



Füllstand



Druck



Durchfluss



Temperatur



Flüssigkeits-
analyse



Registrierung



Systeme
Komponenten



Services

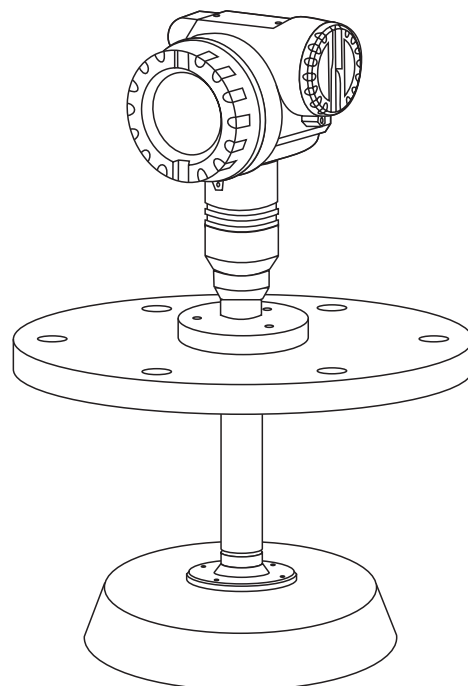
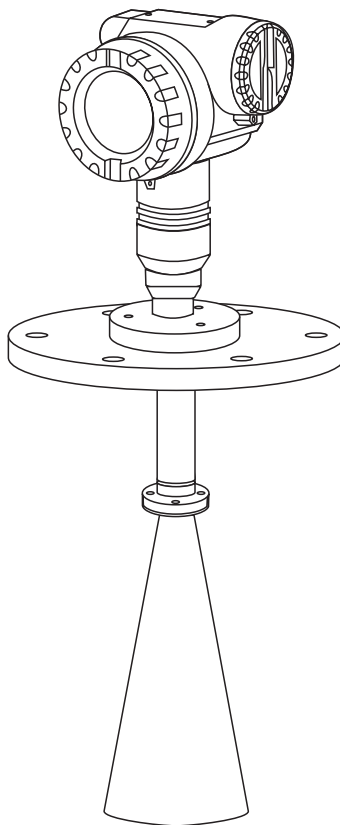


Solutions

Betriebsanleitung

Micropilot M FMR250

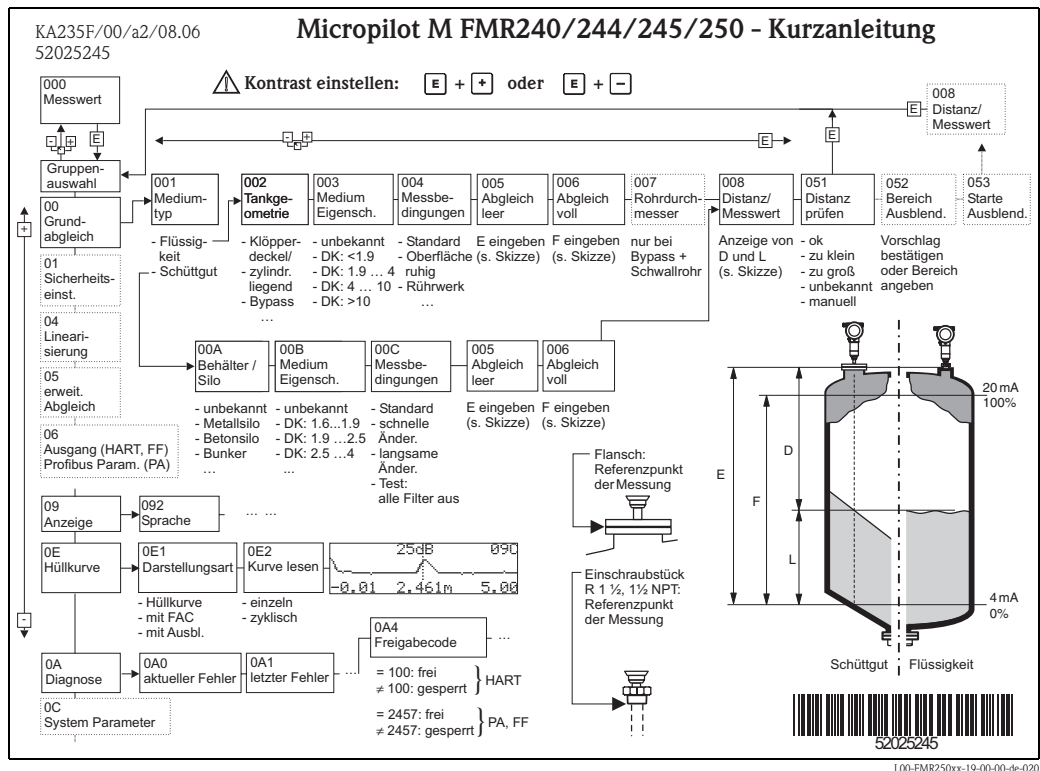
Füllstand-Radar



BA331F/00/DE/03.10
71112112

gültig ab Software-Version:
01.05.00

Kurzanleitung



Hinweis!

Diese Betriebsanleitung beschreibt Installation und Erstinbetriebnahme des Füllstand-Messgerätes. Es sind dabei alle Funktionen berücksichtigt, die für eine gewöhnliche Messaufgabe benötigt werden. Darüber hinaus stellt der Micropilot M viele weitere Funktionen zur Optimierung der Messstelle und zur Umrechnung des Messwertes zur Verfügung, die nicht Bestandteil dieser Betriebsanleitung sind.

Einen **Überblick über alle Gerätefunktionen** finden Sie ab → 98.

Eine **ausführliche Beschreibung aller Gerätefunktionen** gibt die Betriebsanleitung BA291F/00/DE "Beschreibung der Gerätefunktionen", die Sie auf der mitgelieferten CD-ROM finden.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	4	8.7	Hornabdeckung für 80 mm (3") und 100 mm (4") Hornantenne	75
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4	9	Störungsbehebung	77
1.2	Montage, Inbetriebnahme und Bedienung	4	9.1	Fehlersuchanleitung	77
1.3	Betriebssicherheit und Prozesssicherheit	4	9.2	Systemfehlermeldungen	78
1.4	Sicherheitszeichen und -symbole	5	9.3	Anwendungsfehler in Flüssigkeiten	80
2	Identifizierung	6	9.4	Anwendungsfehler in Schüttgütern	82
2.1	Gerätebezeichnung	6	9.5	Ausrichtung des Micropilot	84
2.2	Lieferumfang	9	9.6	Ersatzteile	86
2.3	Zertifikate und Zulassungen	9	9.7	Rücksendung	87
2.4	Marke	9	9.8	Entsorgung	87
3	Montage	10	9.9	Softwarehistorie	87
3.1	Montage auf einen Blick	10	9.10	Kontaktadressen von Endress+Hauser	87
3.2	Warenannahme, Transport, Lagerung	10	10	Technische Daten	88
3.3	Einbaubedingungen	11	10.1	Weitere technische Daten	88
3.4	Einbau	20	11	Anhang	98
3.5	Einbaukontrolle	25	11.1	Bedienmenü PROFIBUS PA	98
4	Verdrahtung	26	11.2	Patente	100
4.1	Verdrahtung auf einen Blick	26	Stichwortverzeichnis	101	
4.2	Anschluss Messeinheit	28			
4.3	Anschlussempfehlung	29			
4.4	Schutzart	29			
4.5	Anschlusskontrolle	29			
5	Bedienung	30			
5.1	Bedienung auf einen Blick	30			
5.2	Anzeige- und Bedienelemente	32			
5.3	Vor-Ort-Bedienung	34			
5.4	Anzeige und Bestätigung von Fehlermeldungen	37			
5.5	Kommunikation PROFIBUS PA	38			
6	Inbetriebnahme	53			
6.1	Installations- und Funktionskontrolle	53			
6.2	Messgerät einschalten	53			
6.3	Grundabgleich	54			
6.4	Grundabgleich mit Gerätedisplay	56			
6.5	Grundabgleich mit Endress+Hauser-Bedienprogramm	68			
7	Wartung	72			
8	Zubehör	73			
8.1	Wetterschutzhaube	73			
8.2	Commubox FXA291	73			
8.3	ToF Adapter FXA291	73			
8.4	Proficard	73			
8.5	Profiboard	73			
8.6	Abgesetzte Anzeige und Bedienung FHX40	74			

1 Sicherheitshinweise

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Micropilot M ist ein kompaktes Füllstand-Radar für die kontinuierliche, berührungslose Messung von vorwiegend Schüttgütern. Mit einer Arbeitsfrequenz von ca. 26 GHz und einer maximalen abgestrahlten Pulsenergie von 1 mW (mittlere Leistung 1 μ W) ist die freie Verwendung auch außerhalb von metallisch geschlossenen Behältern gestattet. Der Betrieb ist für Mensch und Tier völlig gefahrlos.

1.2 Montage, Inbetriebnahme und Bedienung

Der Micropilot M ist nach dem Stand der Technik betriebssicher gebaut und berücksichtigt die einschlägigen Vorschriften und EG-Richtlinien. Wenn er jedoch unsachgemäß oder nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wird, können von ihm applikationsbedingte Gefahren ausgehen, z. B. Produktüberlauf durch falsche Montage bzw. Einstellung. Deshalb darf Montage, elektrischer Anschluss, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung der Messeinrichtung nur durch ausgebildetes Fachpersonal erfolgen, das vom Anlagenbetreiber dazu autorisiert wurde. Das Fachpersonal muss diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und die Anweisungen befolgen. Veränderungen und Reparaturen am Gerät dürfen nur vorgenommen werden, wenn dies die Betriebsanleitung ausdrücklich zulässt.

1.3 Betriebssicherheit und Prozesssicherheit

Während Parametrierung, Prüfung und Wartungsarbeiten am Gerät müssen zur Gewährleistung der Betriebssicherheit und Prozesssicherheit alternative überwachende Maßnahmen ergriffen werden.

1.3.1 Explosionsgefährdeter Bereich

Bei Einsatz des Messsystems in explosionsgefährdeten Bereichen sind die entsprechenden nationalen Normen und Vorschriften einzuhalten. Dem Gerät liegt eine separate Ex-Dokumentation bei, die ein fester Bestandteil dieser Dokumentation ist. Die darin aufgeführten Installationsvorschriften, Anschlusswerte und Sicherheitshinweise sind zu beachten.

- Stellen Sie sicher, dass das Fachpersonal ausreichend ausgebildet ist.
- Die messtechnischen und sicherheitstechnischen Auflagen an die Messstellen sind einzuhalten.

1.3.2 FCC-Zulassung

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

1. This device may not cause harmful interference, and
2. this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.















Caution!

Changes or modifications not expressly approved by the part responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

1.4 Sicherheitszeichen und -symbole

Um sicherheitsrelevante oder alternative Vorgänge hervorzuheben, haben wir die folgenden Sicherheitshinweise festgelegt, wobei jeder Hinweis durch ein entsprechendes Piktogramm gekennzeichnet wird.

Sicherheitshinweise	
	Warnung! Deutet auf Aktivitäten oder Vorgänge hin, die – wenn sie nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden – zu ernsthaften Verletzungen von Personen, zu einem Sicherheitsrisiko oder zur Zerstörung des Gerätes führen.
	Achtung! Deutet auf Aktivitäten oder Vorgänge hin, die – wenn sie nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden – zu Verletzungen von Personen oder zu fehlerhaftem Betrieb des Gerätes führen können.
	Hinweis! Deutet auf Aktivitäten oder Vorgänge hin, die – wenn sie nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden – einen indirekten Einfluss auf den Betrieb haben oder eine unvorhergesehene Gerätereaktion auslösen können.
Zündschutzart	
	Explosionengeschützte, baumustergeprüfte Betriebsmittel Befindet sich dieses Zeichen auf dem Typenschild des Gerätes, kann das Gerät entsprechend der Zulassung im explosionsgefährdeten Bereich oder im nicht explosionsgefährdeten Bereich eingesetzt werden.
	Explosionsgefährdeter Bereich Dieses Symbol in den Zeichnungen dieser Bedienungsanleitung kennzeichnet den explosionsgefährdeten Bereich. Geräte, die sich im explosionsgefährdeten Bereich befinden oder Leitungen für solche Geräte müssen eine entsprechende Zündschutzart haben.
	Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich) Dieses Symbol in den Zeichnungen dieser Bedienungsanleitung kennzeichnet den nicht explosionsgefährdeten Bereich. Geräte im nicht explosionsgefährdeten Bereich müssen auch zertifiziert sein, wenn Anschlussleitungen in den explosionsgefährdeten Bereich führen.
Elektrische Symbole	
	Gleichstrom Eine Klemme, an der Gleichspannung anliegt oder durch die Gleichstrom fließt.
	Wechselstrom Eine Klemme, an der (sinusförmige) Wechselspannung anliegt oder durch die Wechselstrom fließt.
	Erdanschluss Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.
	Schutzleiteranschluss Eine Klemme, die geerdet werden muss, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.
	Äquipotentialanschluss Ein Anschluss, der mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden werden muss: dies kann z. B. eine Potentialausgleichsleitung oder ein sternförmiges Erdungssystem sein, je nach nationaler bzw. Firmenpraxis.
	Temperaturbeständigkeit der Anschlusskabel Besagt, dass die Anschlusskabel einer Temperatur von mindestens 85 °C (185 °F) standhalten müssen.

2 Identifizierung

2.1 Gerätebezeichnung

2.1.1 Typenschild

Dem Gerätetypenschild können Sie folgende technische Daten entnehmen:

The diagram shows a rectangular type plate for the Micropilot M FMR250 PROFIBUS PA. It contains the following fields and symbols:

- 1**: Endress+Hauser logo.
- 2**: Order Code.
- 3**: Ser.-No. (Serial Number).
- 4**: Prozessdruck (Process Pressure).
- 5**: Prozesstemperatur (Process Temperature).
- 6**: Länge (optional) (Length).
- 7**: Spannungsversorgung (Power Supply).
- 8**: Stromausgang (Current Output).
- 9**: Umgebungstemperatur (Ambient Temperature).
- 10**: Kabelspezifikation (Cable Specification).
- 11**: Werksversiegelt (Factory Sealed).
- 12**: Funkzulassungsnummer (Radio Approval Number).
- 13**: TÜV Kennzeichen (TÜV Marking).
- 14**: Zertifikatssymbol (optional) z. B. Ex, NEPSI (Certificate Symbol).
- 15**: Zertifikatssymbol (optional) z. B. 3A (Certificate Symbol).
- 16**: Zertifikatssymbol (optional) z. B. SIL, FF (Certificate Symbol).
- 17**: Angabe der Produktionsstätte (Production Site).
- 18**: Schutzart z. B. IP65, IP67 (Protection Class).
- 19**: Zertifikate und Zulassungen (Certificates and Approvals).
- 20**: Dokumentnummer der Sicherheitshinweise z. B. XA, ZD, ZE (Document Number).
- 21**: Dat./Insp. xx / yy (xx = Produktionswoche, yy = Produktionsjahr) (Date/Inspection).

Additional symbols include a CE mark, a warning triangle, and a patent symbol.

Typenschild-FMxxxx-xx

Informationen auf dem Typenschild des Micropilot M

- 1 Gerätebezeichnung
- 2 Bestellnummer
- 3 Seriennummer
- 4 Prozessdruck
- 5 Prozesstemperatur
- 6 Länge (optional)
- 7 Spannungsversorgung
- 8 Stromausgang
- 9 Umgebungstemperatur
- 10 Kabelspezifikation
- 11 Werksversiegelt
- 12 Funkzulassungsnummer
- 13 TÜV Kennzeichen
- 14 Zertifikatssymbol (optional) z. B. Ex, NEPSI
- 15 Zertifikatssymbol (optional) z. B. 3A
- 16 Zertifikatssymbol (optional) z. B. SIL, FF
- 17 Angabe der Produktionsstätte
- 18 Schutzart z. B. IP65, IP67
- 19 Zertifikate und Zulassungen
- 20 Dokumentnummer der Sicherheitshinweise z. B. XA, ZD, ZE
- 21 Dat./Insp. xx / yy (xx = Produktionswoche, yy = Produktionsjahr)

2.1.2 Produktübersicht

In dieser Darstellung wurden Varianten, die sich gegenseitig ausschließen, nicht gekennzeichnet.

10	Zulassung:			
	A			Ex-freier Bereich
	1			ATEX II 1/2G EEx ia IIC T6
	4			ATEX II 1/2G EEx d [ia] IIC T6
	G			ATEX II 3G EEx nA II T6
	B			ATEX II 1/2GD EEx ia IIC T6, Alu-Blinddeckel
	C			ATEX II 1/2G EEx ia IIC T6, ATEX II 1/3D
	D			ATEX II 1/2D Alu-Blinddeckel
	E			ATEX II 1/3D
	I			NEPSI Ex ia IIC T6
	J			NEPSI Ex d (ia) ia IIC T6
	Q			NEPSI DIP
	L			TISS EEx d (ia) IIC T3
	S			FM IS-CL.I,II,III Div.1 Gr.A-G, Zone 0, 1, 2
	T			FM XP-CL.I,II,III Div.1 Gr.A-G, Zone 1, 2
	N			CSA General Purpose
	U			CSA IS CL.I,II,III Div.1 Gr.A-G, Zone 0, 1, 2
	V			CSA XP CL.I,II,III Div.1 Gr.A-G, Zone 1, 2
	Y			Sonderausführung
20	Antenne:			
	D			Horn 80mm/3", erhöhte Nahbereichsdynamik
	E			Horn 100mm/4", erhöhte Nahbereichsdynamik
	G			Parabol 200mm/8", erhöhte Nahbereichsdynamik
	H			Parabol 250mm/10", erhöhte Nahbereichsdynamik
	4			Horn 80mm/3"
	5			Horn 100mm/4"
	6			Parabol 200mm/8"
	9			Sonderausführung
30	Antenne Dichtung; Temperatur:			
	E			FKM Viton GLT; -40...200°C
	Y			Sonderausführung
40	Antennenverlängerung:			
	1			nicht gewählt
	2			250mm
	3			450mm
	9			Sonderausführung
50	Prozessanschluss:			
	GGJ			Gewinde EN10226 R1-1/2, 316L
	GNJ			Gewinde ANSI NPT1-1/2, 316L
	X3J			UNI Flansch DN200/8"/200, 316L max PN1/14.5lbs/1K, passend zu DN200 PN10/16, 8" 150lbs, 10K 200
	X5J			UNI Flansch DN250/10"/250, 316L max PN1/14.5lbs/1K, passend zu DN250 PN10/16, 10" 150lbs, 10K 250
	XCJ			Ausrichtvorr., UNI 4"/DN100/100, 316L max 14.5lbs/PN1/1K, passend zu 4" 150lbs / DN100 PN16 / 10K 100
	XEJ			Ausrichtvorr., UNI 8"/DN200/200, 316L max 14.5lbs/PN1/1K, passend zu 8" 150lbs / DN200 PN16 / 10K 200
	XFJ			Ausrichtvorr., UNI 10"/DN250/250, 316L max 14.5lbs/PN1/1K, passend zu 10" 150lbs / DN250 PN16 / 10K 250
	CMJ			DN80 PN10/16 B1, 316L Flansch EN1092-1 (DIN2527 C)
	CQJ			DN100 PN10/16 B1, 316L Flansch EN1092-1 (DIN2527 C)
	ALJ			3" 150lbs RF, 316/316L Flansch ANSI B16.5
	APJ			4" 150lbs RF, 316/316L Flansch ANSI B16.5
	KLJ			10K 80A RF, 316L Flansch JIS B2220
	KPJ			10K 100A RF, 316L Flansch JIS B2220
	YY9			Sonderausführung
60	Ausgang; Bedienung:			
	A			4-20mA SIL HART; 4-zellige Anzeige VU331, Hüllkurvendarstellung vor Ort

[illegible]

2.2 Lieferumfang



Achtung!

Beachten Sie unbedingt die in Kapitel "Warenannahme, Transport, Lagerung", → 10 aufgeführten Hinweise bezüglich Auspacken, Transport und Lagerung von Messgeräten!

Der Lieferumfang besteht aus:

- Gerät montiert
- Optionales Zubehör (→ 73)
- CD-ROM mit dem Endress+Hauser-Bedienprogramm
- Kurzanleitung KA1016F/00/DE für eine schnelle Inbetriebnahme (dem Gerät beigelegt)
- Kurzanleitung KA235F/00/A2 (Grundabgleich/Fehlersuche), im Gerät untergebracht
- Zulassungsdokumente, soweit nicht in der Betriebsanleitung aufgeführt
- CD-ROM mit weiteren technischen Dokumentationen, z. B.
 - Technische Information
 - Betriebsanleitung
 - Beschreibung der Gerätefunktionen

2.3 Zertifikate und Zulassungen

CE-Kennzeichen, Konformitätserklärung

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Das Gerät berücksichtigt die einschlägigen Normen und Vorschriften, die in der EG-Konformitätserklärung gelistet sind und erfüllt somit die gesetzlichen Anforderungen der EG-Richtlinien. Endress+Hauser bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Gerätes mit der Anbringung des CE-Kennzeichens.

2.4 Marke

KALREZ®, VITON®, TEFLON®

Marke der Firma E.I. Du Pont de Nemours & Co., Wilmington, USA

TRI-CLAMP®

Marke der Firma Ladish & Co., Inc., Kenosha, USA

PROFIBUS®

Marke der PROFIBUS Nutzerorganisation e.V., Karlsruhe, Deutschland

ToF®

Marke der Firma Endress+Hauser GmbH+Co.KG, Maulburg, Deutschland

PulseMaster®

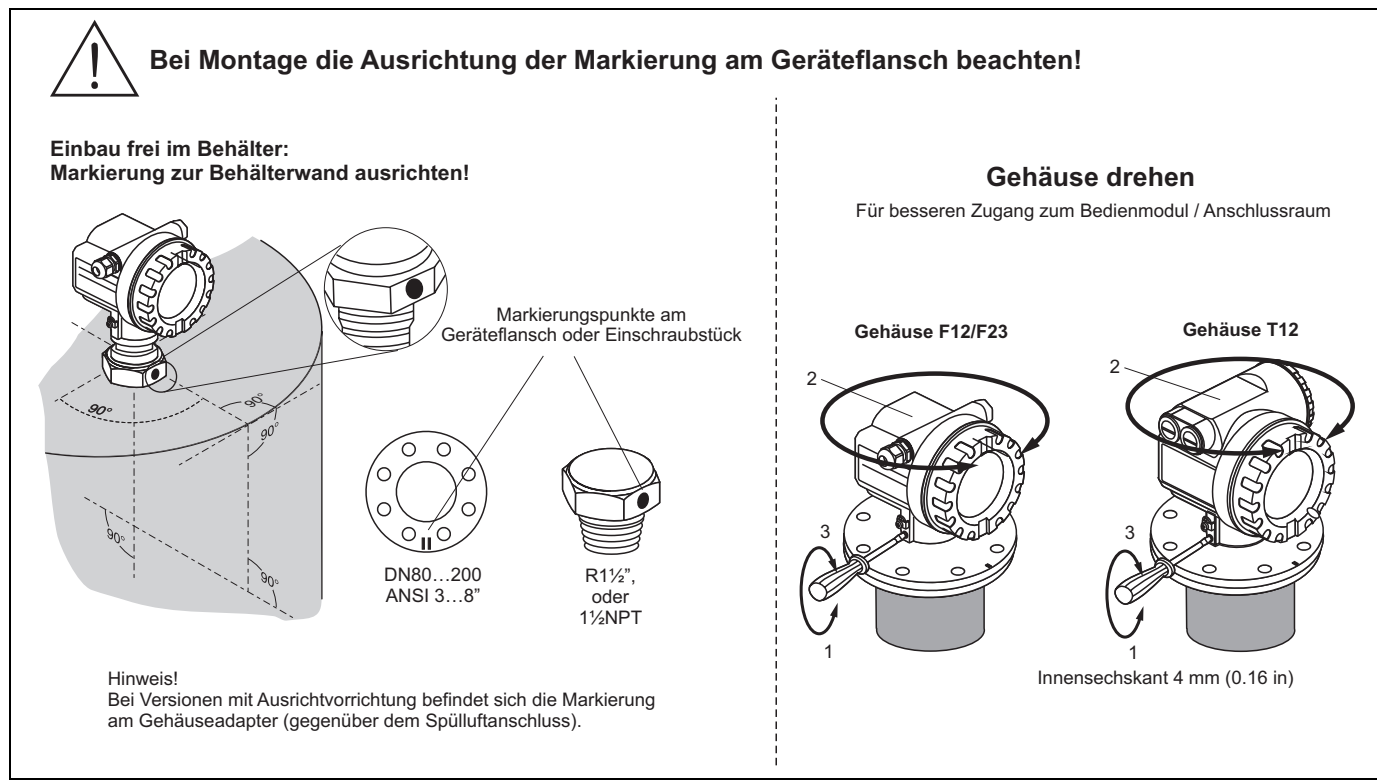
Marke der Firma Endress+Hauser GmbH+Co.KG, Maulburg, Deutschland

PhaseMaster®

Marke der Firma Endress+Hauser GmbH+Co.KG, Maulburg, Deutschland

3 Montage

3.1 Montage auf einen Blick



L00-FMR250xxx-17-00-00-de-011

3.2 Warenannahme, Transport, Lagerung

3.2.1 Warenannahme

Überprüfen Sie, ob Verpackung oder Inhalt beschädigt sind.

Überprüfen Sie die gelieferte Ware auf Vollständigkeit und vergleichen Sie den Lieferumfang mit Ihren Bestellangaben.

3.2.2 Transport zur Messstelle



Achtung!

Sicherheitshinweise, Transportbedingungen für Geräte über 18 kg (39.69 lbs) beachten.
Messgerät darf für den Transport nicht am Gehäuse angehoben werden.

3.2.3 Lagerung

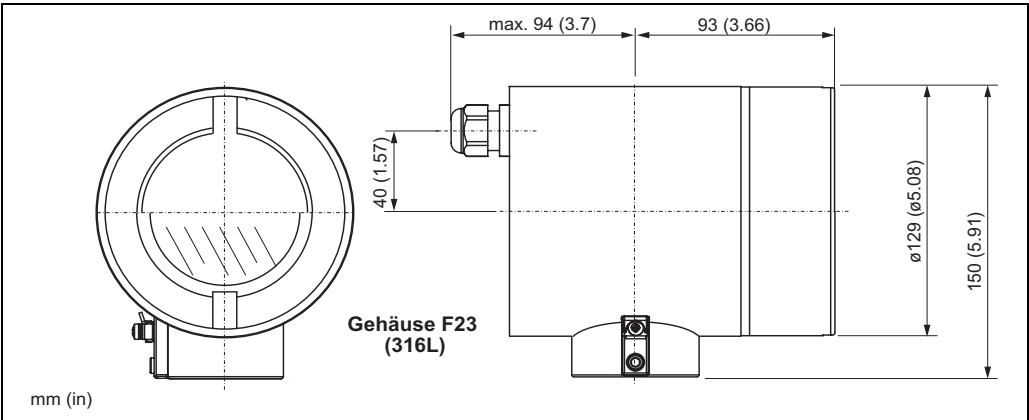
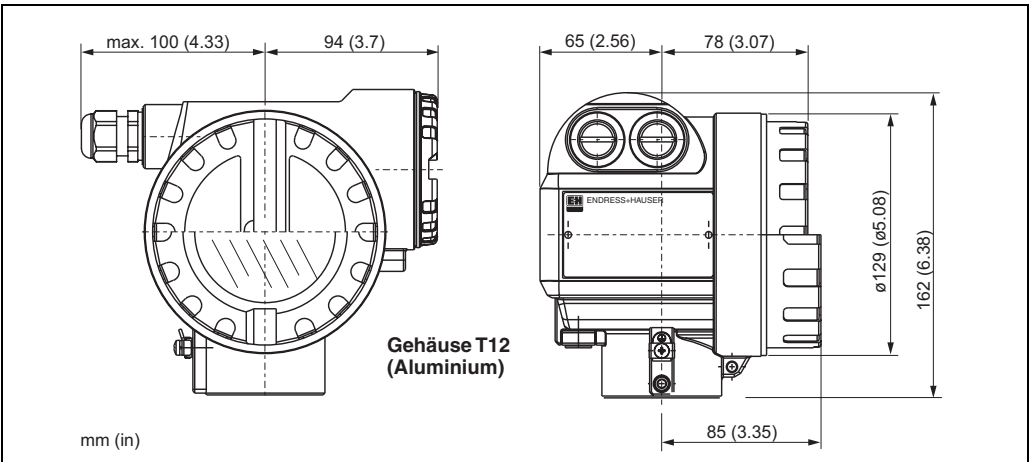
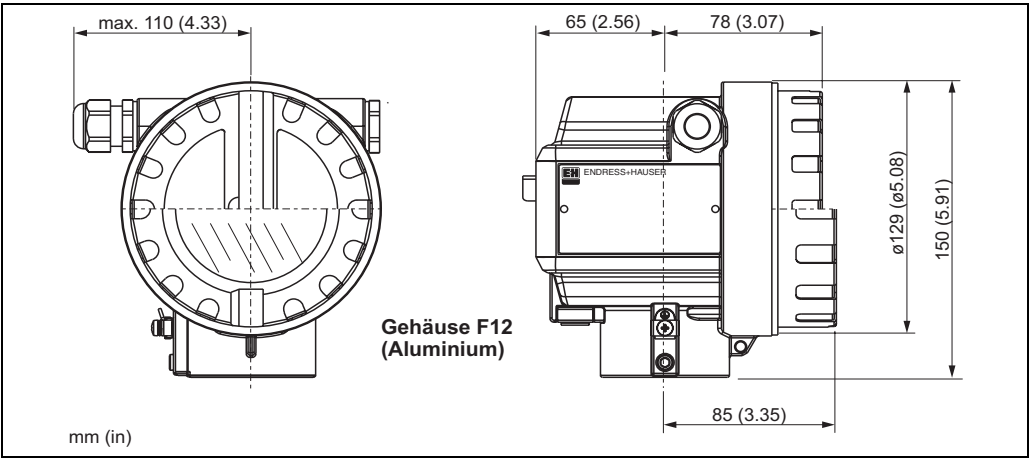
Für Lagerung und Transport ist das Messgerät stoßsicher zu verpacken. Dafür bietet die Originalverpackung optimalen Schutz.

Die zulässige Lagerungstemperatur beträgt -40 °C...+80 °C (-40 °F...+176 °F) bzw. -50 °C...+80 °C (-58 °F...+176 °F).

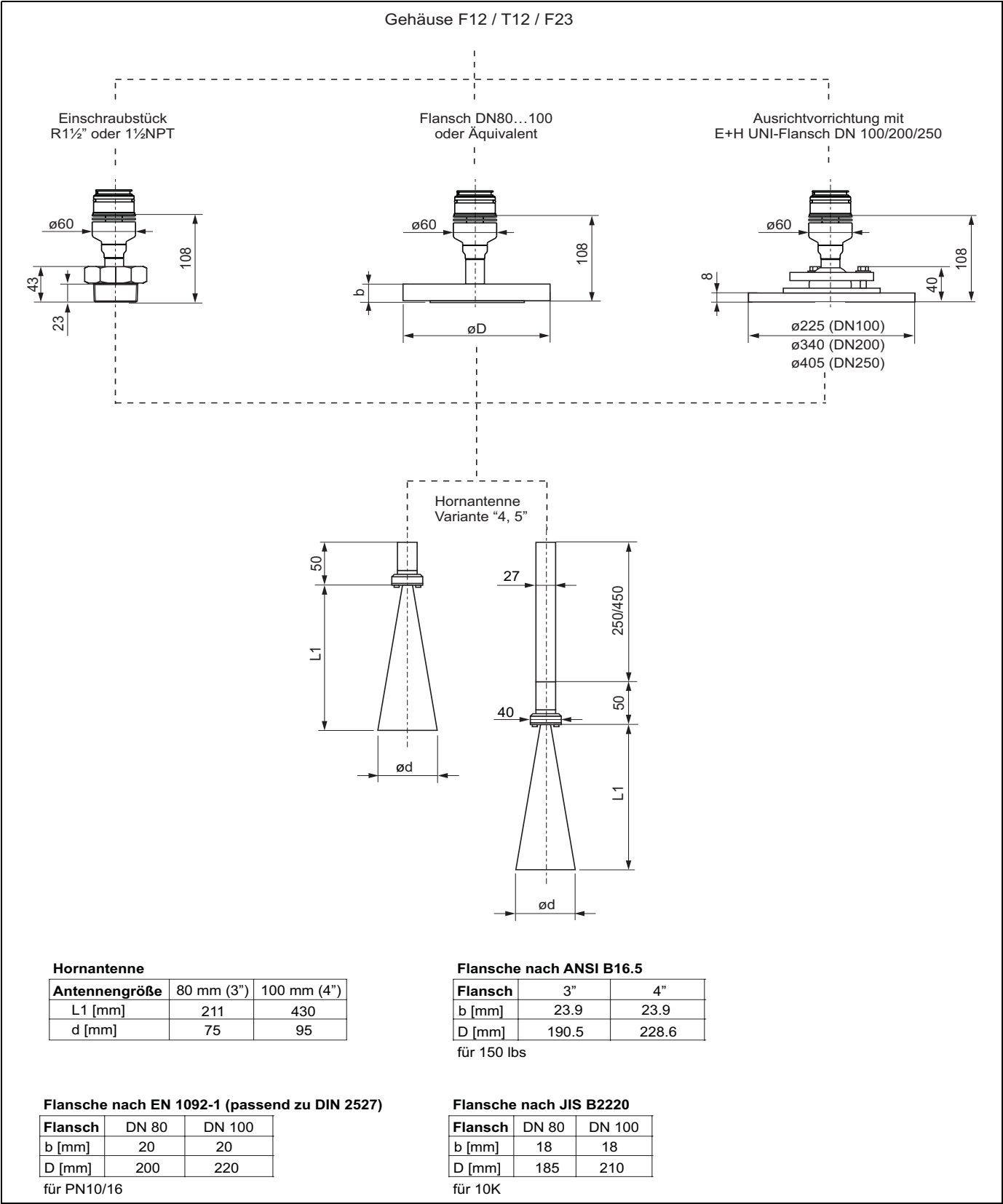
3.3 Einbaubedingungen

3.3.1 Einbaumaße

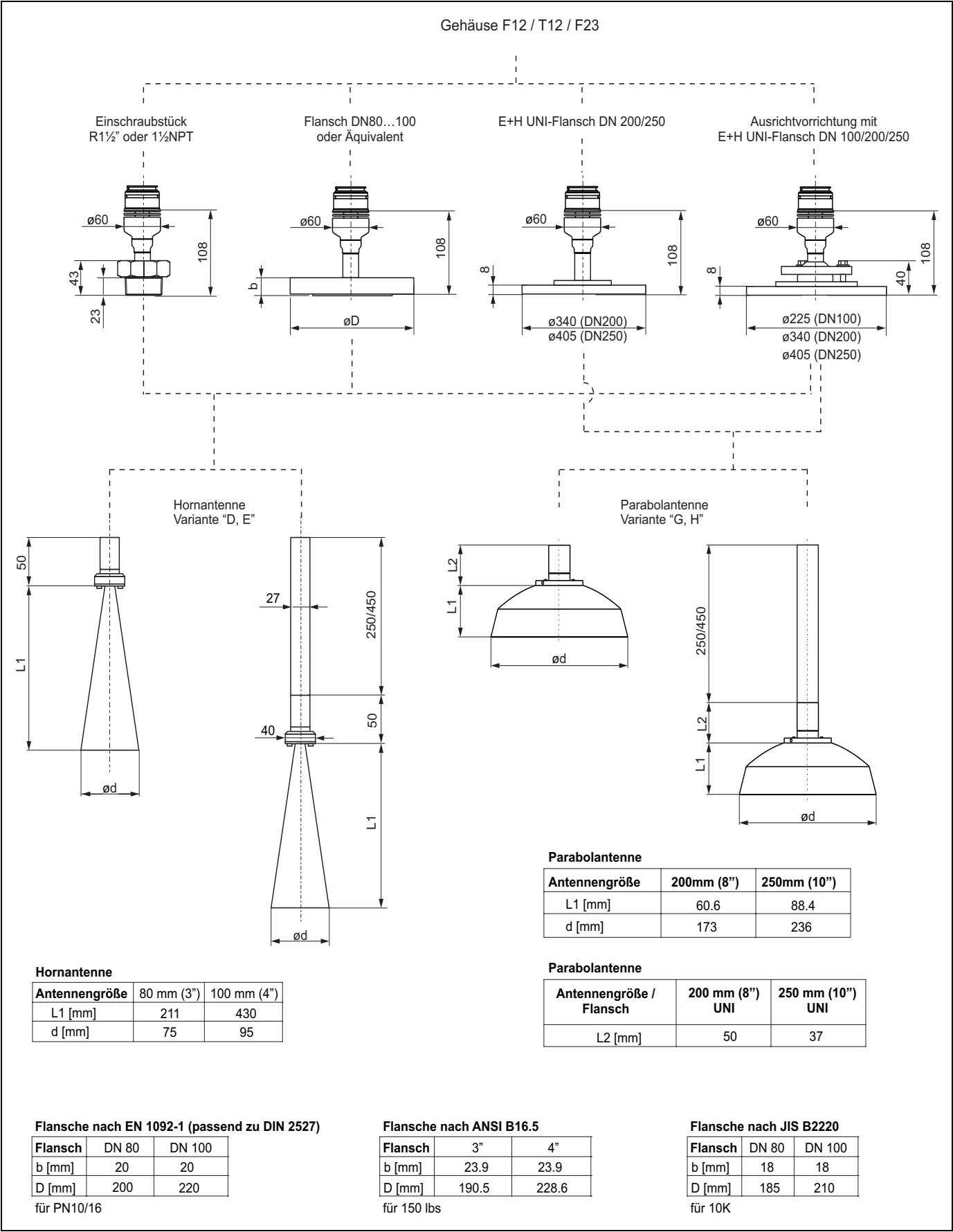
Gehäuseabmessungen



Prozessanschluss und Antenne (Variante "4, 5")



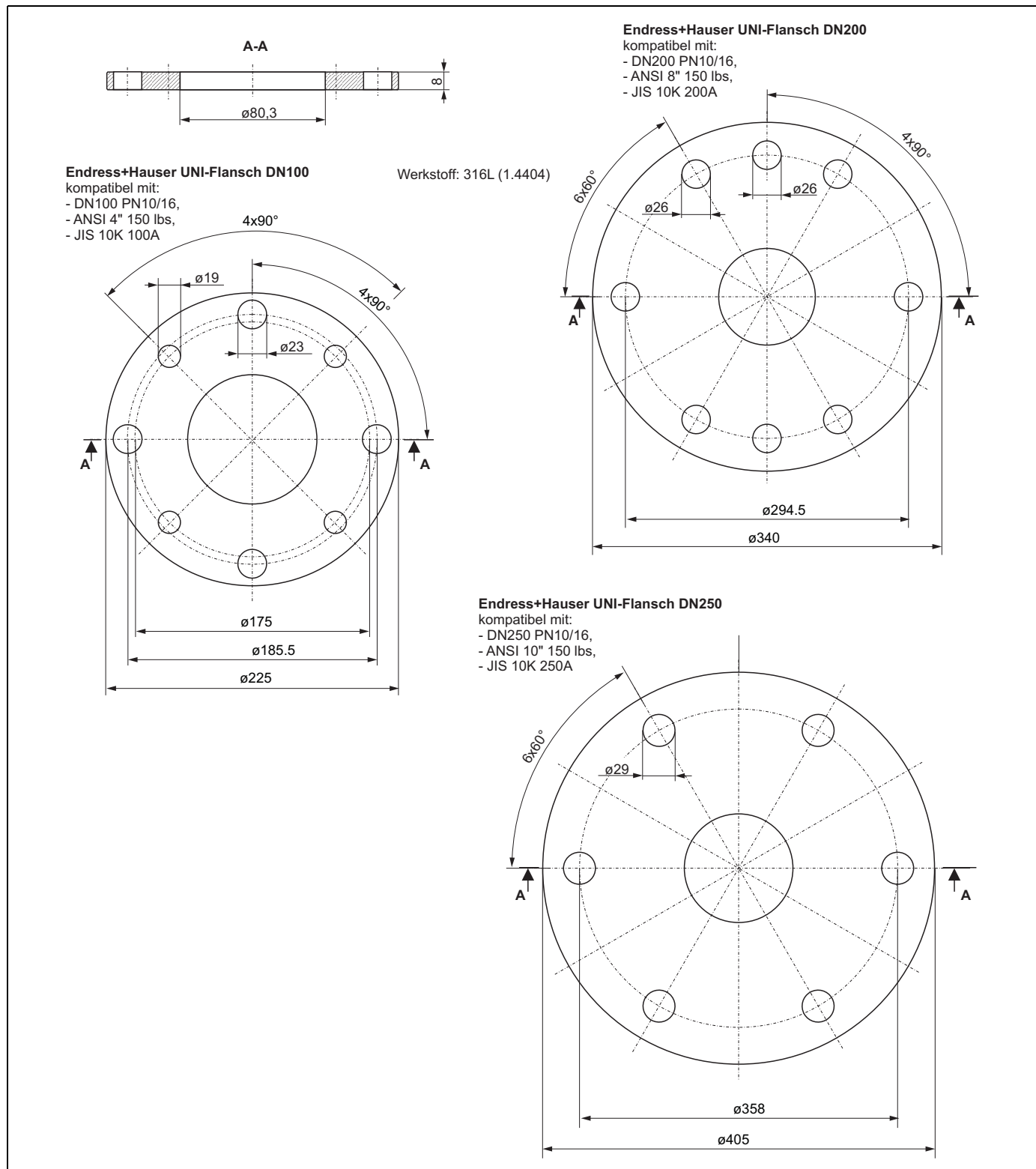
Prozessanschluss und Antenne (Variante "D, E, G, H")



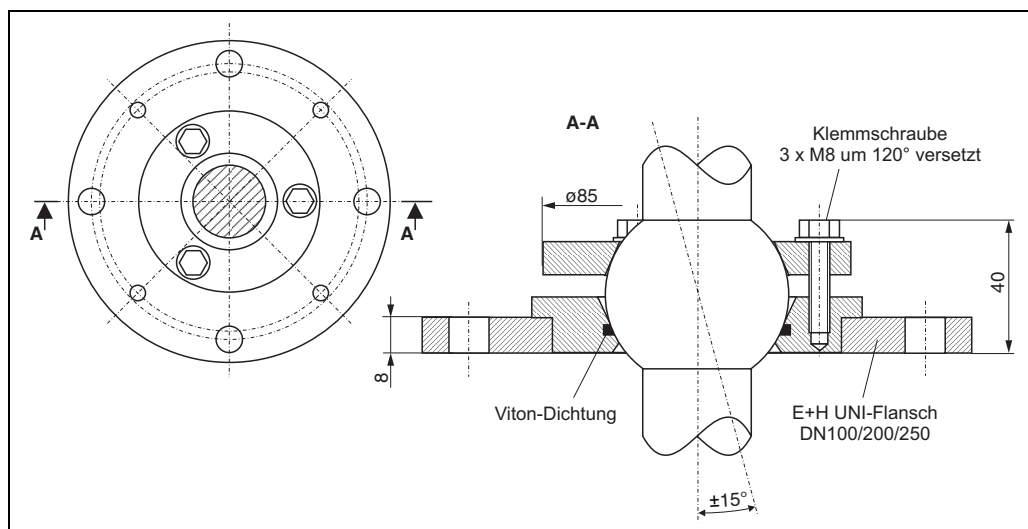
a0011476-de

Endress+Hauser UNI-Flansch

Die Anzahl der Flanschschrauben ist teilweise reduziert. Für Massanpassung sind die Schraubenlöcher vergrößert, deshalb vor dem Anziehen der Schrauben zentrisch zum Gegenflansch ausrichten.



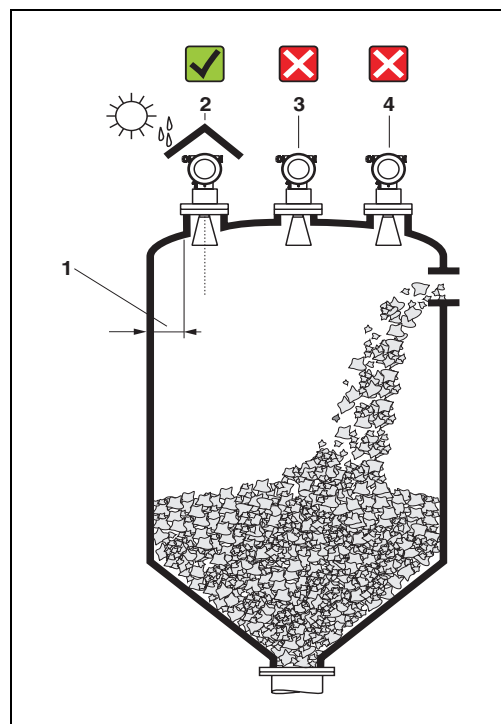
a0011486-de

Ausrichtvorrichtung mit Endress+Hauser UNI-Flansch

3.3.2 Projektierungshinweise

Einbaulage

- Empfohlener Abstand (1) Wand-Stützenaußenkante: $\sim 1/6$ des Behälterdurchmessers. Das Gerät sollte aber auf keinen Fall näher als 20 cm (7.87 in) zur Behälterwand montiert werden.
Hinweis!
Ist die Behälterwand nicht glatt (Wellblech, Schweißnähte, Stossstellen,...) ist ein möglichst großer Wandabstand empfehlenswert. Evtl. Ausrichtvorrichtung verwenden um Störreflexionen von der Behälterwand zu vermeiden.
- Nicht mittig (3), da Interferenzen zu Signalverlust führen können.
- Nicht über dem Befüllstrom (4).
- Der Einsatz einer Wetterschutzhaube (2) wird empfohlen, um den Messumformer gegen direkte Sonneneinstrahlung oder Regen zu schützen. Die Montage und Demontage erfolgt einfach durch eine Spannschelle (→ 73, "Zubehör").
- Bei Anwendungen mit starker Staubentwicklung kann durch den integrierten Spülluftanschluss ein Zusetzen der Antenne vermieden werden.



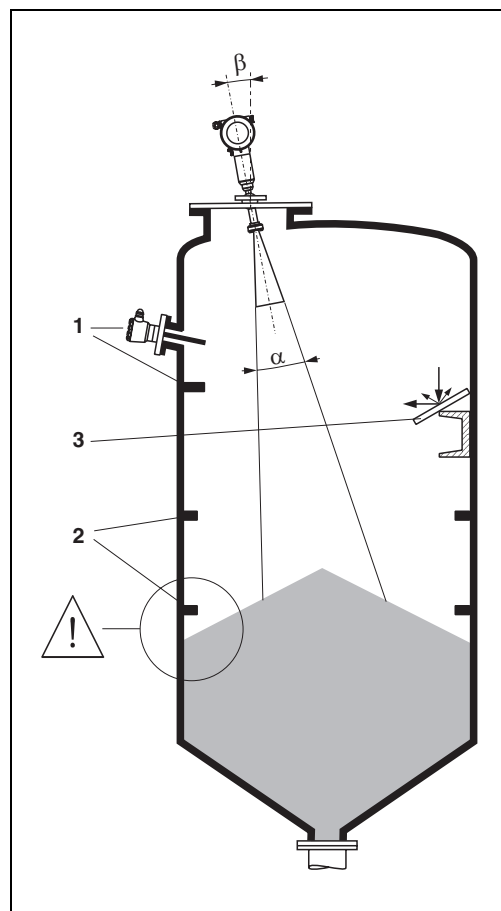
100-FMR250xx-17-00-00-xx-003

Behältereinbauten

- Vermeiden Sie, dass sich Einbauten (1) wie Grenzscharter, Streben usw. innerhalb des Strahlenkegels befinden (→ 17, "Abstrahlwinkel").
- Symmetrisch angeordnete Einbauten (2) wie z. B. Verstärkungsringe, Heizschlangen etc. können die Messung beeinträchtigen.

Optimierungsmöglichkeiten

- Antennengröße: je größer die Antenne, desto kleiner der Abstrahlwinkel und umso weniger Störerechos.
- Störerechoausblendung: durch die elektronische Ausblendung von Störerechos kann die Messung optimiert werden.
- Ausrichtung der Antenne: siehe "Optimale Einbauposition", → 20.
- Bei Geräten mit Ausrichtvorrichtung kann der Sensor optimal auf die Behältergegebenheiten ausgerichtet und/oder Störreflexionen vermieden werden.
Der max. Winkel β beträgt $\pm 15^\circ$.
- Die Ausrichtung des Sensors dient vor allem:
 - der Vermeidung von Störreflexionen
 - der Erweiterung des max. möglichen Messbereichs in konischen Ausläufen.
- Schräg angebaute, metallische Blenden (3) streuen die Radarsignale und können so Störerechos vermindern.

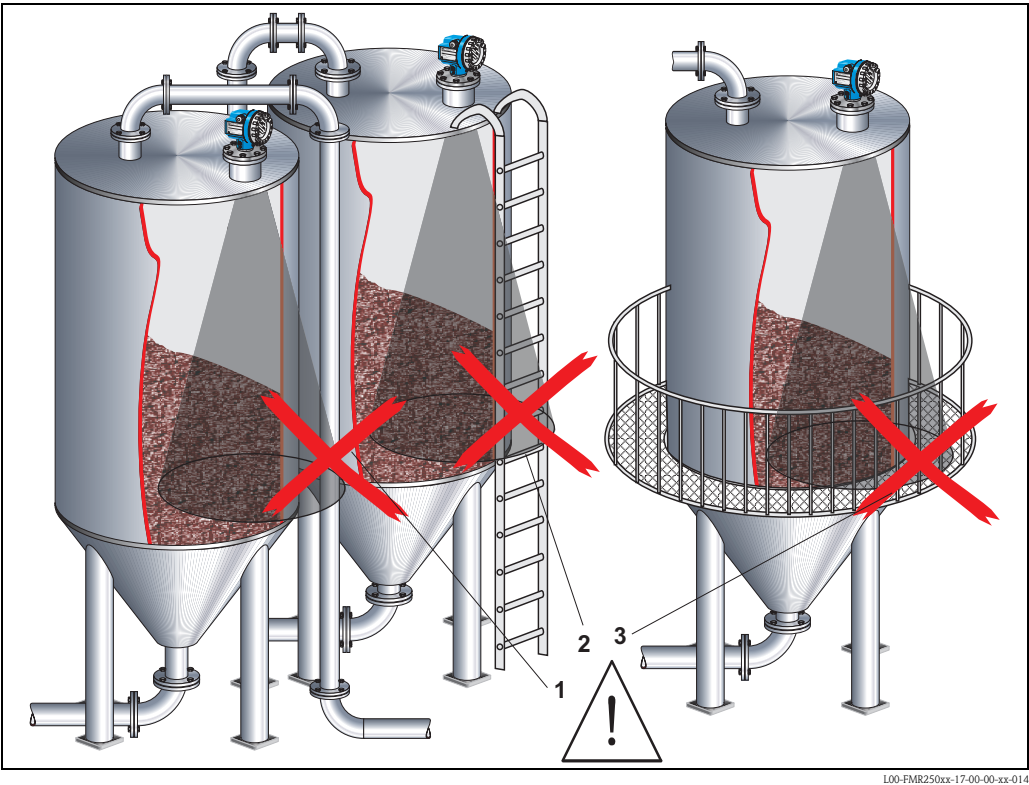


100-FMR250xx-17-00-00-xx-002

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Endress+Hauser.

Messung in einem Kunststoffbehälter

Besteht die Aussenwand des Behälters aus einem nicht leitfähigen Material (z. B. GFK) können Mikrowellen auch von aussenliegenden Störern (z. B. metallische Leitungen (1), Leitern (2), Roste (3), ...) reflektiert werden. Es sollten sich deshalb keine solchen Störer im Strahlenkegel befinden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Endress+Hauser.



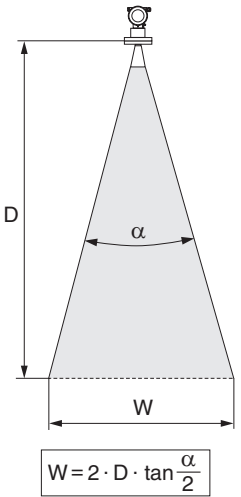
L00-FMR250xx-17-00-00-xx-014

Abstrahlwinkel

Als Abstrahlwinkel ist der Winkel α definiert, bei dem die Leistungsdichte der Radar-Wellen den halben Wert der maximalen Leistungsdichte annimmt (3dB-Breite). Auch außerhalb des Strahlenkegels werden Mikrowellen abgestrahlt und können von Störern reflektiert werden. Kegeldurchmesser **W** in Abhängigkeit vom Antennentyp (Abstrahlwinkel α) und Distanz **D**:

Antennengröße	Hornantenne		Parabolantenne	
	80 mm (3")	100 mm (4")	200 mm (8")	250 mm (10")
Abstrahlwinkel α	10°	8°	4°	3,5°

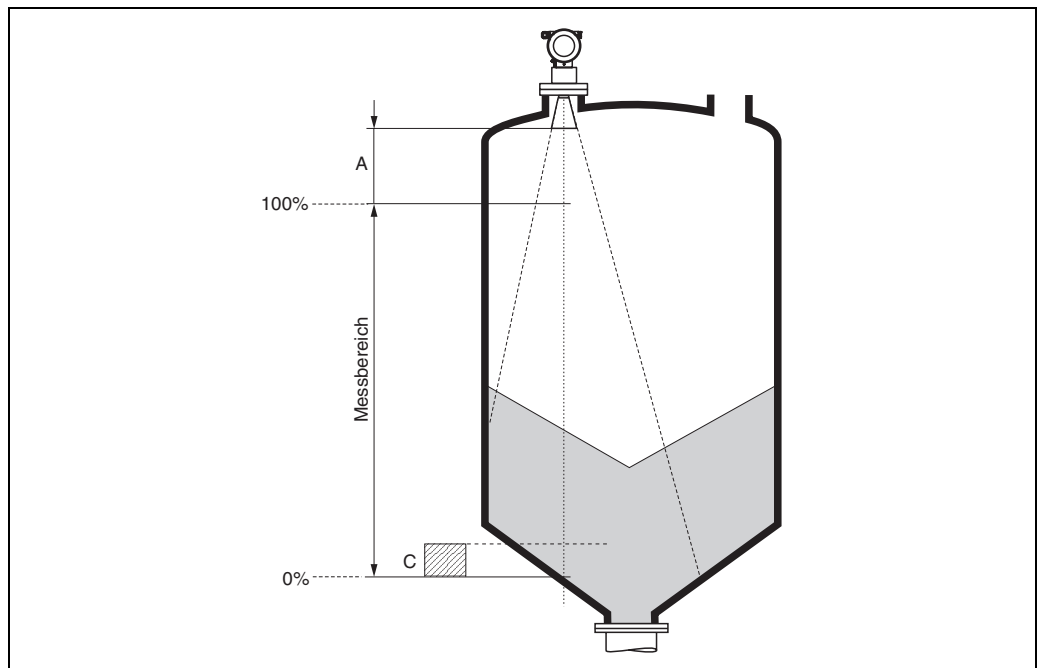
Distanz (D)	Kegeldurchmesser (W)			
	80 mm (3")	100 mm (4")	200 mm (8")	250 mm (10")
5 m (16 ft)	0,87 m (2.9 ft)	0,70 m (2.3 ft)	0,35 m (1.1 ft)	0,3 m (1 ft)
10 m (33 ft)	1,75 m (5.7 ft)	1,40 m (4.6 ft)	0,70 m (2.3 ft)	0,61 m (2 ft)
15 m (49 ft)	2,62 m (8.6 ft)	2,10 m (6.9 ft)	1,05 m (3.4 ft)	0,92 m (3 ft)
20 m (66 ft)	3,50 m (11 ft)	2,80 m (9.2 ft)	1,40 m (4.6 ft)	1,22 m (4 ft)
30 m (98 ft)	5,25 m (17 ft)	4,20 m (14 ft)	2,10 m (6.9 ft)	1,83 m (6 ft)
40 m (131 ft)	7,00 m (23 ft)	5,59 m (18 ft)	2,79 m (9.2 ft)	2,44 m (8 ft)
50 m (164 ft)	8,75 m (29 ft)	6,99 m (23 ft)	3,50 m (11 ft)	3,06 m (10 ft)



L00-FMR2xxxx-14-00-06-de-027

Messbedingungen

- Der Messbereichsanfang ist dort wo der Strahl auf den Boden trifft. Insbesondere bei konischen Ausläufen können Füllstände unterhalb dieses Punktes nicht erfasst werden. Durch Verwendung einer Ausrichtvorrichtung kann der max. Messbereich in solchen Anwendungen vergrößert werden (→ [Abb. 16](#)).
- Bei Medien mit kleinem DK (Mediengruppen A und B) kann bei niedrigem Füllstand der Boden durch das Medium hindurch sichtbar sein. Um die geforderte Genauigkeit zu garantieren empfehlen wir in diesen Applikationen den Nullpunkt in einem Abstand **C** (siehe Abb.) über den Boden zu legen.
- Mit dem FMR250 ist eine Messung prinzipiell bis zur Antennenspitze möglich, jedoch sollte wegen Abrasion, Ansatzbildung und je nach Lage des Produktes (Schüttwinkel) das Messbereichsende im Abstand von **A** (siehe Abb.) liegen. Im Bedarfsfall kann bei geeigneten Rahmenbedingungen (hoher Dk-Wert, flacher Schüttkegel, ...) eine Verkürzung erreicht werden.



100-FMR250xx-17-00-00-de-001

A [mm (in)]	C [mm (in)]
ca. 400 (15.7)	50...150 (1.97...5.91)

Messbereich

Der nutzbare Messbereich ist von der Antennengröße, den Reflexionseigenschaften des Mediums, der Einbauposition und eventuell vorhandenen Störreflexionen abhängig. Der maximal einstellbare Messbereich beträgt 70 m (230 ft).

Um eine optimale Signalstärke zu erreichen wird die Verwendung einer Antenne mit möglichst grossem Durchmesser empfohlen (DN200 (8") Parabolantenne, DN100 (4") Horn).

Reduktion des max. möglichen Messbereiches durch:

- Medien mit schlechten Reflexionseigenschaften (= kleinem DK). Beispiel siehe Tabelle unten.
- Schüttkegel.
- extrem lockere Oberfläche von Schüttgütern, z. B. Schüttgut mit niedrigem Schüttgewicht bei pneumatischer Befüllung.
- Ansatzbildung, vor allem von feuchten Produkten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Mediengruppen und deren Dielektrizitätskonstante ϵ_r .

Mediengruppe	DK (ϵ_r)	Beispiel	Signaldämpfung
A	1,6...1,9	– Kunststoffgranulat – Weißkalk, Spezialzement – Zucker	19...16 dB
B	1,9...2,5	– Portlandzement, Gips	16...13 dB
C	2,5...4	– Getreide, Samen – gemahlene Steine – Sand	13...10 dB
D	4...7	– naturfeuchte (gemahlene) Steine, Erze – Salz	10...7 dB
E	> 7	– Metallpulver – Ruß – Kohlenstaub	< 7 dB

Für sehr lockere oder aufgelockerte Schüttgüter gilt die jeweils niedrigere Gruppe.

3.4 Einbau

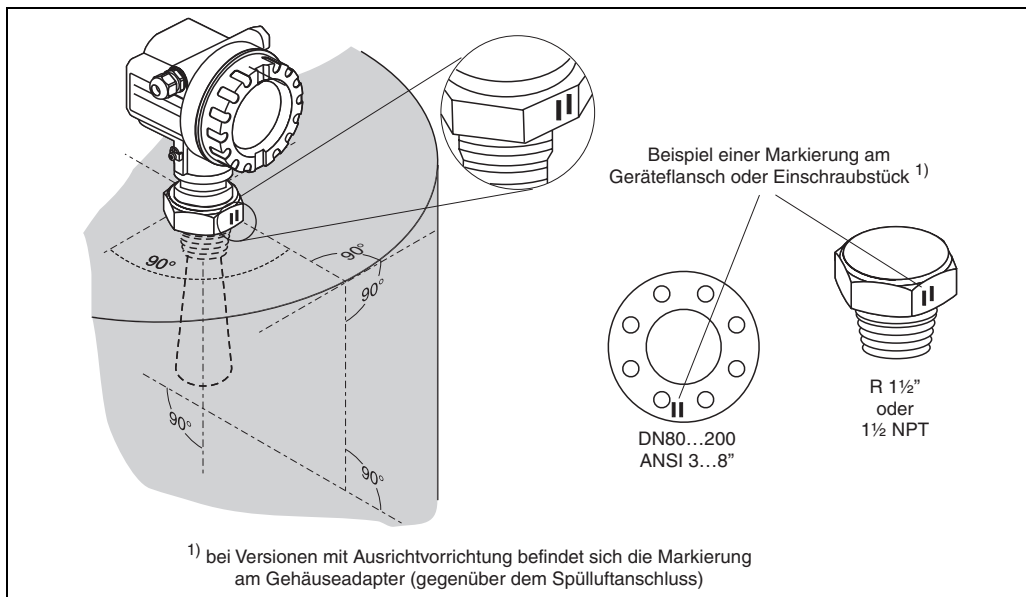
3.4.1 Montagewerkzeuge

Außer Werkzeug für die Flanschmontage benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- Einen Sechskantschlüssels SW60 für das Einschraubgewinde
- Für das Drehen des Gehäuses einen Innensechskantschlüssel 4 mm (0.16 in).

3.4.2 Einbau frei im Behälter

Optimale Einbauposition



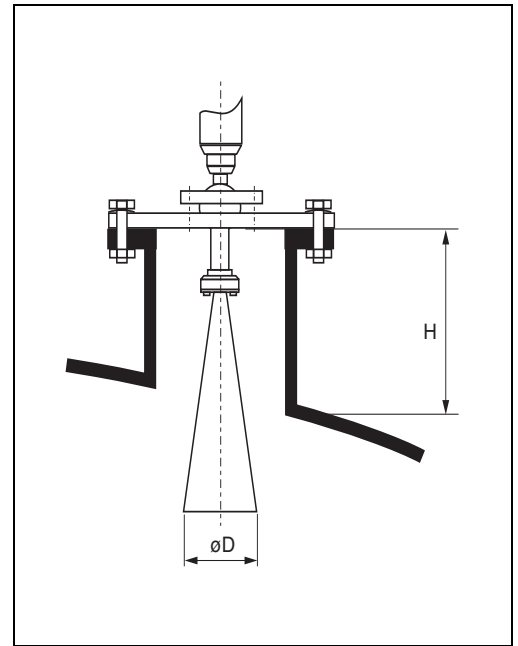
100-FMR250xx-17-00-00-de-009

Standardeinbau FMR250 mit Hornantenne

- Einbauhinweise beachten, → 16.
- Markierung zur Behälterwand ausgerichtet.
- Bei Flanschen befindet sich die Markierung immer genau in der Mitte zwischen zwei Flanschbohrungen.
- Nach der Montage kann das Gehäuse um 350° gedreht werden, um den Zugang zur Anzeige und zum Anschlussraum zu erleichtern.
- Hornantenne sollte aus dem Stutzen ragen. Sollte dies aus mechanischen Gründen nicht möglich sein, können grössere Stutzenhöhen akzeptiert werden.
Hinweis!
Bitte kontaktieren Sie Endress+Hauser bei Anwendungen mit höheren Stutzen.

■ Hornantenne senkrecht.

Idealerweise sollte die Hornantenne senkrecht eingebaut werden. Zur Vermeidung von Störreflexionen oder zur optimalen Ausrichtung im Behälter kann der FMR250 mit optionaler Ausrichtvorrichtung um 15° in alle Richtungen geschwenkt werden.

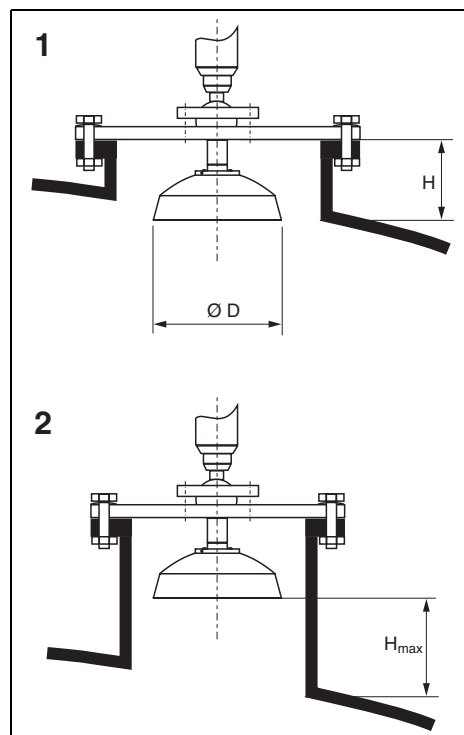


Antennengröße	80 mm (3")	100 mm (4")
D [mm (in)]	75 (2.95)	95 (3.74)
H [mm (in)] (ohne Antennenverlängerung)	< 260 (< 10.2)	< 480 (< 18.9)

Standardeinbau FMR250 mit Parabolantenne

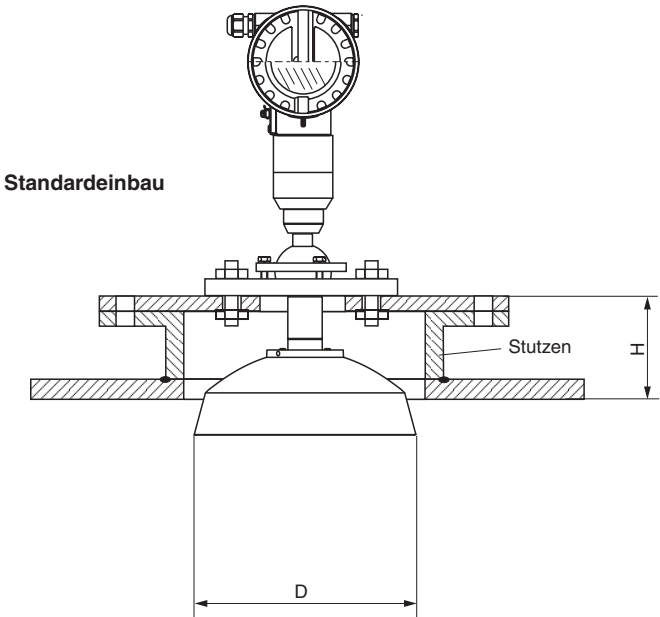
- Einbauhinweise beachten, → 16.
- Markierung zur Behälterwand ausgerichtet.
- Bei Flanschen befindet sich die Markierung immer genau in der Mitte zwischen zwei Flanschbohrungen.
- Nach der Montage kann das Gehäuse um 350° gedreht werden, um den Zugang zur Anzeige und zum Anschlussraum zu erleichtern.
- Idealerweise sollte die Parabolantenne komplett aus dem Stutzen ragen (1).
Speziell bei der Verwendung der Ausrichtvorrichtung ist darauf zu achten, dass der Parabolreflektor aus dem Stutzen/Decke ragt, um ein Ausrichten nicht zu blockieren.
Hinweis!
Bei Anwendungen mit höheren Stutzen ggfs. Parabolantenne komplett im Stutzen einbauen (2). Die maximale Höhe des Stutzens (H_{\max}) bis an den Spiegel der Parabolantenne (Variante "G, H") sollte nicht größer als 500 mm (19.7 in) sein. Störkanten im Stutzen sollten vermieden werden.
- **Parabolantenne senkrecht.**
Idealerweise sollte die Parabolantenne senkrecht eingebaut werden.
Zur Vermeidung von Störreflexionen oder zur optimalen Ausrichtung im Behälter kann der FMR250 mit optionaler Ausrichtvorrichtung um 15° in alle Richtungen geschwenkt werden.

Parabolantenne	Variante "G"	Variante "H"
Antennengröße	200 mm (8")	250 mm (10")
D [mm (in)]	173 (6.81)	236 (9.29)
H [mm (in)] (ohne Antennenverlängerung)	< 50 (< 1.96)	< 50 (< 1.96)



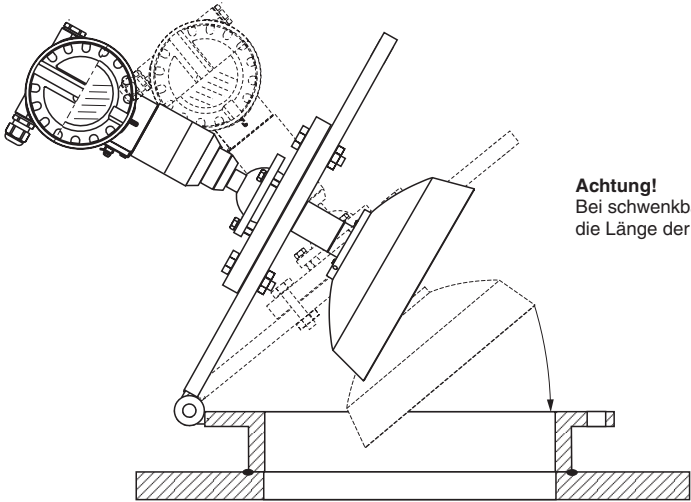
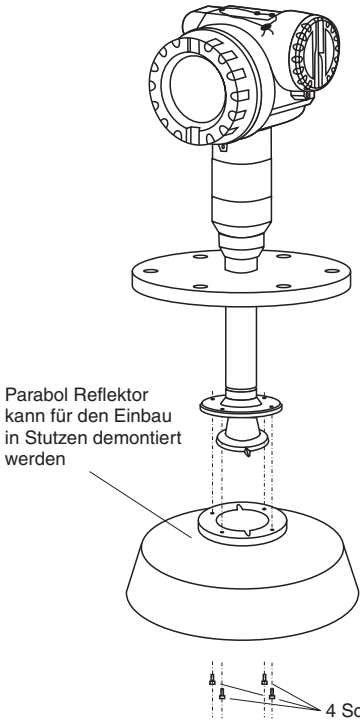
L00-FMR250xx-17-00-00-en-004

Beispiele für den Einbau mit kleinem Flansch (< Parabol Reflektor)
für Parabolantenne (Variante "G, H")



Antennengröße	200 mm (8")	250 mm (10")
D [mm (inch)]	173 (6.81)	236 (9.29)
H [mm (inch)] ¹⁾	< 50 (< 1.96)	< 50 (< 1.96)

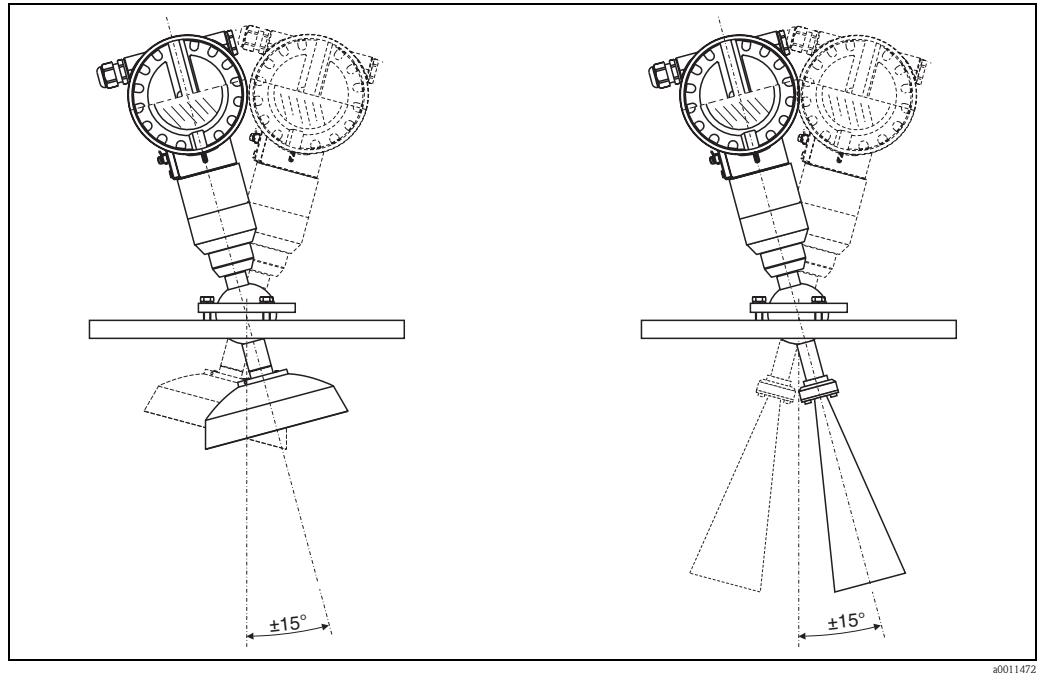
¹⁾ ohne Antennenverlängerung



a0011471-de

FMR250 mit Ausrichtvorrichtung

Mit Hilfe des Ausrichtvorrichtung kann eine Neigung der Antennenachse von bis zu $\pm 15^\circ$ in alle Richtungen eingestellt werden. Die Ausrichtvorrichtung dient dazu den Radarstrahl optimal auf das Schüttgut auszurichten.



#0011472

Antennenachse ausrichten:

1. Schrauben lösen.
2. Antennenachse ausrichten (hier bis max. $\pm 15^\circ$ in alle Richtungen möglich).
3. Schrauben festziehen.

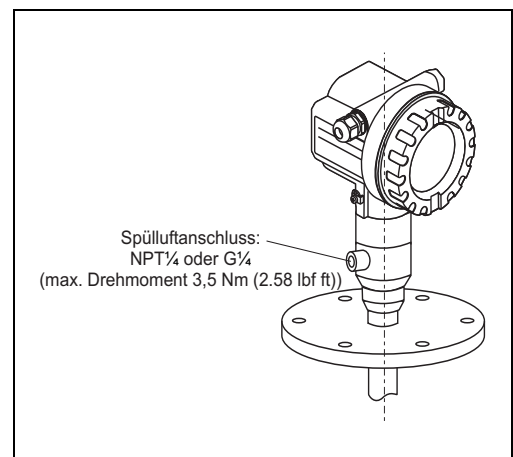
Integrierter Spülluftanschluss

Bei Anwendungen mit starker Staubentwicklung kann durch den integrierten Spülluftanschluss ein Zusetzen der Antenne vermieden werden. Empfohlen wird ein gepulster Betrieb.

- Pulsbetrieb:
max. Druck der Spülluft: 6 bar abs (87 psi).
- Dauerbetrieb:
empfohlener Druckbereich der Spülluft:
200 mbar...500 mbar (3 psi...7.25 psi).

Achtung!

Auf jeden Fall trockene Spülluft verwenden.

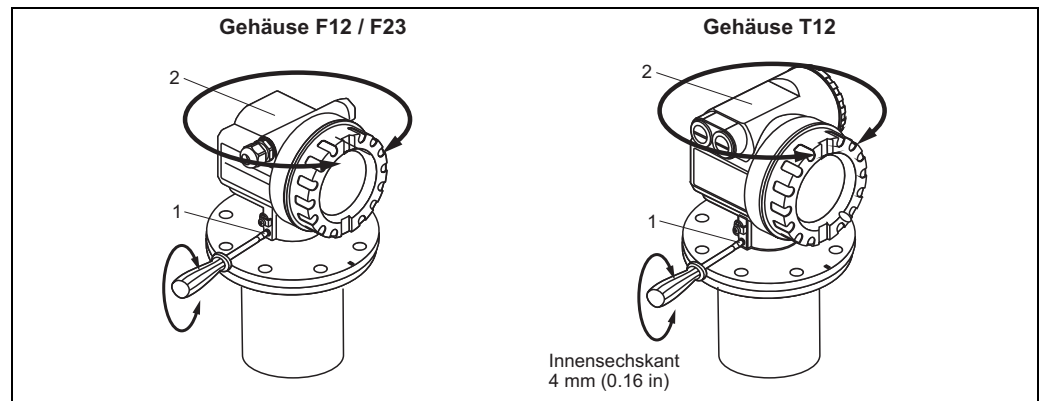


L00-FMR250xx-17-00-00-de-010

3.4.3 Gehäuse drehen

Nach der Montage können Sie das Gehäuse um 350° drehen, um den Zugang zur Anzeige und zum Anschlussraum zu erleichtern. Um das Gehäuse in die gewünschte Position zu drehen, gehen Sie wie folgt vor:

- Befestigungsschraube (1) lösen
- Gehäuse (2) in die entsprechende Richtung drehen
- Befestigungsschraube (1) fest anziehen



L00-FMR2xxxx-17-00-00-de-010

3.5 Einbaukontrolle

Führen Sie nach dem Einbau des Messgerätes folgende Kontrollen durch:

- Ist das Messgerät beschädigt (Sichtkontrolle)?
- Entspricht das Messgerät den Messstellenspezifikationen, wie Prozesstemperatur/-druck, Umgebungstemperatur, Messbereich usw.?
- Ist die Flanschmarkierung richtig ausgerichtet (→ 10)?
- Sind die Flanschschrauben mit dem entsprechenden Anziehdrehmoment festgezogen?
- Sind Messstellennummer und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?
- Ist das Messgerät gegen Niederschlag und direkte Sonneneinstrahlung ausreichend geschützt (→ 73)?

4 Verdrahtung

4.1 Verdrahtung auf einen Blick

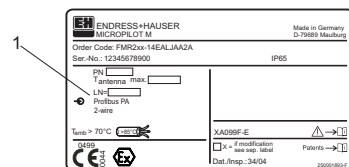
Verdrahtung im Gehäuse F12/F23



Achtung!

Vor dem Anschluss bitte folgendes beachten:

- Profibus-Geräte sind auf dem Typenschild (1) gekennzeichnet. Die Versorgungsspannung muss dem PROFIBUS PA Standard und dem gewählten Sicherheitskonzept entsprechen (s. Kapitel 4.3).
- Potentialausgleichsleitung an der Erdungsklemme des Transmitters anschließen, bevor Sie das Gerät anschließen.
- Die Arretierschraube fest anziehen:
Sie ist die Verbindung der Antenne mit dem Erdpotential des Gehäuses.

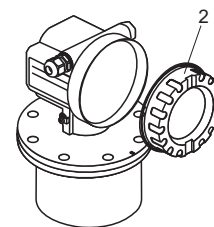


Beim Einsatz des Messsystems im explosionsgefährdeten Bereich sind die entsprechenden nationalen Normen und die Angaben in den Sicherheitshinweisen (XA's) einzuhalten. Die spezifizierte Kabelverschraubung muss benutzt werden.



Bei Geräten mit Zertifikat ist der Explosionsschutz wie folgt ausgeführt:

- Gehäuse F12/F23 - Ex ia:
Die Hilfsenergie muss eigensicher sein (z.B. FISCO-Modell)
- Die Elektronik und der Stromausgang sind vom Antennenkreis galvanisch getrennt.

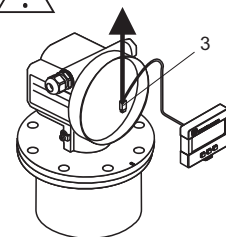


Der Micropilot M wird wie folgt angeschlossen:

- Gehäusedeckel (2) abschrauben.
- evtl. vorhandenes Display (3) entfernen.
- Abdeckplatte des Anschlussraums (4) entfernen.
- Klemmenmodul mit der Zugschleife etwas herausziehen.
- Kabel (5) durch die Verschraubung (6) einführen.
Verwenden Sie Kabel entsprechend dem FISCO-Modell (s.Kap. 4.2).

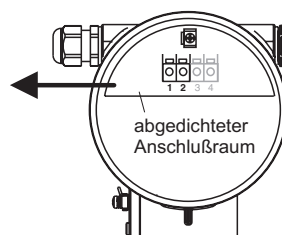
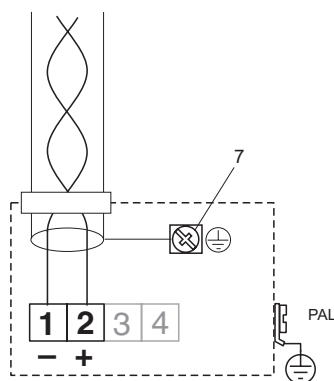
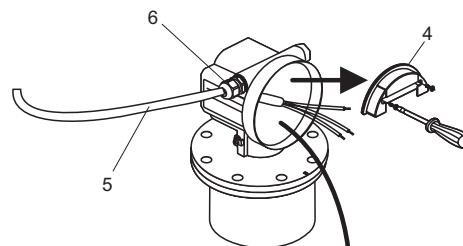


Displaystecker ziehen!



Die Abschirmleitung (7) bitte nur sensorseitig erden.

- Anschluss herstellen (Klemmen 1 u. 2, siehe Klemmenbelegung).
- Klemmenmodul wieder einschieben.
- Kabelverschraubung (6) festdrehen.
- Abdeckplatte (4) festschrauben.
- evtl. Display einstecken.
- Gehäusedeckel (2) zuschrauben.

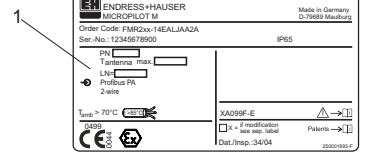


Verdrahtung im Gehäuse T12



Vor dem Anschluss bitte folgendes beachten:

- Profibus-Geräte sind auf dem Typenschild (1) gekennzeichnet. Die Versorgungsspannung muss dem PROFIBUS PA Standard und dem gewählten Sicherheitskonzept entsprechen (s. Kapitel 4.3).
- Potentialausgleichsleitung an der Erdungsklemme des Transmitters anschließen, bevor Sie das Gerät anschließen.
- Die Arretierschraube fest anziehen: Sie ist die Verbindung der Antenne mit dem Erdpotential des Gehäuses.



Beim Einsatz des Messsystems im explosionsgefährdeten Bereich sind die entsprechenden nationalen Normen und die Angaben in den Sicherheitshinweisen (XA's) einzuhalten. Die spezifizierte Kabelverschraubung muss benutzt werden.



Der Micropilot M wird wie folgt angeschlossen:

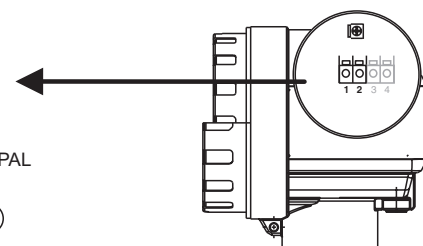
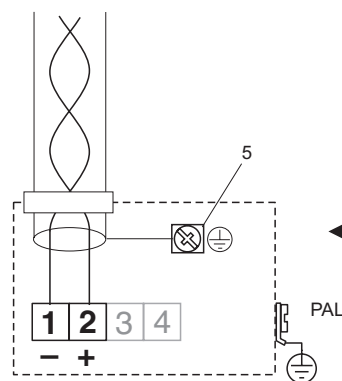
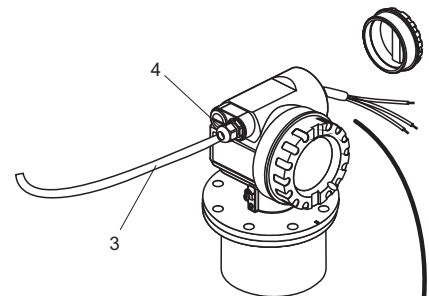
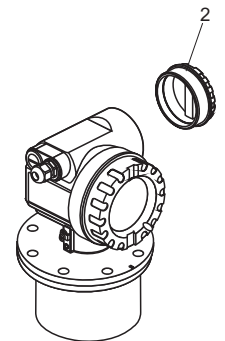
Bevor Sie Gehäusedeckel (2) am separaten Anschlussraum abschrauben bitte Hilfsenergie abschalten!

- Kabel (3) durch die Verschraubung (4) einziehen. Verwenden Sie geschirmte, verdrehte Zweidrahtleitung.



Die Abschirmleitung (5) bitte nur sensorseitig erden.

- Anschluss herstellen (siehe Klemmenbelegung).
- Kabelverschraubung (4) festdrehen.
- Gehäusedeckel (2) aufschrauben.
- Hilfsenergie einschalten.



L00-FMR2xxxx-04-00-00-de-022

4.1.1 Kabelspezifikation PROFIBUS

Verwenden Sie immer verdrehtes, abgeschirmtes Zweiadernkabel. Bei Installationen im Ex-Bereich sind folgende Kennwerte einzuhalten (EN50020, FISCO-Modell):

- Schleifenwiderstand (DC): 15...150 Ω /km
- Induktivitätsbelag: 0.4...1 mH/km
- Kapazitätsbelag: 80...200 nF/km

Folgende Kabeltypen sind zum Beispiel geeignet:

Nicht-Ex-Bereich:

- Siemens 6XV1 830-5BH10 (grau)
- Kerpen CEL-PE/OSCR/PVC/FRLA FB-02YS(ST)YFL (grau)
- Belden 3076F (orange)

Ex-Bereich:

- Siemens 6XV1 830-5AH10 (blau)
- Belden 3076F
- Kerpen CEL-PE/OSCR/PVC/FRLA FB-02YS(ST+C)YFL (blau)

4.2 Anschluss Messeinheit

4.2.1 Kabeleinführung

- Kabelverschraubung: M20x1,5
- Kabeleinführung: G $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{2}$ NPT

4.2.2 Versorgungsspannung

Alle folgenden Spannungen sind Klemmenspannungen direkt am Gerät:

Versorgungsspannung	9 V...30 V (Ex) ¹⁾ 9 V...32 V (nicht Ex) max. Spannung 35 V
Polaritätsabhängig	Nein
FISCO / FNICO konform gemäß IEC60079-27	Ja

1) Für Geräte mit Explosionsschutz-Zertifikat ist der zulässige Spannungsbereich eingeschränkt. Beachten Sie die zugehörigen Sicherheitshinweise (XA).

4.2.3 Stromaufnahme

- Nennstrom: max. 13 mA
- Fehlerstrom FDE (Fault Disconnection Electronic): 0 mA

4.3 Anschlussempfehlung

Für maximalen EMV-Schutz beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Gerät über die externe Erdungsklemme erden.
- Die Abschirmung des Buskabels darf nicht unterbrochen sein.
- Bei vorhandenem Potentialausgleich zwischen den einzelnen Erdungspunkten die Abschirmung an jedem Kabelende erden bzw. mit Gerätegehäuse verbinden (möglichst kurz).
- Bei großen Potentialunterschieden zwischen den einzelnen Erdungspunkten wird nur ein Punkt mit der Bezugserde verbunden. Alle anderen Schirmenden werden über einen HF-tauglichen Kondensator mit Bezugspotential verbunden (z. B. Keramikkondensator 10 nF/250 V~).



Achtung!

Anwendungen, die dem Explosionsschutz unterliegen, lassen nur unter besonderen Bedingungen die mehrfache Erdung des Schutzschirms zu, siehe EN60079-14.

4.4 Schutzart

- bei geschlossenem Gehäuse: IP65, NEMA4X (höhere Schutzart z. B. IP68 auf Anfrage)
- bei geöffnetem Gehäuse: IP20, NEMA1 (auch Schutzart des Displays)
- Antenne: IP68 (NEMA6P)





Achtung!

Bei M12 PROFIBUS PA Stecker gilt die Schutzart IP68 NEMA 6P nur, wenn das PROFIBUS-Kabel eingesteckt ist.

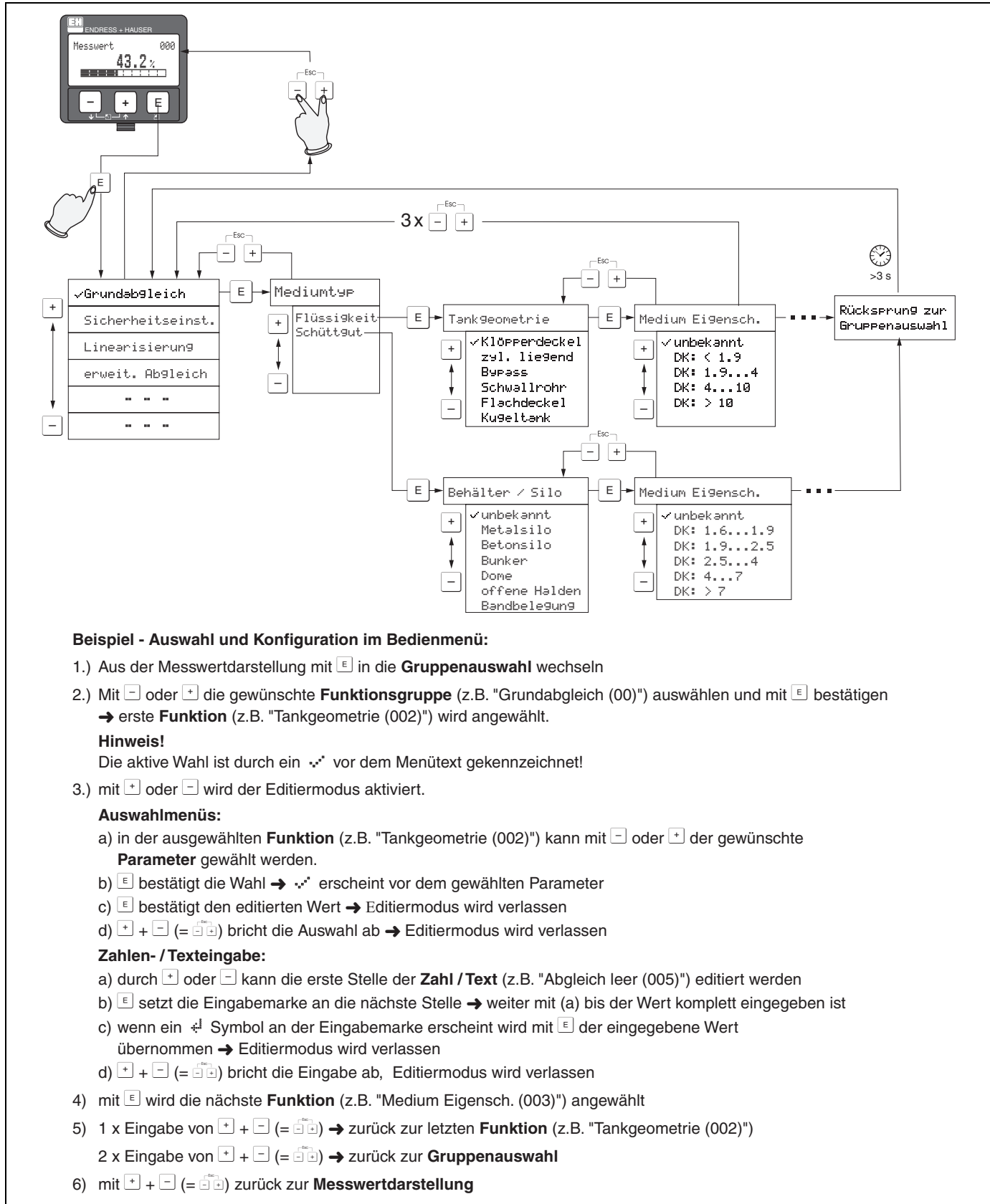
4.5 Anschlusskontrolle

Führen Sie nach der Verdrahtung des Messgerätes folgende Kontrollen durch:

- Ist die Klemmenbelegung richtig (→  26 und →  27)?
- Ist die Kabelverschraubung dicht?
- Ist der Gehäusedeckel zugeschraubt?
- Wenn Hilfsenergie vorhanden:
 - Ist das Gerät betriebsbereit und leuchtet die LCD-Anzeige?

5 Bedienung

5.1 Bedienung auf einen Blick



5.1.1 Allgemeiner Aufbau des Bedienmenüs

Das Bedienmenü besteht aus zwei Ebenen:

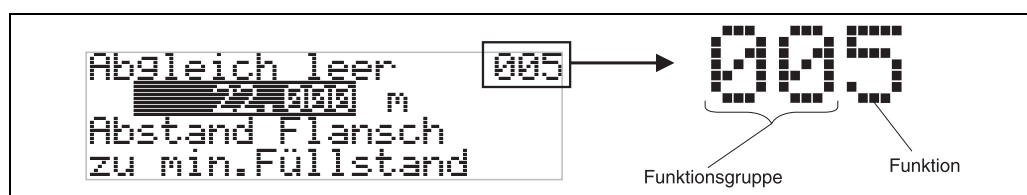
- **Funktionsgruppen (00, 01, 03, ..., 0C, 0D):** In den Funktionsgruppen erfolgt eine grobe Einteilung der einzelnen Bediennmöglichkeiten des Gerätes. Zur Verfügung stehende Funktionsgruppen sind z. B.: "Grundabgleich", "Sicherheitseinst.", "Ausgang", "Anzeige", etc.
- **Funktionen (001, 002, 003, ..., 0D8, 0D9):** Jede Funktionsgruppe besteht aus einer oder mehreren Funktionen. In den Funktionen erfolgt die eigentliche Bedienung bzw. Parametrierung des Gerätes. Hier können Zahlenwerte eingegeben und Parameter ausgewählt und abgespeichert werden. Zur Verfügung stehende Funktionen der Funktionsgruppe "Grundabgleich" (00) sind z. B.: "Tankgeometrie" (002), "Medium Eigensch." (003), "Messbedingungen" (004), "Abgleich leer" (005), etc.

Soll also z. B. die Anwendung des Gerätes verändert werden, ergibt sich folgendes Vorgehen:

1. Auswahl der Funktionsgruppe "Grundabgleich" (00)
2. Auswahl der Funktion "Tankgeometrie" (002) (in der die Auswahl der vorhandenen Tankgeometrie erfolgt).

5.1.2 Kennzeichnung der Funktionen

Zur leichten Orientierung innerhalb der Funktionsmenüs (→ 98) wird im Display zu jeder Funktion eine Position angezeigt.



L00-FMRxxxx-07-00-00-de-005

Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Funktionsgruppe:

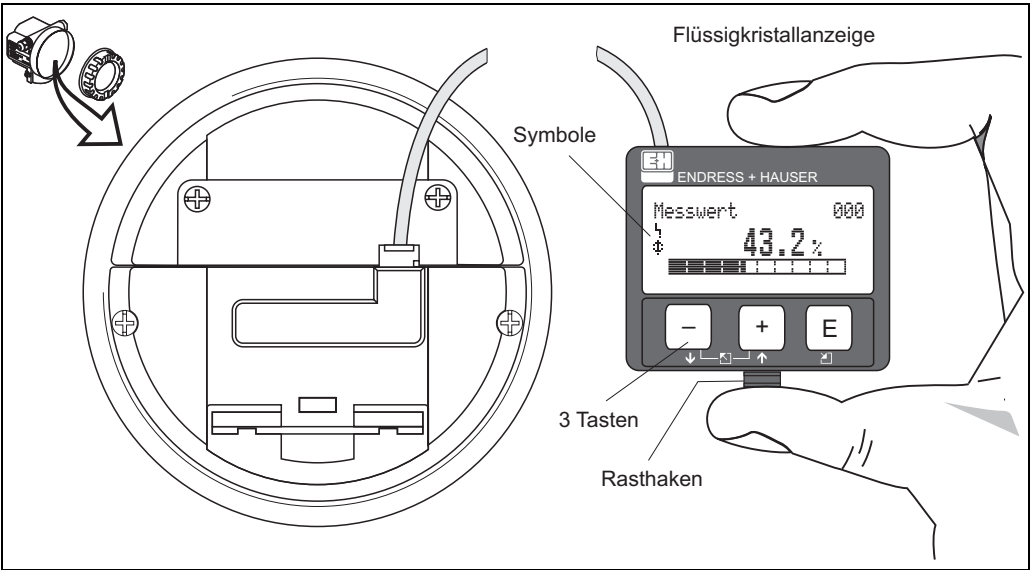
- Grundabgleich 00
- Sicherheitseinst. 01
- Linearisierung 04
- ...

Die dritte Ziffer numeriert die einzelnen Funktionen innerhalb der Funktionsgruppe:

- Grundabgleich 00 → ■ Tankgeometrie 002
- Medium Eigensch. 003
- Messbedingungen 004
- ...

Im folgenden wird die Position immer in Klammern (z. B. "Tankgeometrie" (002)) hinter der beschriebenen Funktion angegeben.

5.2 Anzeig- und Bedienelemente



Anordnung der Anzeig- und Bedienelemente

Die LCD-Anzeige kann zur einfachen Bedienung durch Drücken des Rasthaken entnommen werden (siehe Abb.). Sie ist über ein 500 mm (19.7 in) langes Kabel mit dem Gerät verbunden.

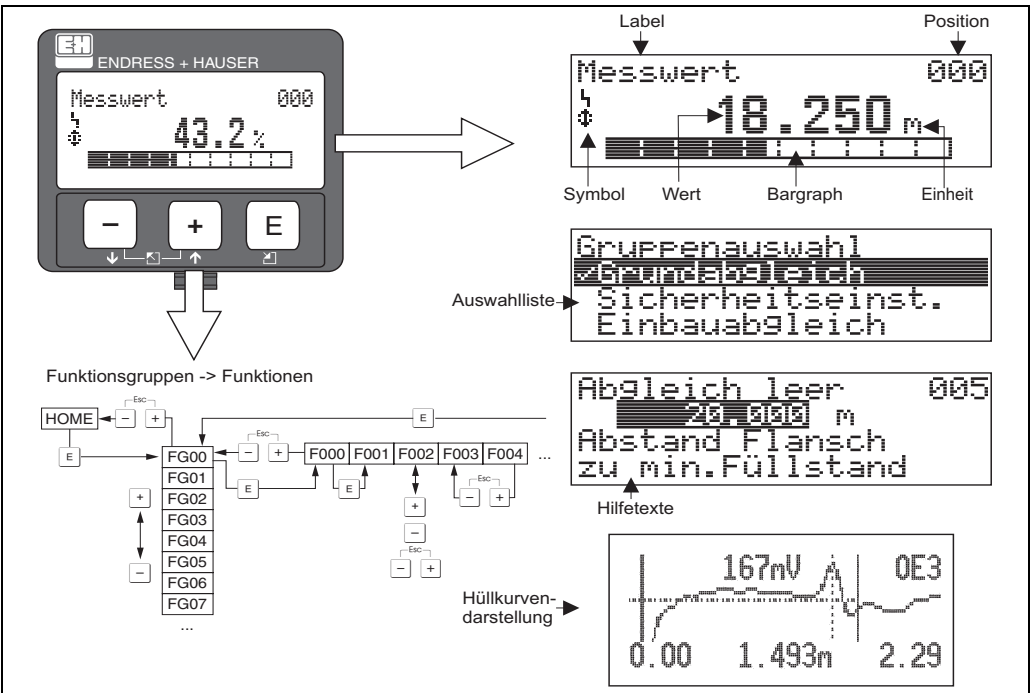


Hinweis!
Für den Zugang zum Display kann der Deckel des Elektronikraumes auch im Ex-Beich (Ex ia und Ex d) geöffnet werden.

5.2.1 Anzeigedarstellung

Flüssigkristallanzeige (LCD-Anzeige)




Vierzeilig mit je 20 Zeichen. Anzeigekontrast über Tastenkombination einstellbar.



Anzeigedarstellung

5.2.2 Anzeigesymbole












Folgende Tabelle beschreibt die in der Flüssigkristallanzeige dargestellten Symbole:

Symbol	Bedeutung
	ALARM_SYMBOL Dieses Alarm Symbol wird angezeigt, wenn sich das Gerät in einem Alarmzustand befindet. Wenn das Symbol blinkt handelt es sich um eine Warnung.
	LOCK_SYMBOL Dieses Verriegelungs Symbol wird angezeigt, wenn das Gerät verriegelt ist, d.h. wenn keine Eingabe möglich ist.
	COM_SYMBOL Dieses Kommunikations Symbol wird angezeigt wenn eine Datenübertragung über z. B. HART, PROFIBUS PA oder FOUNDATION Fieldbus stattfindet.

5.2.3 Tastenbelegung

Die Bedienelemente befinden sich innerhalb des Gehäuses und können nach Öffnen des Gehäusedeckels bedient werden.

Funktion der Tasten


Taste(n)	Bedeutung
 oder 	Navigation in der Auswahlliste nach oben. Editieren der Zahlenwerte innerhalb einer Funktion.
 oder 	Navigation in der Auswahlliste nach unten. Editieren der Zahlenwerte innerhalb einer Funktion.
 oder 	Navigation innerhalb einer Funktionsgruppe nach links.
	Navigation innerhalb einer Funktionsgruppe nach rechts, Bestätigung.
 und  oder  und 	Kontrasteinstellung der Flüssigkristallanzeige.
 und  und 	Hardware-Verriegelung / Entriegelung Nach einer Hardware-Verriegelung ist eine Bedienung über Display und Kommunikation nicht möglich! Die Entriegelung kann nur über das Display erfolgen. Es muss dabei ein Freigabecode eingegeben werden.

5.3 Vor-Ort-Bedienung








5.3.1 Parametrierung sperren

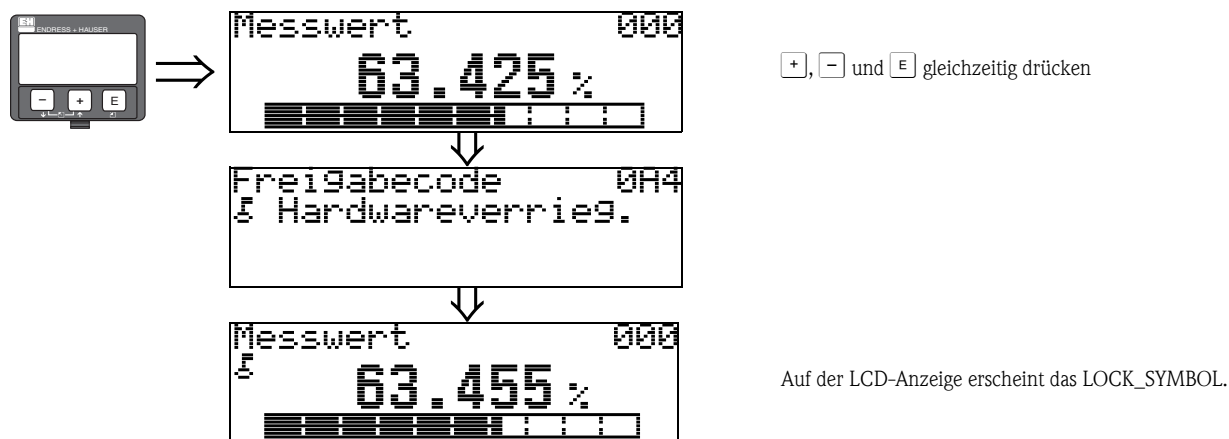
Der Micropilot kann auf zwei Arten gegen unbeabsichtigtes Ändern von Gerätedaten, Zahlenwerten oder Werkseinstellungen gesichert werden:

Funktion "Freigabecode" (0A4):

In der Funktionsgruppe "**Diagnose**" (0A) muss in "**Freigabecode**" (0A4) ein Wert \neq 2457 (z. B. 2450) eingetragen werden. Die Verriegelung wird im Display mit dem  Symbol angezeigt und kann sowohl vom Display als auch über Kommunikation wieder freigegeben werden.

Hardware-Verriegelung:

Durch gleichzeitiges Drücken der ,  und  Tasten wird das Gerät verriegelt. Die Verriegelung wird im Display mit dem  Symbol angezeigt und kann **nur** über das Display durch erneutes gleichzeitiges Drücken der ,  und  Tasten entriegelt werden. Eine Entriegelung über Kommunikation ist hier **nicht** möglich. Auch bei verriegeltem Gerät können alle Parameter angezeigt werden.



5.3.2 Parametrierung freigeben

Beim Versuch in einem verriegelten Gerät Parameter im Display zu ändern wird der Benutzer automatisch aufgefordert das Gerät zu entriegeln:

Funktion "Freigabecode" (0A4):

Durch Eingabe des Freigabecodes (am Display oder über Kommunikation)

2457 = für PROFIBUS PA Geräte

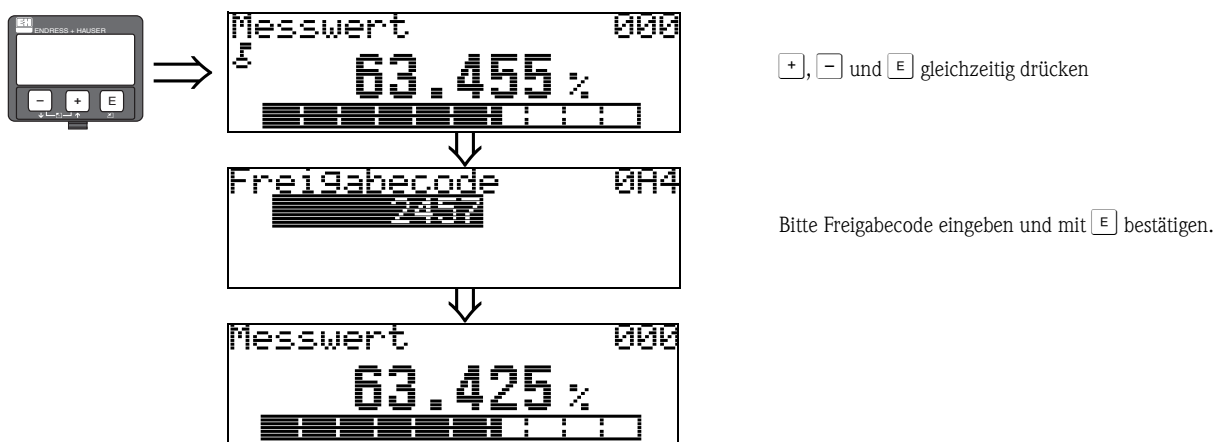
wird der Micropilot zur Bedienung freigegeben.

Hardware-Entriegelung:

Nach gleichzeitigem Drücken der ,  und  Tasten wird der Benutzer aufgefordert den Freigabecode

2457 = für PROFIBUS PA Geräte

einzugeben.



Achtung!

Das Abändern bestimmter Parameter, z. B. sämtliche Messaufnehmer-Kenndaten, beeinflusst zahlreiche Funktionen der gesamten Messeinrichtung und vor allem auch die Messgenauigkeit! Solche Parameter dürfen im Normalfall nicht verändert werden und sind deshalb durch einen speziellen, nur der Endress+Hauser-Serviceorganisation bekannten Service-Code geschützt. Setzen Sie sich bei Fragen bitte zuerst mit Endress+Hauser in Verbindung.

5.3.3 Werkseinstellung (Reset)



Achtung!

Bei einem Reset wird das Gerät auf Werkseinstellungen zurückgesetzt. Es kann dadurch zu einer Beeinträchtigung der Messung kommen. Im Allgemeinen ist nach einem Reset ein erneuter Grundabgleich notwendig.

Ein Reset ist nur dann notwendig, wenn das Gerät...

- ... nicht mehr funktioniert
- ... von einer Messstelle zu anderen umgebaut wird
- ... ausgebaut/gelagert/eingebaut wird



Rücksetzen 0A3
 Zur Codeeingabe
 siehe Betriebsanl.

Eingabe ("Rücksetzen" (0A3)):

- 33333 = Kunden-Parameter

33333 = RESET Kunden-Parameter

Dieser Reset empfiehlt sich immer dann wenn ein Gerät mit unbekannter "Historie" in einer Anwendung eingesetzt werden soll:

- Der Micropilot wird auf Defaultwerte zurückgesetzt.
- Eine kundenseitige Störeoausblendung wird nicht gelöscht.
- Eine Linearisierung wird auf "**linear**" umgeschaltet, die Tabellenwerte bleiben jedoch erhalten. Die Tabelle kann in der Funktionsgruppe "**Linearisierung**" (04) wieder aktiviert werden.

Liste der Funktionen, die bei einer Rücksetzung betroffen sind:

- | | |
|---|--------------------------|
| ■ Tankgeometrie (002) – nur Flüssigkeiten | ■ Füllst./Restvol. (040) |
| ■ Behälter / Silo (00A – nur Schüttgüter | ■ Linearisierung (041) |
| ■ Abgleich leer (005) | ■ Kundeneinheit (042) |
| ■ Abgleich voll (006) | ■ Zyl.-durchmesser (047) |
| ■ Rohrdurchmesser (007) – nur Flüssigkeiten | ■ Bereich Ausblend (052) |
| ■ Ausg. b. Alarm (010) | ■ akt. Ausbl.dist. (054) |
| ■ Ausg. b. Alarm (011) | ■ Füllhöhenkorrekt (057) |
| ■ Ausg.Echoverlust (012) | ■ Simulation (065) |
| ■ Rampe %MB/min (013) | ■ Simulationswert (066) |
| ■ Verzögerung (014) | ■ Anzeigeformat (094) |
| ■ Sicherheitsabst. (015) | ■ Längeneinheit (0C5) |
| ■ im Sicherh.abst. (016) | ■ Download Mode (0C8) |

Ein Reset der Störeoausblendung ist in der Funktionsgruppe "**Erweit. Abgleich**" (05) Funktion "**Ausblendung**" (055) möglich.

Dieser Reset empfiehlt sich immer dann wenn ein Gerät mit unbekannter "Historie" in einer Anwendung eingesetzt werden soll oder wenn eine fehlerhafte Ausblendung aufgenommen wurde:




- Die Störeoausblendung wird gelöscht. Ein erneutes Aufnehmen der Ausblendung ist erforderlich.

5.4 Anzeige und Bestätigung von Fehlermeldungen

Fehlerarten

Fehler, die während der Inbetriebnahme oder des Messbetriebs auftreten, werden sofort angezeigt. Liegen mehrere System- oder Prozessfehler an, so wird immer derjenige mit der höchsten Priorität angezeigt!



Das Messsystem unterscheidet zwischen folgenden Fehlerarten:

- **A (Alarm):**
Gerät geht in def. Zustand (z. B. max 22 mA)
Wird durch ein dauerhaftes Symbol  angezeigt.
(Beschreibung der Codes, → [78](#))
- **W (Warnung):**
Gerät misst weiter, Fehlermeldung wird angezeigt.
Wird durch ein blinkendes Symbol  angezeigt.
(Beschreibung der Codes, → [78](#))
- **E (Alarm / Warnung):**
Konfigurierbar (z. B. Echoverlust, Füllstand im Sicherheitsabstand)
Wird durch ein dauerhaftes/blinkendes Symbol  angezeigt.
(Beschreibung der Codes, → [78](#))



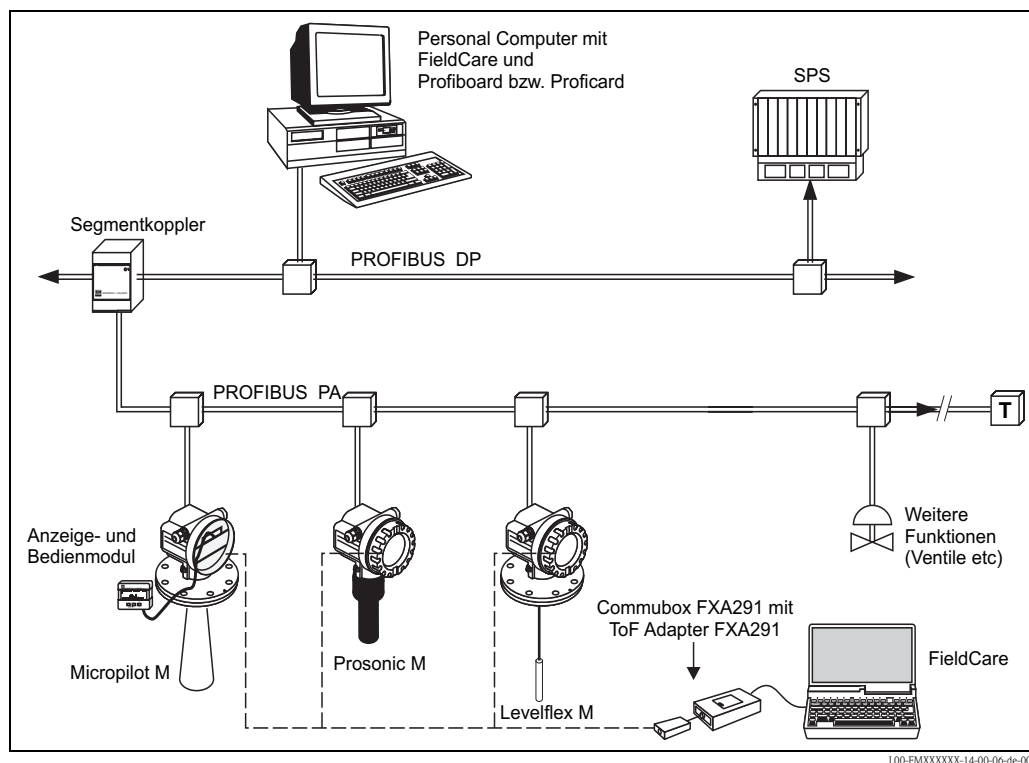
5.4.1 Fehlermeldungen

Die Fehlermeldungen werden vierzeilig in Klartext auf dem Display angezeigt. Zusätzlich wird auch ein eindeutiger Fehlercode ausgegeben. Eine Beschreibung der Fehlercodes, → [78](#).

- In der Funktionsgruppe "**Diagnose**" (**0A**) kann der aktuelle und der letzte anstehende Fehler angezeigt werden.
- Bei mehreren aktuell anstehenden Fehlern kann mit  oder  zwischen den Fehlermeldungen geblättert werden.
- Der letzte anstehende Fehler kann in der Funktionsgruppe "**Diagnose**" (**0A**) Funktion "**Lösche let. Fehler**" (**0A2**) gelöscht werden.

5.5 Kommunikation PROFIBUS PA

5.5.1 Systemarchitektur



Maximal 32 Messumformer (8 im explosionsgefährdeten Bereich Ex ia IIC nach dem FISCO-Modell) können am Bus angeschlossen werden. Die Busspannung wird vom Segmentkoppler bereitgestellt. Es ist sowohl Vor-Ort- als auch Fernbedienung möglich.

Genauere Angaben zum PROFIBUS PA-Standard entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung BA198F/00/DE, sowie den Normen EN50170/DIN19245 (PROFIBUS PA) und EN50020 (FISCO-Modell).

5.5.2 Geräteadresse

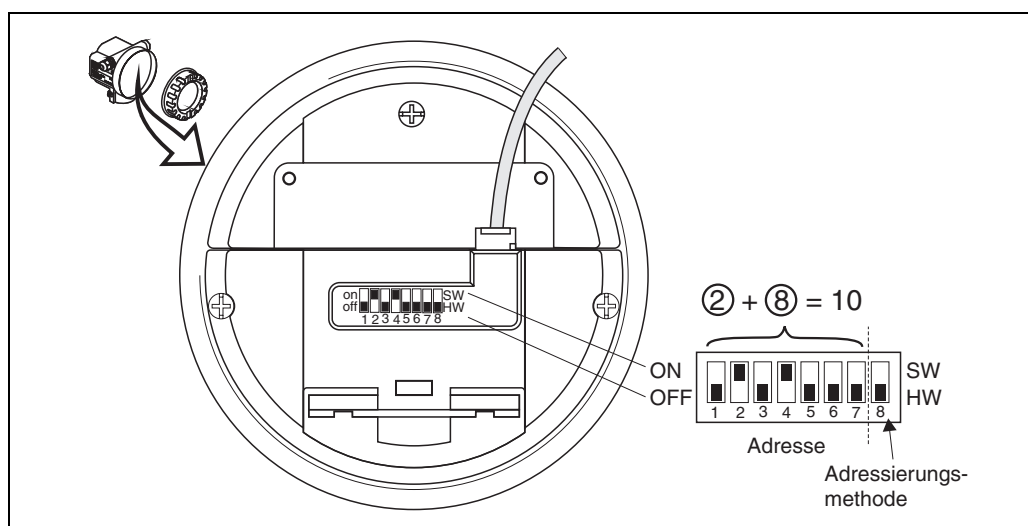
Wahl der Geräteadresse

- Jedem PROFIBUS PA-Gerät muss eine Adresse zugewiesen werden. Nur bei korrekt eingestellter Adresse wird das Messgerät vom Leitsystem erkannt.
- In einem PROFIBUS PA-Netz darf jede Adresse nur einmal vergeben werden.
- Gültige Geräteadressen liegen im Bereich von 0 bis 126. Alle Geräte werden ab Werk mit der Software-Adresse 126 ausgeliefert.
- Die im Werk eingestellte Adresse 126 kann zur Funktionsprüfung des Gerätes und zum Anschluss in einem in Betrieb stehenden PROFIBUS PA-Netzwerk genutzt werden. Anschließend muss diese Adresse geändert werden, um weitere Geräte einbinden zu können.

Softwareadressierung

Die Software-Adressierung ist wirksam, wenn DIP-Schalter 8 in Position "ON" steht (Werkseinstellung). Der Adressierungs-Vorgang ist beschrieben in Betriebsanleitung BA198F/00/DE. Bei Bedienung über FieldCare wird die Adresse über die Funktion **"Adresse festlegen"** im Menü **"Gerät"** festgelegt.

Hardwareadressierung



L00-FM14xxxx-19-00-00-de-014

Die Hardware-Adressierung ist wirksam, wenn DIP-Schalter 8 in Position "HW (OFF)" steht. Die Adresse wird dann durch die DIP-Schalter 1 bis 7 nach folgender Tabelle festgelegt:

Schalter Nr.	1	2	3	4	5	6	7
Wert der Position "OFF"	0	0	0	0	0	0	0
Wert der Position "ON"	1	2	4	8	16	32	64

Die neu eingestellte Adresse wird 10 Sekunden nach dem Umschalten gültig. Es erfolgt ein Neustart des Gerätes.

5.5.3 Gerätestammdateien (GSD)

Die Gerätestammdatei (x.gsd) enthält eine Beschreibung der Eigenschaften eines PROFIBUS PA-Geräts, z. B. welche Datenübertragungsgeschwindigkeit das Gerät unterstützt oder welche digitalen Informationen in welchem Format die SPS vom Gerät bekommt.

Zusätzlich braucht man zur Projektierung eines PROFIBUS DP-Netzwerkes Bitmapdateien, mit denen die jeweilige Messtelle in der Projektierungssoftware bildlich dargestellt wird.

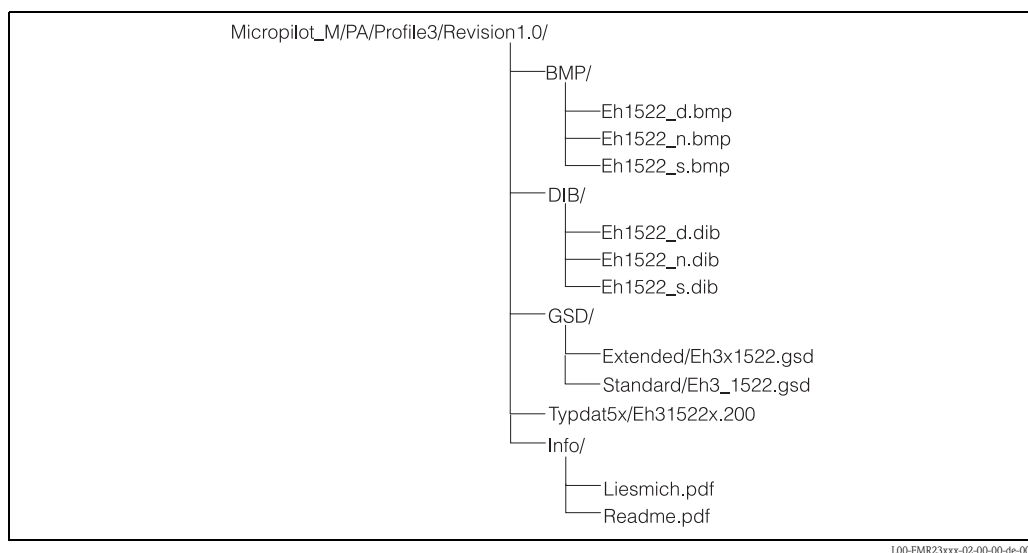
Jedes Gerät erhält von der PROFIBUS-Nutzerorganisation (PNO) eine ID-Nummer. Aus dieser leitet sich der Name der Gerätestammdatei (GSD) und der zugehörigen Dateien ab. Der Micropilot M hat die ID-Nummer 0x1522 (hex) = 5410 (dec).

Bezugsquellen

- Internet (ftp-Server): ftp://194.196.152.203/pub/communic/gsd/Micropilot_m.EXE
- CD-ROM mit allen GSD-Dateien zu Endress+Hauser-Geräten; Bestell-Nr.: 50097200
- GSD library der PROFIBUS Nutzerorganisation (PNO): <http://www.PROFIBUS.com>

Verzeichnisstruktur

Die Dateien sind in folgender Verzeichnisstruktur abgelegt:



- Die GSD-Datei im Verzeichnis "Extended" wird z. B. für die Projektierungssoftware STEP7 der Siemens S7-300/400 SPS-Familie verwendet.
- Die GSD-Datei im Verzeichnis "Standard" werden für SPS verwendet, die kein "Identifier Format" sondern nur ein "Identifier Byte" unterstützen, z. B. PLC5 von Allen-Bradley.
- Für die Projektierungssoftware COM ET200 mit Siemens S5 werden statt einer GSD-Datei die Typdatei "EH_1522x.200" und statt der BMP-Dateien die DIB-Dateien verwendet.

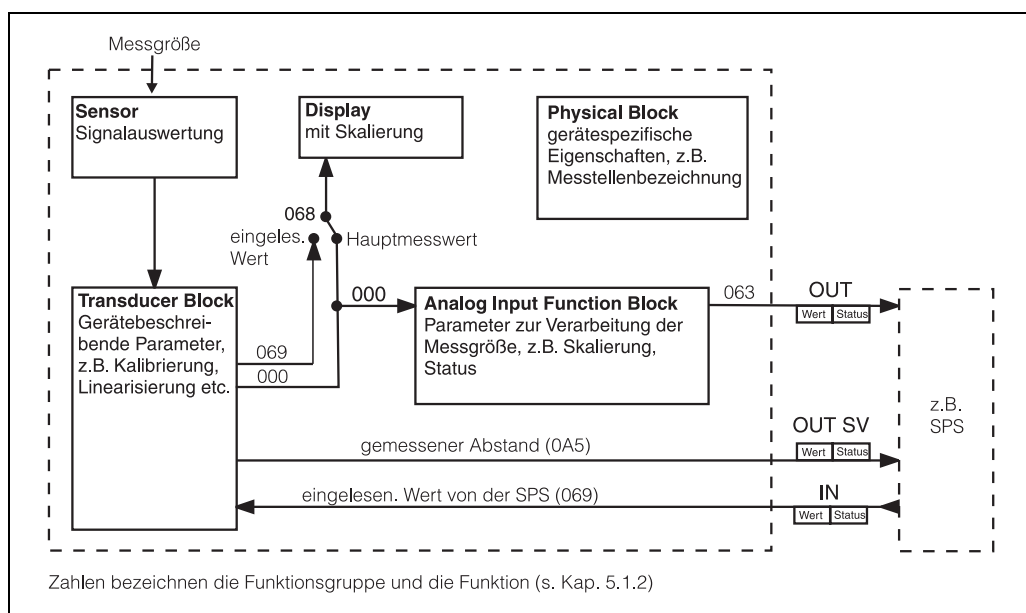
Allgemeine Datenbankdatei

Alternativ zu der spezifischen GSD stellt die PNO eine allgemeine Datenbankdatei mit der Bezeichnung PA139700.gsd für Geräte mit einem Analog-Input-Block zur Verfügung. Diese Datei unterstützt die Übertragung des Hauptmesswertes. Die Übertragung eines zweiten Messwertes (2nd Cyclic Value) oder eines Anzeigewertes (Display Value) wird nicht unterstützt.

Bei Verwendung der allgemeinen Datenbankdatei muss in der Funktion "**Ident Number**" (061) die Einstellung "**Profile**" ausgewählt werden.

5.5.4 Zyklischer Datenaustausch

Blockmodell des Micropilot M



L00-FMR230xx-02-00-00-de-001

Das Blockmodell zeigt, welche Daten bei laufendem Betrieb kontinuierlich (d.h. im zyklischen Datenverkehr) zwischen dem Micropilot M und der SPS ausgetauscht werden. Die Zahlen bezeichnen die Funktionsgruppe und die Funktion:

- Nach Linearisierung und Integration im Transducer Block wird der **"Messwert" (000)** dem Analog-Input Function Block zur Verfügung gestellt. Dort kann er skaliert und auf Grenzwertüberschreitung untersucht werden, und wird über **"OUT Wert" (063)** an die SPS ausgegeben.
- Die Funktion **"Zuordnung Anzeige" (068)** legt fest, ob am Display des Geräts im Feld für den Hauptmesswert der **"Messwert" (000)** selbst oder der Wert aus der SPS **"eingel. Wert" (069)** angezeigt wird.

Module für das zyklische Datendiagramm

Für das zyklische Datentelegramm stellt der Micropilot M folgende Module zur Verfügung:

1. **Main Process Value**
Dies ist der Hauptmesswert nach der Skalierung durch den Analog-Input-Block (063).
2. **2nd Cyclic Value**
Dies ist der gemessene Abstand zwischen Sensormembran und Füllgutoberfläche (0A5).
3. **Display Value**
Dies ist ein beliebiger Wert, der von der SPS an den Micropilot M übertragen wird (069). Er kann dann am Gerätedisplay angezeigt werden.
4. **FREE PLACE**
Dieses Leermodule müssen Sie bei der Konfiguration verwenden, wenn der zweite zyklische Wert oder der Display-Wert nicht im Datentelegramm auftauchen sollen (s.u.)

Konfiguration des zyklischen Datentelegramms

Mit Hilfe der Konfigurationssoftware zu Ihrer SPS können Sie aus diesen Modulen das zyklische Datentelegramm auf folgende Arten zusammensetzen:

1. **Hauptmesswert**
Wählen Sie das Modul **Main Process Value**, wenn Sie nur den Hauptmesswert übertragen wollen.
2. **Hauptmesswert und zweiter zyklischer Wert**
Wählen Sie die Module in der Reihenfolge **"Main Process Value"**, **"2nd Cyclic Value"**, **"FREE PLACE"**, wenn Sie den Hauptmesswert und den gemessenen Abstand übertragen wollen.
3. **Hauptmesswert und Display-Wert**
Wählen Sie die Module in der Reihenfolge **"Main Process Value"**, **"FREE PLACE"**, **"Display Value"**, wenn Sie den Hauptmesswert übertragen und dem Micropilot M einen Display-Wert zur Verfügung stellen wollen.
4. **Hauptmesswert, zweiter zyklischer Wert und Display-Wert**
Wählen Sie die Module in der Reihenfolge **"Main Process Value"**, **"2nd Cyclic Value"**, **"Display Value"**, wenn Sie den Hauptmesswert und den gemessenen Abstand übertragen, sowie dem Micropilot M einen Display-Wert zur Verfügung stellen wollen.

Wie die Konfiguration praktisch durchzuführen ist, hängt von der jeweils verwendeten Konfigurationssoftware ab.

Struktur der Input-Daten (Micropilot M → SPS)

Die Input-Daten werden vom Micropilot M in folgender Struktur übertragen:

Index Input-Daten	Daten	Zugriff	Datenformat/Bemerkungen
0, 1, 2, 3	Hauptmesswert (Füllstand)	lesen	32 bit Fließkommazahl (IEEE-754)
4	Statuscode für Hauptmesswert	lesen	s. "Statuscodes"
5, 6, 7, 8 (optional)	Zweiter Wert (gemessener Abstand)	lesen	32 bit Fließkommazahl (IEEE-754)
9 (optional)	Statuscode für zweiten Wert	lesen	s. "Statuscodes"

Struktur der Output-Daten (SPS → Micropilot M)

Die Output-Daten von der SPS für das Display am Gerät haben folgende Struktur:

Index Output-Daten	Daten	Zugriff	Datenformat/Bemerkungen
0, 1, 2, 3	Display-Wert	schreiben	32 bit Fließkommazahl (IEEE-754)
4	Statuscode für Display-Wert	schreiben	s. "Statuscodes"

IEEE-754 Fließkommazahl

Der Messwert wird als IEEE-754-Fließkommazahl wie folgt übertragen:

$$\text{Messwert} = (-1)^{\text{VZ}} \times 2^{(\text{E}-127)} \times (1+\text{F})$$

Byte 1								Byte 2							
Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0	Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
VZ	2^7	2^6	2^5	2^4	2^3	2^2	2^1	2^0	2^{-1}	2^{-2}	2^{-3}	2^{-4}	2^{-5}	2^{-6}	2^{-7}
Exponent (E)								Mantisse (F)							

Byte 3								Byte 4							
Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0	Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
2^{-8}	2^{-9}	2^{-10}	2^{-11}	2^{-12}	2^{-13}	2^{-14}	2^{-15}	2^{-16}	2^{-17}	2^{-18}	2^{-19}	2^{-20}	2^{-21}	2^{-22}	2^{-23}
Mantisse (F)															

Beispiel:

$$\begin{aligned}
 40 \text{ F0 } 00 \text{ 00 (hex)} &= 0100 \text{ 0000 } 1111 \text{ 0000 } 0000 \text{ 0000 } 0000 \text{ 0000 (bin)} \\
 &= (-1)^0 \times 2^{(129-127)} \times (1 + 2^{-1} + 2^{-2} + 2^{-3}) \\
 &= 1 \times 2^2 \times (1 + 0.5 + 0.25 + 0.125) \\
 &= 1 \times 4 \times 1.875 \\
 &= 7.5
 \end{aligned}$$

Statuscodes

Die Statuscodes umfassen 1 Byte und haben folgende Bedeutung:

Status-Code	Gerätezustand	Bedeutung	Hauptmesswert	zweiter Wert
0C Hex	BAD	Gerätefehler		X
0F Hex	BAD	Gerätefehler	X	
1F Hex	BAD	außer Betrieb (target mode)	X	
40 Hex	UNCERTAIN	nicht spezifisch (Simulation)		X
47 Hex	UNCERTAIN	letzter gültiger Wert (Fail-safe-Mode aktiv)	X	
4B Hex	UNCERTAIN	Ersatzwert (Fail-Safe-Mode aktiv)	X	
4F Hex	UNCERTAIN	Initialwert (Fail-Safe-Mode aktiv)	X	
5C Hex	UNCERTAIN	Konfigurationsfehler (Grenzen nicht richtig gesetzt)	X	
80 Hex	GOOD	OK	X	X
84 Hex	GOOD	Aktiver Blockalarm (Static Revision wurde erhöht)	X	
89 Hex	GOOD	LOW_LIM (Alarm aktiv)	X	
8A Hex	GOOD	HI_LIM (Alarm aktiv)	X	
8D Hex	GOOD	LOW_LOW_LIM (Alarm aktiv)	X	
8E Hex	GOOD	HI_HI_LIM (Alarm aktiv)	X	

Wenn ein Status ungleich "GOOD" zum Gerät geschickt wird, dann wird auf dem Display ein Fehler angezeigt.

5.5.5 Azyklischer Datenaustausch

Mit Hilfe des azyklischen Datenaustausches können Geräteparameter verändert werden – unabhängig vom zyklischen Datenaustausch des Gerätes mit einer SPS.

Der azyklische Datenaustausch wird verwendet,

- um Inbetriebnahme- oder Wartungsparameter zu übertragen;
- um Messgrößen anzuzeigen, die nicht im zyklischen Datentelegramm enthalten sind.

Es gibt zwei Arten des azyklischen Datenaustausches:

Master Klasse 1 azyklisch (MS1AC)

Beim MS1AC öffnet ein Master, der bereits zyklisch mit dem Gerät kommuniziert, zusätzlich einen azyklischen Kommunikationskanal über den SAP 0x33 (spezieller SAP für MS1AC). Er kann die Parameter dann wie ein Master der Klasse 2 über Slot- und Index-Adressen azyklisch lesen bzw. schreiben.



Hinweis!

- Bisher gibt es wenige PROFIBUS-Master, die MS1AC unterstützen.
- Nicht alle PROFIBUS-Geräte unterstützen MS1AC.



Achtung!

Im Anwenderprogramm ist ein dauerhaftes Schreiben von Parametern (z. B. mit jedem Zyklus des Programms) unbedingt zu vermeiden.

Azyklisch geschriebene Parameter werden spannungsresistent in die Speicherbausteine (EEPROM, Flash,...) geschrieben. Die Speicherbausteine sind nur für eine begrenzte Anzahl von Schreibvorgängen ausgelegt. Diese Anzahl wird im Normalbetrieb ohne MS1AC (während der Parametrierung) nicht annähernd erreicht. Bei einer fehlerhaften Programmierung kann sie aber schnell überschritten werden. Dadurch würde die Lebenszeit des Gerätes drastisch verkürzt.

Master Klasse 2 azyklisch (MS2AC)

Beim MS2AC öffnet ein Master der Klasse 2 den Kommunikationskanal über einen sog. SAP (Service Access Point), um auf das Gerät zuzugreifen. Master der Klasse 2 sind zum Beispiel:

- FieldCare
- PDM

Bevor Daten über PROFIBUS ausgetauscht werden können, müssen dem Master alle Geräteparameter bekannt gemacht werden. Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

- eine Gerätebeschreibung (DD = Device Description)
- einen Device Type Manager (DTM)
- eine Softwarekomponente im Master, die über Slot- und Index-Adressen auf die Parameter zugreift.



Hinweis!

- Die DD oder der DTM werden vom Gerätehersteller zur Verfügung gestellt.
- Es können nur so viele Master der Klasse 2 gleichzeitig mit einem Gerät kommunizieren wie auch SAP's für diese Kommunikation zur Verfügung stehen. Die Zahl der SAP's ist von Gerät zu Gerät verschieden.
- Der Einsatz eines Masters der Klasse 2 erhöht die Zykluszeit des Bussystems. Dies ist bei der Programmierung des Leitsystems bzw. der Steuerung zu berücksichtigen.

Der Micropilot M unterstützt die MS2AC-Kommunikation mit zwei verfügbaren SAP's.

Die MS1AC-Kommunikation wird in diesem Gerät nicht unterstützt.

5.5.6 Slot/Index-Tabellen

Die Geräteparameter sind in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt. Auf die Parameter können Sie über die Slot- und Index-Nummer zugreifen.

Die einzelnen Blöcke beinhalten jeweils Standardparameter, Blockparameter und herstellerspezifische Parameter. Der Transducerblock des Micropilot M ist Endress+Hauser-spezifisch.

Die Parametrierung des Analog-Input Block ist bei der Bedienung über FieldCare oder über das Display bisher nicht möglich.

Gerätemanagement

Parameter	Endress+Hauser Matrix (CW II)	Slot	Index	Size [bytes]	Type	Read	Write	Storage Class
Directory object header		1	0	12	Array of UNSIGNED16	X		constant
Composite list directory entries		1	1	24	Array of UNSIGNED16	X		constant
GAP Directory continuous		1	2-8					
GAP reserved		1	9-15					

Analog-Input-Block

Parameter	Endress+Hauser Matrix (CW II)	Slot	Index	Size [bytes]	Type	Read	Write	Storage Class
Standardparameter								
Block Data		1	16	20	DS-32*	X		constant
Static revision		1	17	2	UNSIGNED16	X		non-vol.
Device tag		1	18	32	OSTRING	X	X	static
Strategy		1	19	2	UNSIGNED16	X	X	static
Alert key		1	20	1	UNSIGNED8	X	X	static
Target Mode		1	21	1	UNSIGNED8	X	X	static
Mode		1	22	3		X		dynamic non-vol. constant
Alarm summary		1	23	8		X		dynamic
Batch		1	24	10		X	X	static
Gap		1	25					
Blockparameter								
Out	V6H2 (Wert) V6H3 (Status)	1	26	5	DS-33*	X		dynamic
PV Scale	V0H5 V0H6	1	27	8	Array of FLOAT	X	X	static
Out Scale		1	28	11	DS-36*	X	X	static
Linearisation type		1	29	1	UNSIGNED8	X	X	static
Channel		1	30	2	UNSIGNED16	X	X	static
Gap		1	31					
PV fail safe time		1	32	4	FLOAT	X		non-vol.
Fail safe type		1	33	1	UNSIGNED8	X	X	static
Fail safe value		1	34	4	FLOAT	X	X	static
Alarm Hysteresis		1	35	4	FLOAT	X	X	static

Parameter	Endress+Hauser Matrix (CW II)	Slot	Index	Size [bytes]	Type	Read	Write	Storage Class
Gap		1	36					
HI HI Limit		1	37	4	FLOAT	X	X	static
Gap		1	38					
HI Limit		1	39	4	FLOAT	X	X	static
Gap		1	40					
LO Limit		1	41	4	FLOAT	X	X	static
Gap		1	42					
LO LO Limit		1	43	4	FLOAT	X	X	static
Gap		1	44-45					
HI HI Alarm		1	46	16	DS-39*	X		dynamic
HI Alarm		1	47	16	DS-39*	X		dynamic
LO Alarm		1	48	16	DS-39*	X		dynamic
LO LO Alarm		1	49	16	DS-39*	X		dynamic
Simulate		1	50	6	DS-51*	X	X	non-vol.
Out unit text		1	51	16	OSTRING	X	X	static
Gap reserved		1	52-60					
Out unit text		1	61	16	OSTRING	X	X	static
Gap		1	62-64					

Physical Block

Parameter	Endress+Hauser Matrix (CW II)	Slot	Index	Size [bytes]	Type	Read	Write	Storage Class
Standardparameter								
Block Data		1	65	20	DS-32*	X		constant
Static revision		1	66	2	UNSIGNED16	X		non-vol.
Device tag	VAHO	1	67	32	OSTRING	X	X	static
Strategy		1	68	2	UNSIGNED16	X	X	static
Alert key		1	69	1	UNSIGNED8	X	X	static
Target mode		1	70	1	UNSIGNED8	X	X	static
Mode		1	71	3		X		dynamic non-vol. constant
Alarm summary		1	72	8		X		dynamic
Blockparameter								
Software revision		1	73	16	OSTRING	X		constant
Hardware revision		1	74	16	OSTRING	X		constant
Device manufacturer ID		1	75	2	UNSIGNED16	X		constant
Device ID		1	76	16	OSTRING	X		constant
Device serial number		1	77	16	OSTRING	X		constant
Diagnosis		1	78	4	OSTRING	X		dynamic
Diagnosis extension		1	79	6	OSTRING	X		dynamic
Diagnosis mask		1	80	4	OSTRING	X		constant

Parameter	Endress+Hauser Matrix (CW II)	Slot	Index	Size [bytes]	Type	Read	Write	Storage Class
Diagnosis mask ext.		1	81	6	OSTRING	X		constant
Device certification		1	82	32	OSTRING	X	X	constant
Security locking	V9H9	1	83	2	UNSIGNED16	X	X	non-vol.
Factory reset	V9H5	1	84	2	UNSIGNED16		X	non-vol.
Descriptor		1	85	32	OSTRING	X	X	static
Device message		1	86	32	OSTRING	X	X	static
Device instal. date		1	87	8	OSTRING	X	X	static
Gap reserved		1	88					
Ident number select	V6H0	1	89	1	UNSIGNED8	X	X	static
HW write protection		1	90	1	UNSIGNED8	X	X	dynamic
Gap reserved		1	91-97					
Gap		1	98-102					
Endress+Hauser-Parameter								
error code	V9H0	1	103	2	UNSIGNED16	X		dynamic
last error code	V9H1	1	104	2	UNSIGNED16	X	X	dynamic
Up Down features		1	105	1	OSTRING	X		constant
Up Down control		1	106	1	UNSIGNED8		X	dynamic
Up Down param		1	107	20	OSTRING	X	X	dynamic
Bus address	V9H4	1	108	1	UNSIGNED8	X		dynamic
Device SW No.	V9H3	1	109	2	UNSIGNED16	X		dynamic
set unit to bus	V6H1	1	110	1	UNSIGNED8	X	X	static
input value	V6H6	1	111	6	FLOAT+U8+U8	X		dynamic
Select Main value	V6H5	1	112	1	UNSIGNED8	X	X	dynamic
PA profile revision	V6H7	1	113	16	OSTRING	X		constant
Gap		1	114-118					
Gap reserved		1	119-125					
Phys. Block View 1		1	126	17	OSTRING	X		dynamic
Gap		1	127-129					

Endress+Hauser spezifischer Level Transducer Block

Parameter	Endress+Hauser Matrix (CW II)	Slot	Index	Size [bytes]	Type	Read	Write	Storage Class
Standardparameter								
Block data		1	130	20	DS-32*	X		constant
Static revision		1	131	2	UNSIGNED16	X		non-vol.
Device tag		1	132	32	OSTRING	X	X	static
Strategy		1	133	2	UNSIGNED16	X	X	static
Alert key		1	134	1	UNSIGNED8	X	X	static
Target mode		1	135	1	UNSIGNED8	X	X	static
Mode		1	136	3	DS-37*	X		dynamic non-vol. static
Alarm summary		1	137	8	DS-42*	X		dynamic
Endress+Hauser-Parameter								
Measured value	V0H0	1	138	4	FLOAT	X		dynamic
gap			139					
tank shape	V0H2	1	140	1	UNSIGNED8	X	X	static
medium cond.	V0H3	1	141	1	UNSIGNED8	X	X	static
process cond.	V0H4	1	142	1	UNSIGNED8	X	X	static
empty calibration	V0H5	1	143	4	FLOAT	X	X	static
full calibration	V0H6	1	144	4	FLOAT	X	X	static
pipe diameter	V0H7	1	145	4	FLOAT	X	X	static
vessel/silo	V0H8	1	146	1	UNSIGNED8	X	X	static
medium property	V0H9	1	147	1	UNSIGNED8	X	X	static
output on alarm	V1H0	1	148	1	UNSIGNED8	X	X	static
gap			149					
outp. echo loss	V1H2	1	150	1	UNSIGNED8	X	X	static
ramp %span/min	V1H3	1	151	4	FLOAT	X	X	static
delay time	V1H4	1	152	2	UNSIGNED16	X	X	static
safety distance	V1H5	1	153	4	FLOAT	X	X	static
in safety dist.	V1H6	1	154	1	UNSIGNED8	X	X	static
ackn. alarm	V1H7	1	155	1	UNSIGNED8	X	X	static
overspill protection	V1H8	1	156	1	UNSIGNED8	X	X	static
gap			157-166					
process cond.	V0HA	1	167	1	UNSIGNED8	X	X	static
level/ullage	V3H0	1	168	1	UNSIGNED8	X	X	static
linearisation	V3H1	1	169	1	UNSIGNED8	X	X	static
customer unit	V3H2	1	170	2	UNSIGNED16	X	X	static
table no.	V3H3	1	171	1	UNSIGNED8	X	X	static
gap			172					
input volume	V3H5	1	173	4	FLOAT	X	X	static
max. scale	V3H6	1	174	4	FLOAT	X	X	static
diameter vessel	V3H7	1	175	4	FLOAT	X	X	static
check distance	V4H1	1	179	1	UNSIGNED8	X	X	static

Parameter	Endress+Hauser Matrix (CW II)	Slot	Index	Size [bytes]	Type	Read	Write	Storage Class
range of mapping	V4H2	1	180	4	FLOAT	X	X	static
start mapping	V4H3	1	181	1	UNSIGNED8	X	X	static
pres. map. dist.	V4H4	1	182	4	FLOAT	X		dynamic
cust. Tank map	V4H5	1	183	1	UNSIGNED8	X	X	static
echo quality	V4H6	1	184	1	UNSIGNED8	X		dynamic
offset	V4H7	1	185	4	FLOAT	X	X	static
output damping	V4H8	1	186	4	FLOAT	X	X	static
blocking dist.	V4H9	1	187	4	FLOAT	X	X	static
instrument_addr.	V5H0	1	188	1	UNSIGNED8	X		dynamic
ident number	V5H1	1	189	1	UNSIGNED8	X	X	static
set unit to bus	V5H2	1	190	1	UNSIGNED8	X	X	static
out value	V5H3	1	191	4	FLOAT	X		dynamic
out status	V5H4	1	192	1	UNSIGNED8	X		dynamic
simulation	V5H5	1	193	1	UNSIGNED8	X		static
gap			194					
2nd cyclic value	V5H7	1	195	1	UNSIGNED8	X	X	static
select V0H0	V5H8	1	196	1	UNSIGNED8	X	X	static
input value	V5H9	1	197	4	FLOAT	X		dynamic
gap			198					
display contrast	V6H1	1	199	1	UNSIGNED8	X	X	static
language	V6H2	1	200	1	UNSIGNED8	X	X	static
back to home	V6H3	1	201			X	X	static
format display	V6H4	1	202	1	UNSIGNED8	X	X	static
no. decimals	V6H5	1	203	1	UNSIGNED8	X	X	static
sep. character	V6H6	1	204	1	UNSIGNED8	X	X	static
display test	V6H7	1	205	1	UNSIGNED8	X	X	static
gap			206-227					
present error	V9H0	1	228		STRUCT	X		dynamic
previous error	V9H1	1	229		STRUCT	X		dynamic
clear last error	V9H2	1	230	1	UNSIGNED8	X	X	static
reset	V9H3	1	231	2	UNSIGNED16	X	X	static
unlock parameter	V9H4	1	232	2	UNSIGNED16	X	X	static
measured dist.	V9H5	1	233	4	FLOAT	X		dynamic
measured level	V9H6	1	234	4	FLOAT	X		dynamic
gap			235					
application par.	V9H8	1	236	1	UNSIGNED8	X		dynamic
gap			237					
tag no.	VAH0	1	238		STRING	X		const
profile version	VAH1	1	239		STRING	X	X	static
protocol+sw-no.	VAH2	1	240		STRING	X		const
gap			241					
serial no.	VAH4	1	242		STRING	X	X	static

Parameter	Endress+Hauser Matrix (CW II)	Slot	Index	Size [bytes]	Type	Read	Write	Storage Class
distance unit	VAH5	1	243	2	UNSIGNED16	X	X	static
gap			244-245					
download mode	VAH8	1	246	1	UNSIGNED8	X	X	static
antenna ext.	VAH9		247	4	FLOAT	X	X	static
input level semi auto	V3H4	1	248	4	FLOAT	X		dynamic
input level manual	V3H4	1	249	4	FLOAT	X	X	static
simulation level	V3H6	1	250	4	FLOAT	X	X	static
simulation volume	V3H6	1	251	4	FLOAT	X	X	static
TB view_1		1	252	22	OSTRING	X		dynamic

Datenstrings

In der Slot/Index-Tabelle sind einige Datentypen z. B. DS-36 mit einem Stern markiert. Diese Datentypen sind Datenstrings, die nach der PROFIBUS PA Spezifikation Teil 1, Version 3.0 aufgebaut sind. Sie bestehen aus mehreren Elementen, die zusätzlich über einen Subindex adressiert werden, wie das folgende Beispiel zeigt.

Parametertyp	Subindex	Typ	Größe [byte]
DS-33	1	FLOAT	4
	5	UNSIGNED8	1

5.5.7 Endress+Hauser-Bedienprogramm

FieldCare ist ein auf der FDT-Technologie basierendes Anlagen-Asset-Management Tool von Endress+Hauser. Über FieldCare können Sie alle Endress+Hauser-Geräte sowie Fremdgeräte, welche den FDT-Standard unterstützen, parametrieren. Hard- und Softwareanforderungen finden Sie im Internet: www.de.endress.com → Suche: FieldCare → FieldCare → Technische Daten.

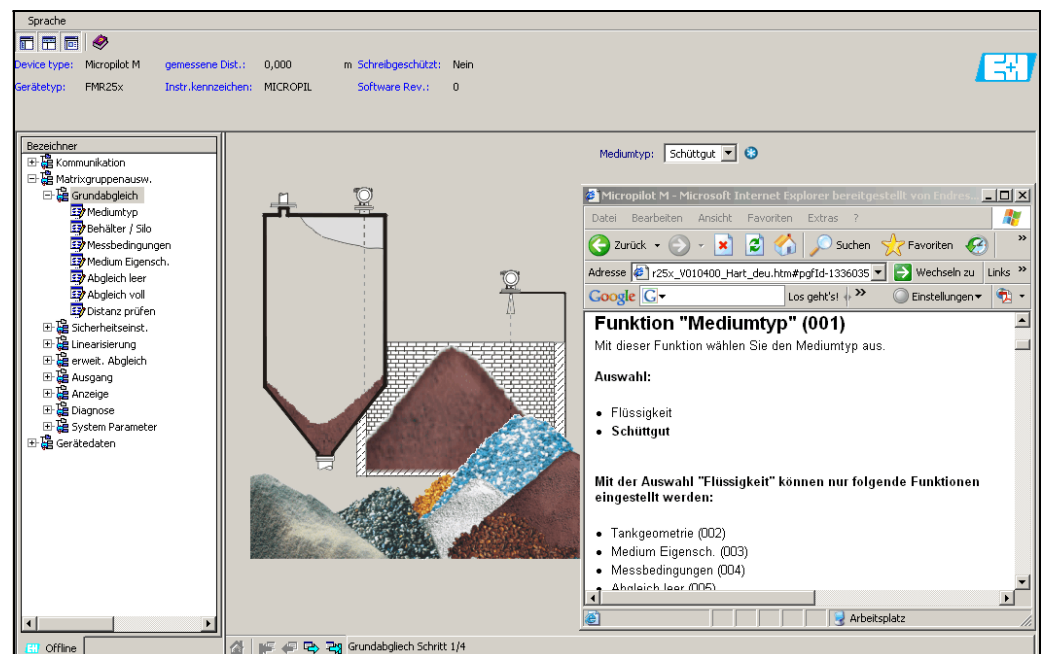
FieldCare unterstützt folgende Funktionen:

- Parametrierung von Messumformern im Online-Betrieb
- Signalanalyse durch Hüllkurve
- Tanklinearisierung
- Laden und Speichern von Gerätedaten (Upload/Download)
- Dokumentation der Messstelle

Verbindungsmöglichkeiten:

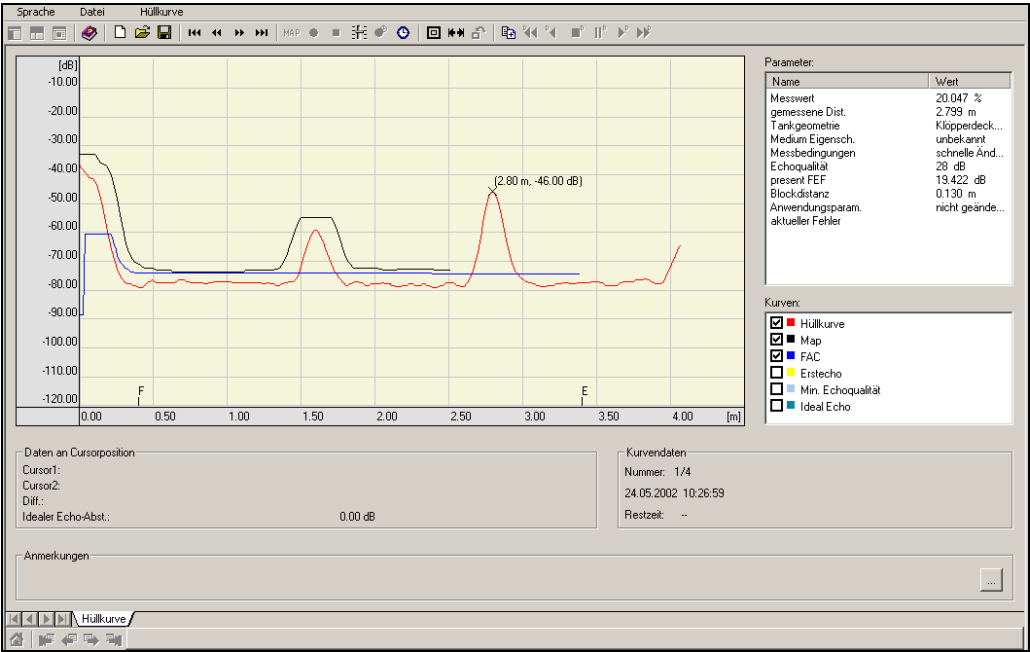
- PROFIBUS PA über Segmentkoppler und PROFIBUS-Schnittstellenkarte
- Commubox FXA291 mit ToF Adapter FXA291 (USB) über Service-Schnittstelle

Menügeführte Inbetriebnahme



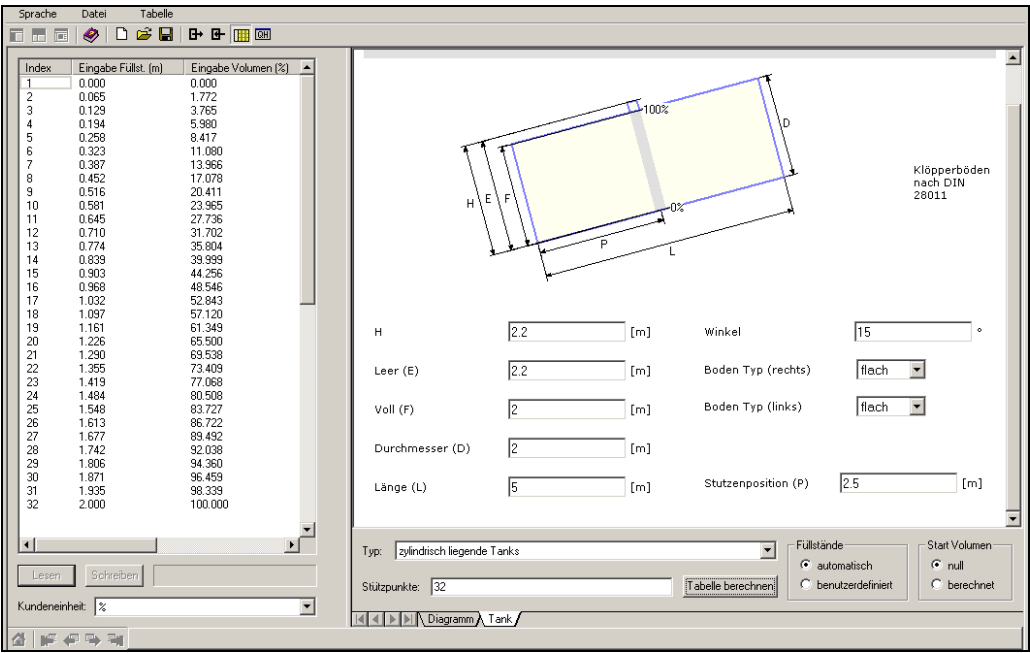
MicropilotM-de-415

Signalanalyse durch Hüllkurve



MicropilotM-de-306

Tanklinearisierung



MicropilotM-de-307

6 Inbetriebnahme

6.1 Installations- und Funktionskontrolle

Vergewissern Sie sich, dass die Einbaukontrolle und Abschlusskontrolle durchgeführt wurden, bevor Sie Ihre Messstelle in Betrieb nehmen:

- Checkliste "Einbaukontrolle", → 25.
- Checkliste "Anschlusskontrolle", → 29.

6.2 Messgerät einschalten

Wird das Gerät erstmals eingeschaltet, erscheint in einem Abstand von 5 s auf dem Display: Softwareversion, Kommunikationsprotokoll und Sprachauswahl.



```

Sprache 002
✓ Deutsch
Français
Español
  
```



```

Längeneinheit 003
✓ m
ft
mm
  
```



```

Messwert 000
63.425 %
  
```



```

Gruppenauswahl 003
✓ Grundabgleich
Sicherheitseinst.
Linearisierung
  
```

Wählen Sie die Sprache
(diese Anzeige erscheint beim erstmaligen Einschalten)

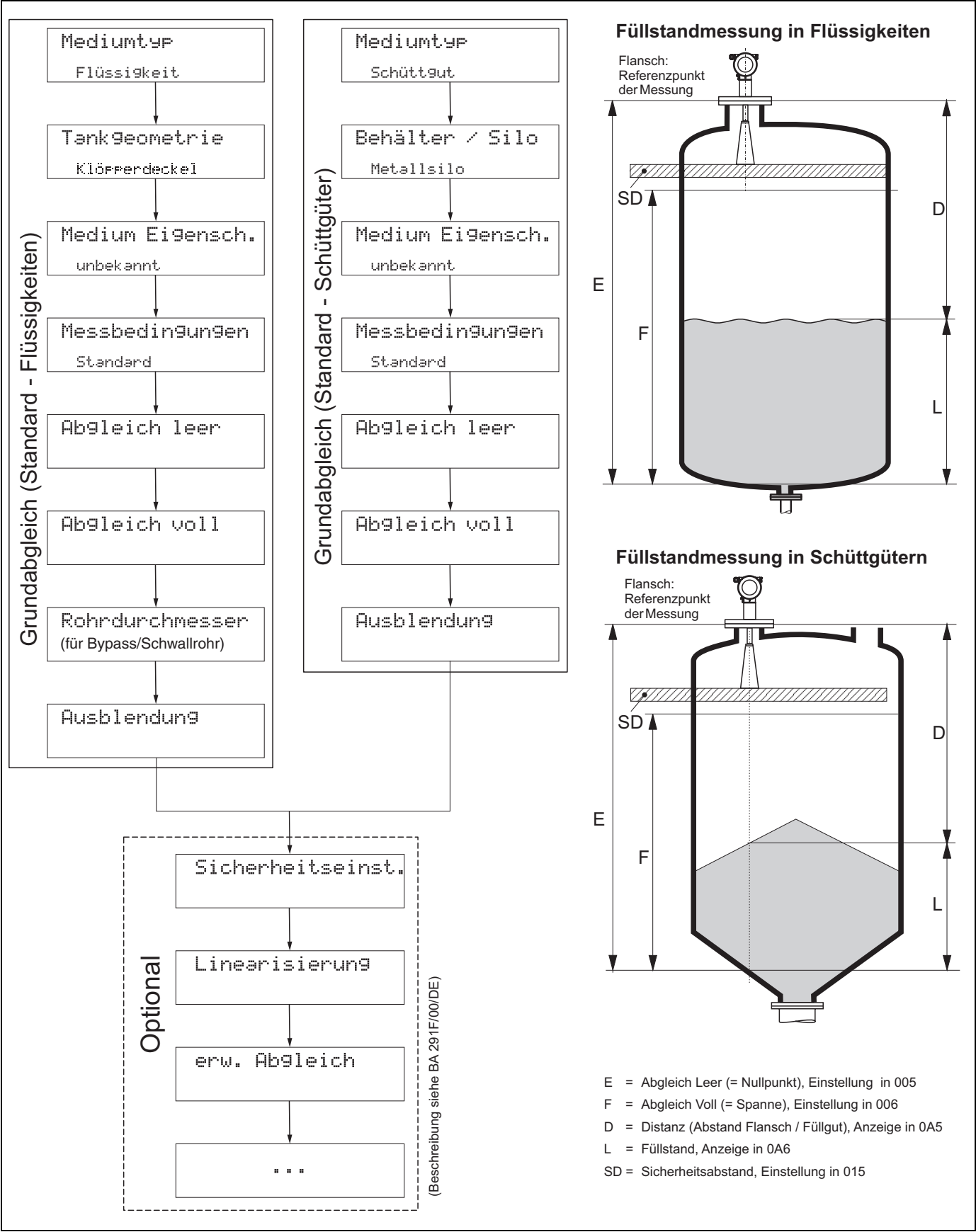
Wählen Sie die Basiseinheit
(diese Anzeige erscheint beim erstmaligen Einschalten)

Der aktuelle Messwert wird angezeigt

Nach dem Drücken von gelangen Sie in die Gruppenauswahl

Mit dieser Auswahl können Sie den Grundabgleich durchführen

6.3 Grundabgleich



**Achtung!**

Zur erfolgreichen Inbetriebnahme ist in den meisten Anwendungen der Grundabgleich ausreichend. Komplexe Messaufgaben können weitere Einstellungen notwendig machen, mit denen der Anwender den Micropilot auf seine spezifischen Anforderungen hin optimieren kann. Die hierzu zur Verfügung stehenden Funktionen sind in der BA291F/00/DE ausführlich beschrieben.

Beachten Sie beim Konfigurieren der Funktionen im **"Grundabgleich" (00)** folgende Hinweise:

- Die Anwahl der Funktionen erfolgt wie beschrieben, → 30.
- Manche Funktionen können nur abhängig von der Parametrierung des Gerätes bedient werden. Z. B. kann der Rohrdurchmesser eines Schwallrohrs nur eingegeben werden, wenn zuvor in der Funktion **"Tankgeometrie" (002)** – **"Schwallrohr"** ausgewählt wurde.
- Bei bestimmten Funktionen (z. B. Starten einer Störeochoausblendung (053)) erscheint nach der Dateneingabe eine Sicherheitsabfrage. Mit oder kann **"JA"** gewählt und mit bestätigt werden. Die Funktion wird jetzt ausgeführt.
- Falls während einer konfigurierbaren Zeit (→ Funktionsgruppe **"Anzeige" (09)**) keine Eingabe über das Display gemacht wird, erfolgt der Rücksprung in die Messwertdarstellung.

**Hinweis!**

- Während der Dateneingabe misst das Gerät weiter, d.h. die aktuellen Messwerte werden über die Signalausgänge normal ausgegeben.
- Ist die Hüllkurvendarstellung auf dem Display aktiv, erfolgt die Messwertaktualisierung in einer langsameren Zykluszeit. Es ist daher empfehlenswert nach der Optimierung der Messstelle die Hüllkurvendarstellung wieder zu verlassen.
- Bei Ausfall der Hilfsenergie bleiben alle eingestellten und parametrierten Werte sicher im EEPROM gespeichert.
- Eine ausführliche Beschreibung aller Funktionen sowie eine Detailübersicht des Bedienmenüs finden Sie im Handbuch **"BA291F - Beschreibung der Gerätefunktionen"**, das sich auf der mitgelieferten CD-ROM befindet!
- Die Default-Werte der jeweiligen Parameter sind durch **Fettdruck** gekennzeichnet.

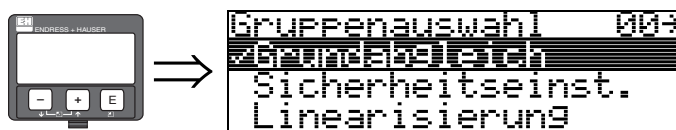
6.4 Grundabgleich mit Gerätedisplay

Funktion "Messwert" (00)



Mit dieser Funktion wird der aktuelle Messwert in der gewählten Einheit (siehe Funktion "Kundeneinheit" (042)) angezeigt. Die Zahl der Nachkommastellen kann in der Funktion "Nachkommast." (095) eingestellt werden.

6.4.1 Funktionsgruppe "Grundabgleich" (000)



Funktion "Mediumtyp" (001)



Mit dieser Funktion wählen Sie den Mediumtyp aus.

Auswahl:

- Flüssigkeit
- Schüttgut

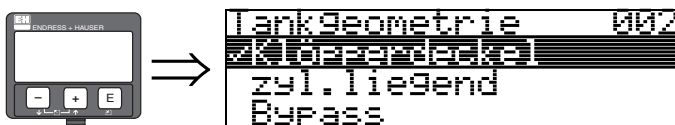
Mit der Auswahl "Flüssigkeit" können nur folgende Funktionen eingestellt werden:

- Tankgeometrie 002
- Medium Eigensch. 003
- Messbedingungen 004
- Abgleich leer 005
- Abgleich voll 006
- Rohrdurchmesser 007
- Distanz prüfen 051
- Bereich Ausblend 052
- Starte Ausblend. 053
- ...

Mit der Auswahl "Schüttgut" können nur folgende Funktionen eingestellt werden:

- Behälter / Silo 00A
- Medium Eigensch. 00B
- Messbedingungen 00C
- Abgleich leer 005
- Abgleich voll 006
- Distanz prüfen 051
- Bereich Ausblend 052
- Starte Ausblend. 053
- ...

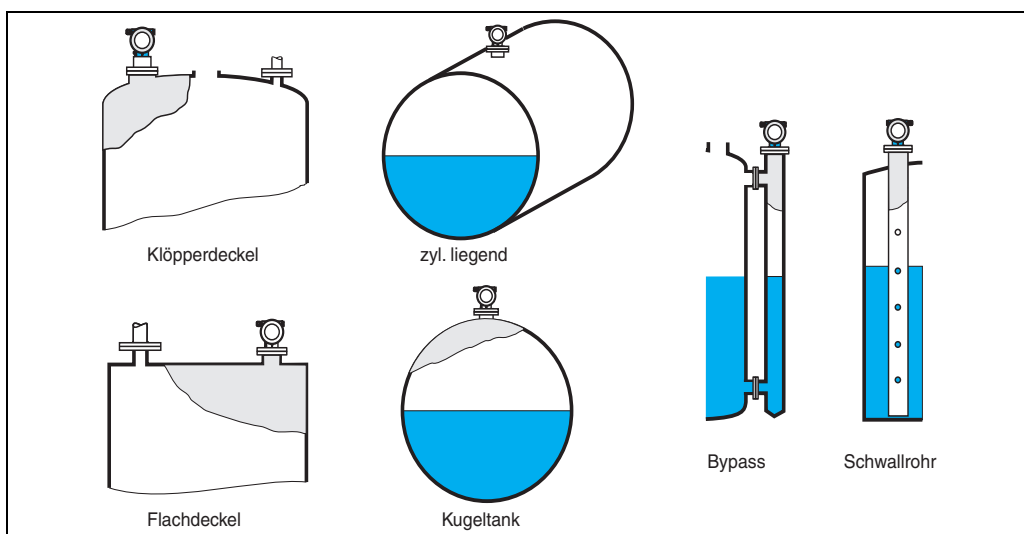
Funktion "Tankgeometrie" (002), nur Flüssigkeiten



Mit dieser Funktion wählen Sie die Tankgeometrie aus.

Auswahl:

- Klöpperdeckel
- zyl. liegend
- Bypass
- Schwallrohr
- Flachdeckel
- Kugeltank



100-FMR2xxxx-14-00-06-de-007

Funktion "Medium Eigensch." (003), nur Flüssigkeiten



Mit dieser Funktion wählen Sie die Dielektrizitätskonstante aus.

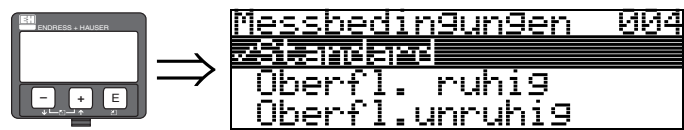
Auswahl:

- unbekannt
- DK: < 1.9
- DK: 1.9 ... 4
- DK: 4 ... 10
- DK: > 10

Mediengruppe	DK (ϵ_r)	Beispiel
A	1,4...1,9	nichtleitende Flüssigkeiten, z. B. Flüssiggas ¹⁾
B	1,9...4	nichtleitende Flüssigkeiten, z. B. Benzin, Öl, Toluol, ...
C	4...10	z. B. konzentrierte Säure, organische Lösungsmittel, Ester, Anilin, Alkohol, Aceton, ...
D	>10	leitenden Flüssigkeiten, wässrige Lösungen, verdünnte Säuren und Laugen

1) Ammoniak NH₃ wie Medium der Gruppe A behandeln, d.h. immer FMR230 im Schwallrohr einsetzen.

Funktion "Messbedingungen" (004), nur Flüssigkeiten



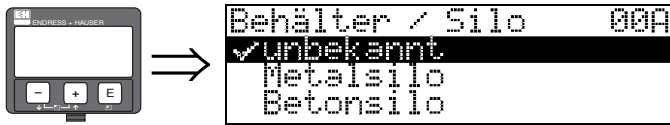
Mit dieser Funktion wählen Sie die Messbedingungen aus.

Auswahl:

- Standard
- Oberfl. ruhig
- Oberfl. unruhig
- zus. Rührwerk
- schnelle Änder
- Test:Filt. aus

Standard	Oberfl. ruhig	Oberfl. unruhig
Für alle Anwendungen, die in keine der folgenden Gruppen passen.	Lagertanks mit Tauchrohr- oder Bodenbefüllung.	Lager- / Puffertanks mit unruhiger Oberfläche durch freie Befüllung oder Mischdüsen.
Die Filter und Integrationszeit werden auf durchschnittliche Werte gesetzt.	Die Mittelungs-Filter und Integrationszeit werden auf große Werte gesetzt. → ruhiger Messwert → genaue Messung → langsamere Reaktionszeit	Spezielle Filter zur Beruhigung des Eingangssignals werden betont. → beruhigter Messwert → mittelschnelle Reaktionszeit

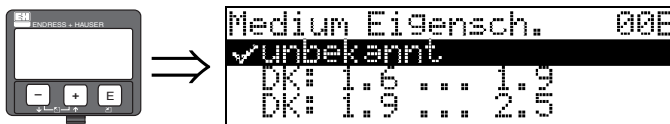
zus. Rührwerk	schnelle Änder	Test:Filt. aus
Bewegte Oberflächen (evtl. mit Trombenbildung) durch Rührwerke.	Schnelle Füllstandänderung, besonders in kleinen Tanks.	Für Service- / Diagnosezwecke können alle Filter ausgeschaltet werden.
Spezielle Filter zur Beruhigung des Eingangssignals werden auf große Werte gesetzt. → beruhigter Messwert → mittelschnelle Reaktionszeit → Minimierung von Effekten durch Rührwerksblätter.	Die Mittelungs-Filter werden auf kleine Werte gesetzt. Die Integrationszeit wird auf 0 gesetzt. → schnelle Reaktionszeit → evtl. unruhiger Messwert	Alle Filter aus.

Funktion "Behälter / Silo" (00A), nur Schüttgüter

Mit dieser Funktion wählen Sie die Behälterform aus.

Auswahl:

- unbekannt
- Metallsilo
- Betonsilo
- Bunker
- Dome
- offene Halde
- Bandbelegung

Funktion "Medium Eigensch." (00B), nur Schüttgüter

Mit dieser Funktion wählen Sie die Dielektrizitätskonstante aus.

Auswahl:

- unbekannt
- DK: 1.6 ... 1.9
- DK: 1.9 ... 2.5
- DK: 2.5 ... 4
- DK: 4 ... 7
- DK: > 7

Mediengruppe	DK (εr)	Beispiel
A	1,6...1,9	<ul style="list-style-type: none"> – Kunststoffgranulat – Weißkalk, Spezialzement – Zucker
B	1,9...2,5	<ul style="list-style-type: none"> – Portlandzement, Gips
C	2,5...4	<ul style="list-style-type: none"> – Getreide, Samen – gemahlene Steine – Sand
D	4...7	<ul style="list-style-type: none"> – naturfeuchte (gemahlene) Steine, Erze – Salz
E	> 7	<ul style="list-style-type: none"> – Metallpulver – Ruß – Kohlenstaub

Für sehr lockere oder aufgelockerte Schüttgüter gilt die jeweils niedrigere Gruppe.

Funktion "Messbedingungen" (00C), nur Schüttgüter

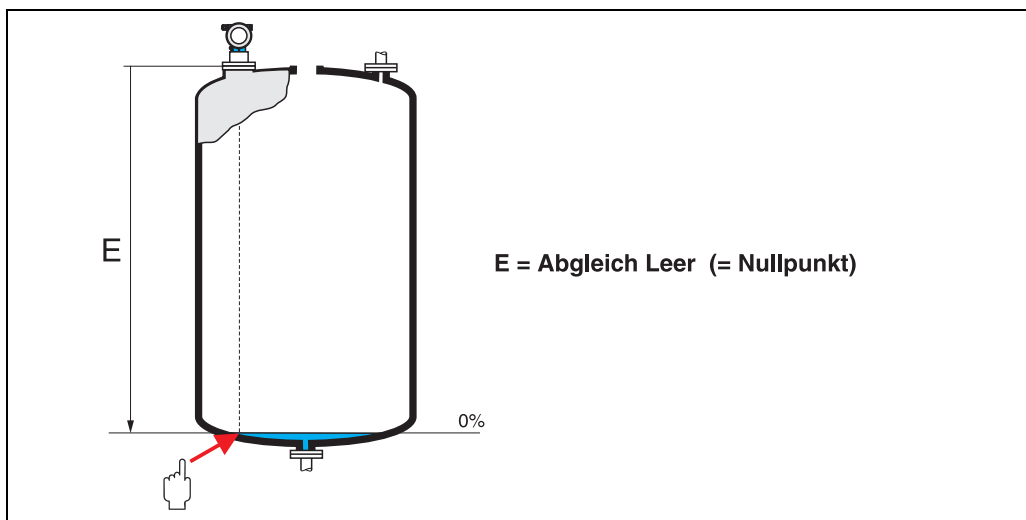
Mit dieser Funktion wählen Sie die Messbedingungen aus.

Auswahl:

- **Standard**
- schnelle Änder.
- langsame Änder.
- Test: alle Filter aus

Funktion "Abgleich leer" (005)

Mit dieser Funktion geben Sie den Abstand vom Flansch (Referenzpunkt der Messung) bis zum minimalen Füllstand (=Nullpunkt) ein.



L00-FMR2xxxx-14-00-06-de-008

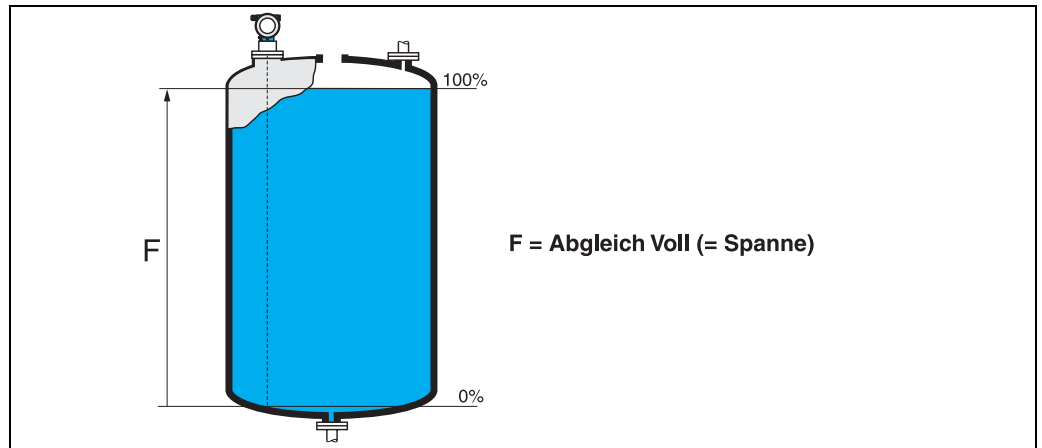
**Achtung!**

Bei Klöpperböden oder konischen Ausläufen sollte der Nullpunkt nicht tiefer als der Punkt gelegt werden, an dem der Radarstrahl den Behälterboden trifft.

Funktion "Abgleich voll" (006)



Mit dieser Funktion geben Sie den Abstand vom minimalen Füllstand bis zum maximalen Füllstand (= Spanne) ein. Eine Messung ist prinzipiell bis zur Antennenspitze möglich, jedoch sollte wegen Korrosion und Ansatzbildung das Messbereichsende nicht näher als 50 mm (1.97 in) an der Antennenspitze liegen.



L00-FMR2xxxx-14-00-06-de-009



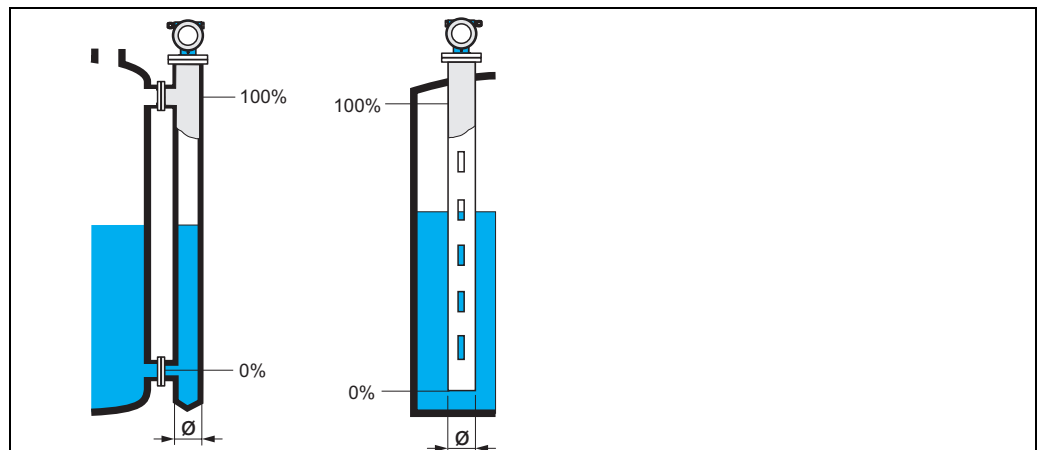
Hinweis!

Wurde in der Funktion "Tankgeometrie" (002) **Bypass** oder **Schwallrohr** ausgewählt, so wird im folgenden Schritt nach dem Rohrdurchmesser gefragt.

Funktion "Rohrdurchmesser" (007)

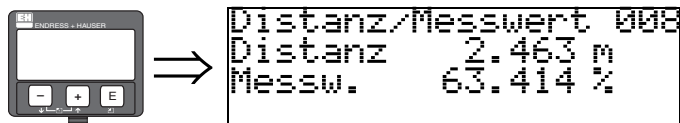


Mit dieser Funktion geben Sie den Rohrdurchmesser für Schwallrohr oder Bypass ein. Mikrowellen breiten sich in Rohren langsamer aus als im freien Raum. Dieser Effekt hängt vom Rohr-Innendurchmesser ab und wird vom Micropilot automatisch berücksichtigt. Eine Eingabe des Rohrdurchmessers ist nur bei Anwendungen im Bypass oder Schwallrohr erforderlich.



L00-FMR2xxxx-14-00-06-de-011

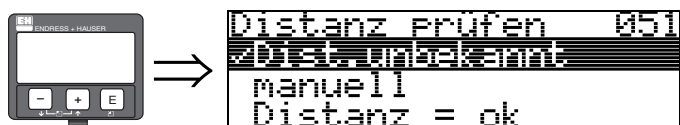
Funktion "Distanz/Messwert" (008)



Es wird die gemessene **Distanz** vom Referenzpunkt zur Füllgutoberfläche und der mit Hilfe des Leer-Abgleichs berechnete **Füllstand** angezeigt. Überprüfen Sie, ob die Werte dem tatsächlichen Füllstand bzw. der tatsächlichen Distanz entsprechen. Es können hier folgende Fälle auftreten:

- Distanz richtig – Füllstand richtig → weiter mit nächster Funktion "**Distanz prüfen**" (051).
- Distanz richtig – Füllstand falsch → "**Abgleich leer**" (005) überprüfen
- Distanz falsch – Füllstand falsch → weiter mit nächster Funktion "**Distanz prüfen**" (051).

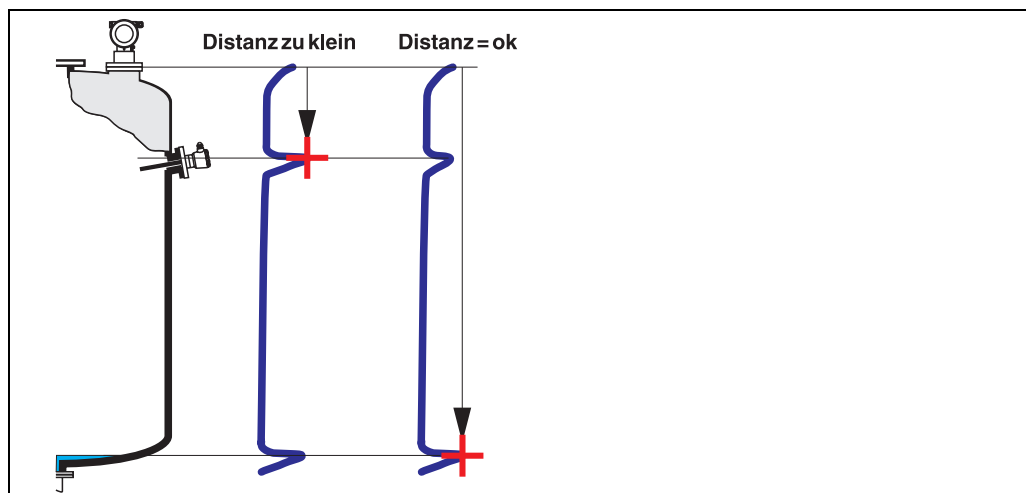
Funktion "Distanz prüfen" (051)



Mit dieser Funktion wird die Ausblendung von Störechos eingeleitet. Dazu muss die gemessene Distanz mit dem tatsächlichen Abstand der Füllgutoberfläche verglichen werden. Es gibt folgende Auswahlmöglichkeiten:

Auswahl:

- Distanz = ok
- Dist. zu klein
- Dist. zu gross
- **Dist.unbekannt**
- manuell



L00_FMR2xxxxx-14-00-06-de-010

Distanz = ok

- eine Ausblendung wird bis zum derzeit gemessenen Echo ausgeführt
- der auszublendende Bereich wird in der Funktion "**Bereich Ausblend.**" (052) vorgeschlagen

Es ist in jedem Fall sinnvoll eine Ausblendung auch in diesem Fall durchzuführen.

Dist. zu klein

- es wird derzeit ein Störecho ausgewertet
- eine Ausblendung wird deshalb einschliesslich des derzeit gemessenen Echos ausgeführt
- der auszublendende Bereich wird in der Funktion "**Bereich Ausblend.**" (052) vorgeschlagen

Dist. zu gross

- dieser Fehler kann durch eine Störechoausblendung nicht beseitigt werden
- Anwendungsparameter (002), (003), (004) und "Abgleich leer" (005) überprüfen

Dist.unbekannt

Wenn die tatsächliche Distanz nicht bekannt ist, kann keine Ausblendung durchgeführt werden.

manuell

Eine Ausblendung ist auch durch manuelle Eingabe des auszublendenden Bereichs möglich. Diese Eingabe erfolgt in der Funktion **"Bereich Ausblend." (052)**.

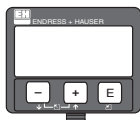
**Achtung!**

Der Bereich der Ausblendung muss 0,5 m (1.6 ft) vor dem Echo des tatsächlichen Füllstandes enden. Bei leerem Behälter nicht E sondern E – 0,5 m (1.6 ft) eingeben. Eine bereits bestehende Ausblendung wird bis zur in **"Bereich Ausblend." (052)** ermittelten Entfernung überschrieben. Eine vorhandene Ausblendung über diese Entfernung hinaus bleibt erhalten.

Funktion "Bereich Ausblend" (052)

```
Bereich Ausblend 052
0.000 m
Eingabe des
Ausbl.bereiches
```

In dieser Funktion wird der vorgeschlagene Bereich der Ausblendung angezeigt. Bezugspunkt ist immer der Referenzpunkt der Messung (→ 54). Dieser Wert kann vom Bediener noch editiert werden. Bei manueller Ausblendung ist der Defaultwert 0 m.

Funktion "Starte Ausblend." (053)

```
Starte Ausblend. 053
aus
an
```

Mit dieser Funktion wird die Störechoausblendung bis zum in **"Bereich Ausblend." (052)** eingegeben Abstand durchgeführt.

Auswahl:

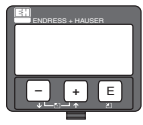
- aus → es wird keine Ausblendung durchgeführt
- an → die Ausblendung wird gestartet

Während die Ausblendung durchgeführt wird, zeigt das Display die Meldung **"Ausblendung läuft"** an.

**Achtung!**

Es wird keine Ausblendung durchgeführt solange das Gerät im Alarmzustand ist.

Funktion "Distanz/Messwert" (008)



```

Distanz/Messwert 008
Distanz    2.463 m
Messw.     63.414 %
  
```

Es wird die gemessene **Distanz** vom Referenzpunkt zur Füllgutoberfläche und der mit Hilfe des Leer-Abgleichs berechnete **Füllstand** angezeigt. Überprüfen Sie, ob die Werte dem tatsächlichen Füllstand bzw. der tatsächlichen Distanz entsprechen. Es können hier folgende Fälle auftreten:

- Distanz richtig – Füllstand richtig → weiter mit nächster Funktion "**Distanz prüfen**" (051).
- Distanz richtig – Füllstand falsch → "**Abgleich leer**" (005) überprüfen
- Distanz falsch – Füllstand falsch → weiter mit nächster Funktion "**Distanz prüfen**" (051).



```

Rücksprung zur
Gruppenauswahl
  
```

```

Gruppenauswahl 008
✓Grundabgleich
Sicherheitseinst.
Linearisierung
  
```

Nach 3 s erscheint

6.4.2 Hüllkurve mit Gerätedisplay

Nach dem Grundabgleich empfiehlt sich eine Beurteilung der Messung mit Hilfe der Hüllkurve (Funktionsgruppe "Hüllkurve" (0E)).

Funktion "Darstellungsart" (0E1)



Hier kann ausgewählt werden welche Informationen auf dem Display angezeigt werden:

- **Hüllkurve**
- Hüllkurve + FAC (zu FAC siehe BA291F/00/DE)
- Hüllkurve + Ausbl. (d.h. die Störeoausblendung wird mit angezeigt)

Funktion "Kurve lesen" (0E2)

Diese Funktion bestimmt ob die Hüllkurve als

- **einzelne Kurve**
oder
- zyklisch
gelesen wird.

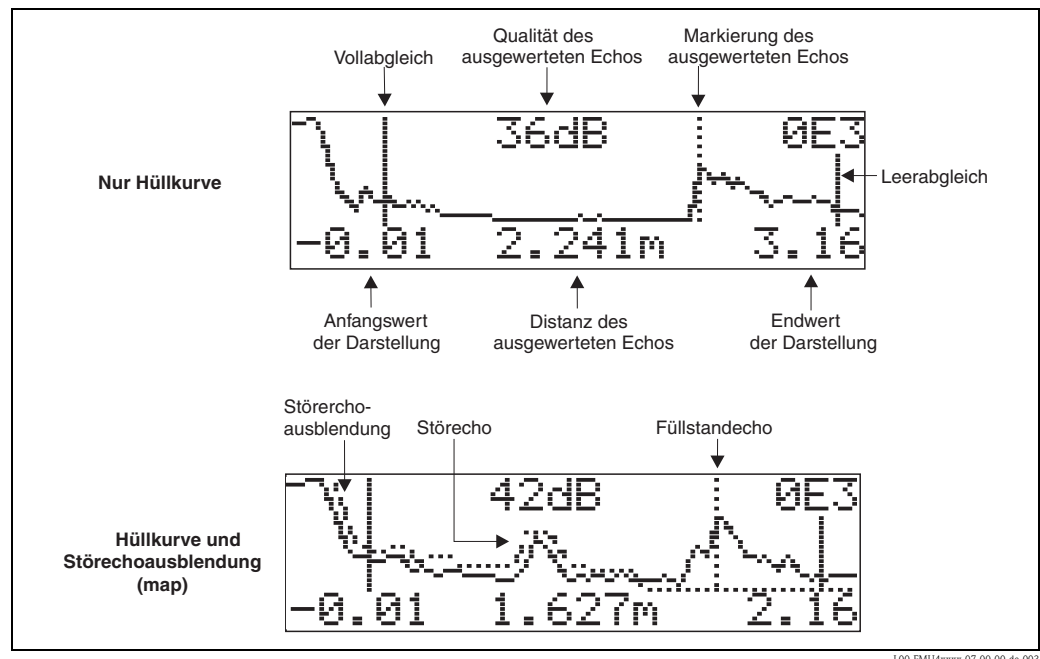


Hinweis!

- Ist die zyklische Hüllkurvendarstellung auf dem Display aktiv, erfolgt die Messwertaktualisierung in einer langsameren Zykluszeit. Es ist daher empfehlenswert nach der Optimierung der Messstelle die Hüllkurvendarstellung wieder zu verlassen.
- Bei sehr schwachem Füllstandecho bzw. starken Störeoecho kann eine **Ausrichtung** des Micropilot zu einer Optimierung der Messung (Vergrößern des Nutzechos/Verkleinern des Störeoecho) beitragen (siehe "Ausrichtung des Micropilot", → 84).
Beim Einsatz der Rohrantenne ist eine Ausrichtung **nicht** erforderlich!

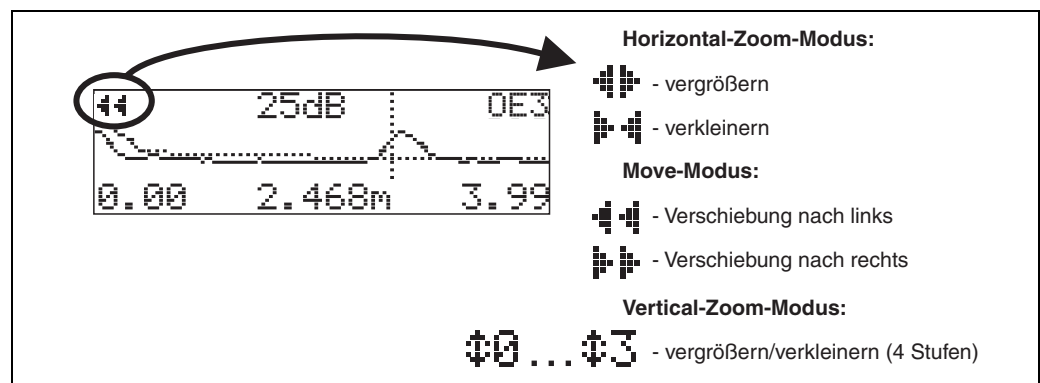
Funktion "Hüllkurvendarstellung" (OE3)

Der Hüllkurvendarstellung in dieser Funktion können Sie folgende Informationen entnehmen:



Navigation in der Hüllkurvendarstellung

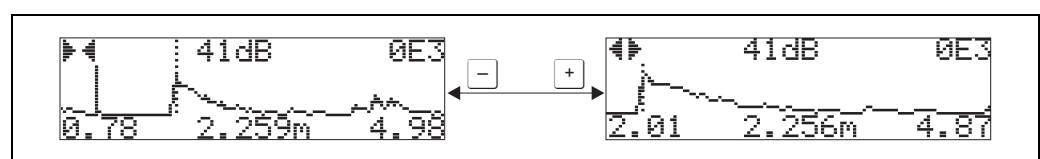
Mit Hilfe der Navigation kann die Hüllkurve horizontal und vertikal skaliert, sowie nach rechts oder links verschoben werden. Der jeweils aktive Navigationsmodus wird durch ein Symbol in der linken oberen Displayecke angezeigt.



Horizontal-Zoom-Modus

Drücken Sie $\boxed{+}$ oder $\boxed{-}$, um in die Hüllkurvennavigation zu gelangen. Sie befinden sich dann im Horizontal-Zoom-Modus. Es wird $\boxed{\leftarrow \rightarrow}$ oder $\boxed{\rightarrow \leftarrow}$ angezeigt. Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

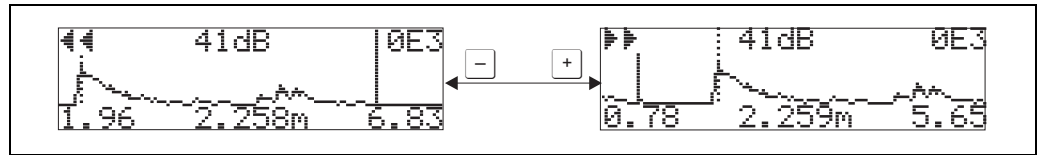
- $\boxed{+}$ vergrößert den horizontalen Maßstab.
- $\boxed{-}$ verkleinert den horizontalen Maßstab.



Move-Modus

Drücken Sie anschließend **[E]**, um in den Move-Modus zu gelangen. Es wird **◄◄** oder **►►** angezeigt. Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

- **[+]** verschiebt die Kurve nach rechts.
- **[-]** verschiebt die Kurve nach links.



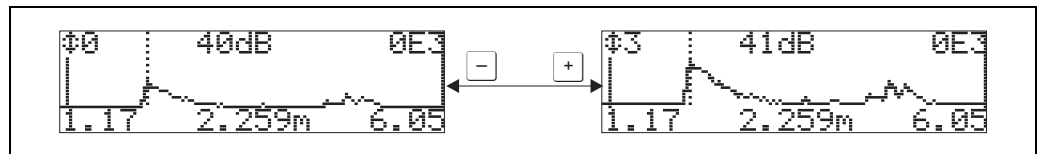
L00-FMxxxxxx-07-00-00-yy-008

Vertical-Zoom-Modus

Drücken Sie noch einmal **[E]**, um in den Vertical-Zoom-Modus zu gelangen. Es wird **⌘1** angezeigt.

- **[+]** vergrößert den vertikalen Maßstab.
- **[-]** verkleinert den vertikalen Maßstab.

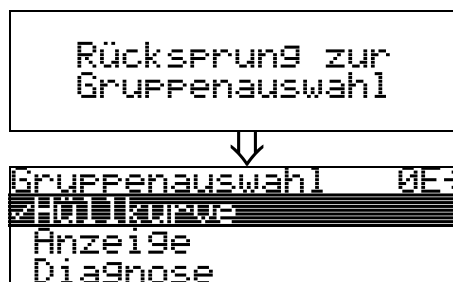
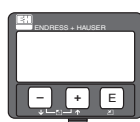
Das Display-Symbol zeigt den jeweils aktuellen Vergrößerungszustand an (**⌘0** bis **⌘3**).



L00-FMxxxxxx-07-00-00-yy-009

Beenden der Navigation

- Durch wiederholtes drücken von **[E]** wechseln Sie zyklisch zwischen den verschiedenen Modi der Hüllkurven-Navigation.
- Durch gleichzeitiges Drücken von **[+]** und **[-]** verlassen Sie die Navigation. Die eingestellten Vergrößerungen und Verschiebungen bleiben erhalten. Erst wenn Sie die Funktion **"Kurve lesen"** (**0E2**) erneut aktivieren, erscheint wieder die Standard-Darstellung.



Nach 3 s erscheint

6.5 Grundabgleich mit Endress+Hauser-Bedienprogramm

Um den Grundabgleich mit dem Bedienprogramm durchzuführen gehen Sie wie folgt vor:

- Bedienprogramm auf dem PC starten und Verbindung aufbauen.
- Funktionsgruppe "**Grundabgleich**" im Navigationsfenster wählen.

Auf dem Bildschirm erscheint folgende Darstellung:

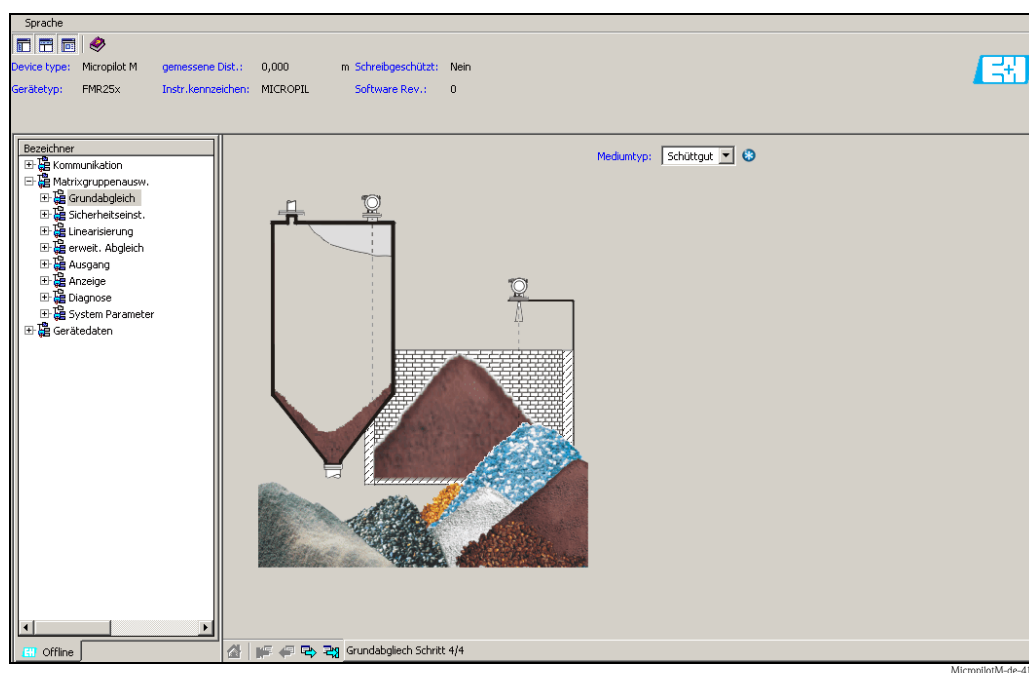
Grundabgleich Schritt 1/4:

- Mediumtyp
 - wählen Sie in der Funktion "**Mediumtyp**" – "**Schüttgut**" aus für Füllstandmessung in Schüttgütern
 - wählen Sie in der Funktion "**Mediumtyp**" – "**Flüssigkeit**" aus für Füllstandmessung in Flüssigkeiten



Hinweis!

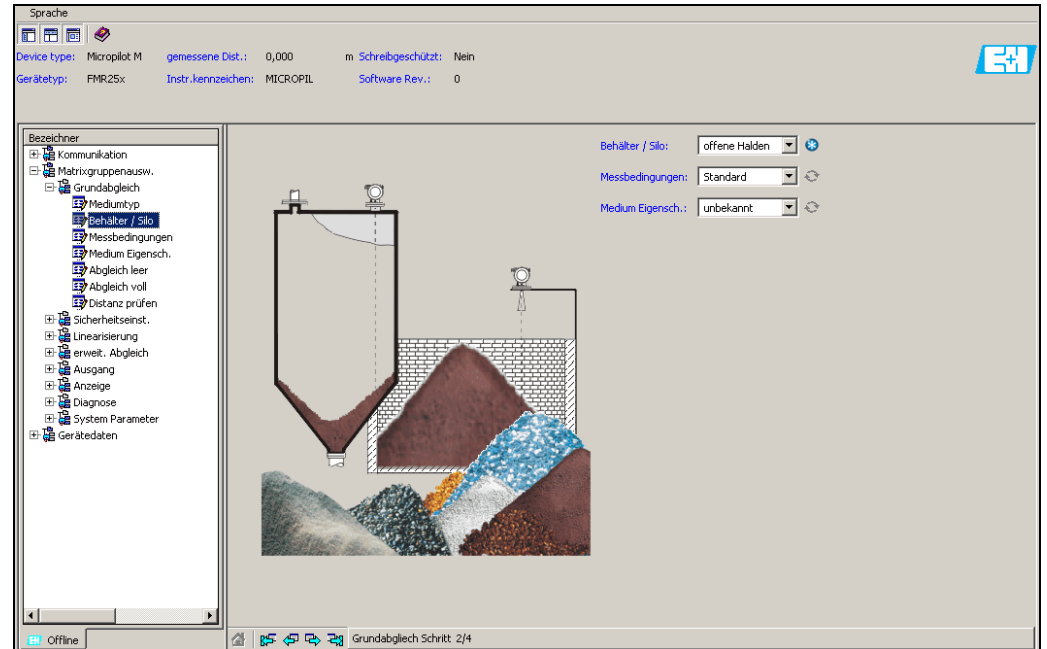
Jeder geänderte Parameter muss mit der **RETURN**-Taste bestätigt werden!



- Mit dem Button "**Nächste**" gelangen Sie zu der nächsten Bildschirmdarstellung:

Grundabgleich Schritt 2/4:

- Eingabe der Anwendungsparameter:
 - Behälter / Silo
 - Medium Eigenschaften
 - Messbedingungen

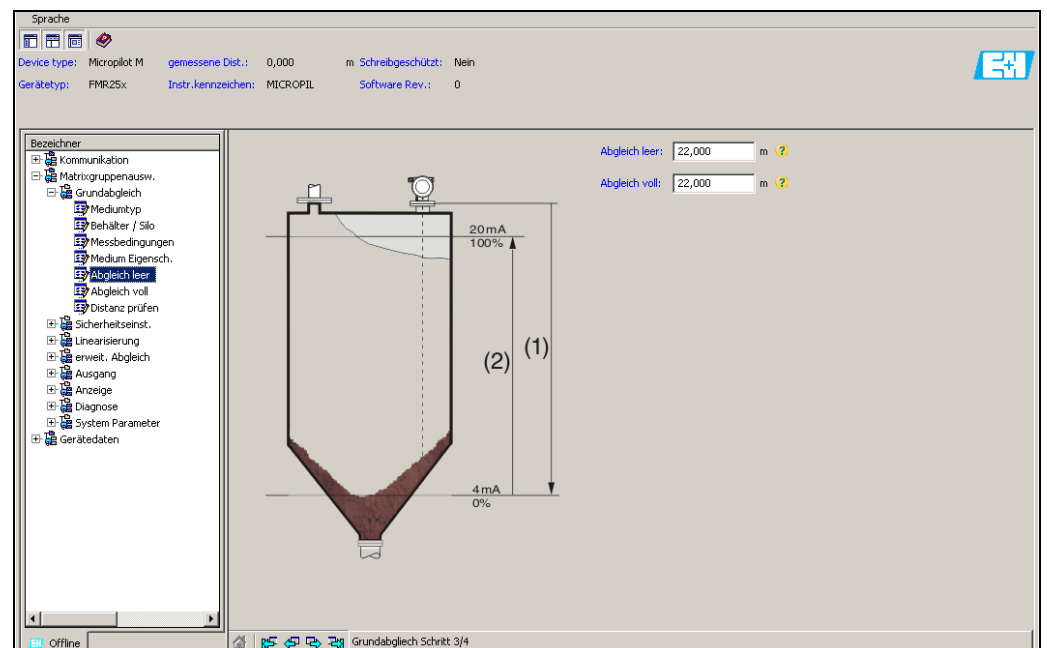


MicropilotM-de-412

Grundabgleich Schritt 3/4:

Wählen Sie in der Funktion **"Behälter / Silo"** – "Metallsilo", **"Betonsilo"**, **"..."** aus, erscheint auf dem Bildschirm folgende Darstellung:

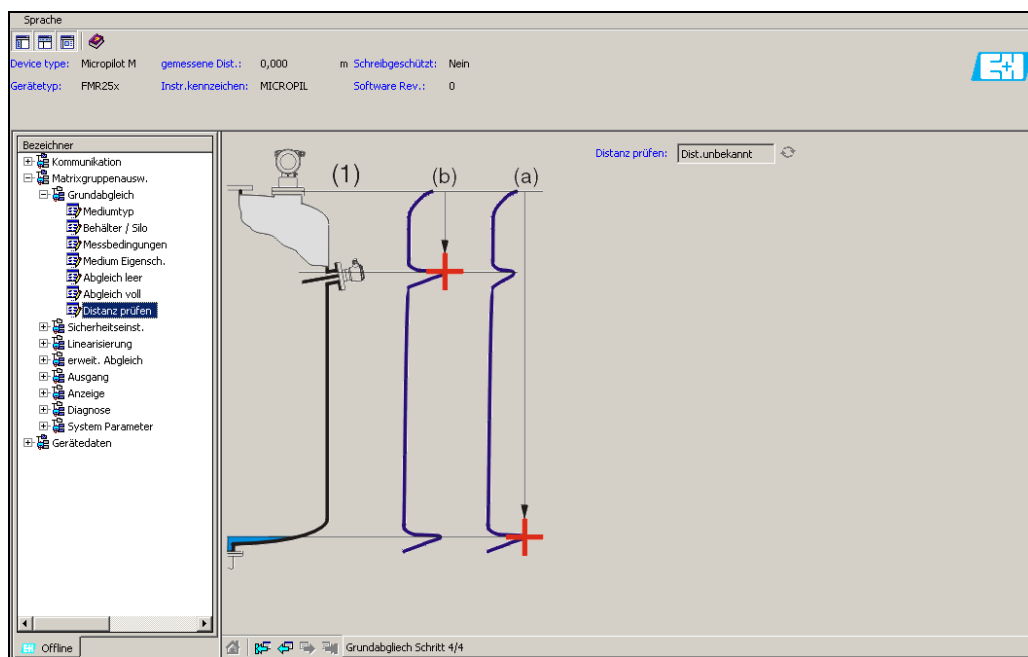
- Abgleich leer
- Abgleich voll



MicropilotM-de-413

Grundabgleich Schritt 4/4:

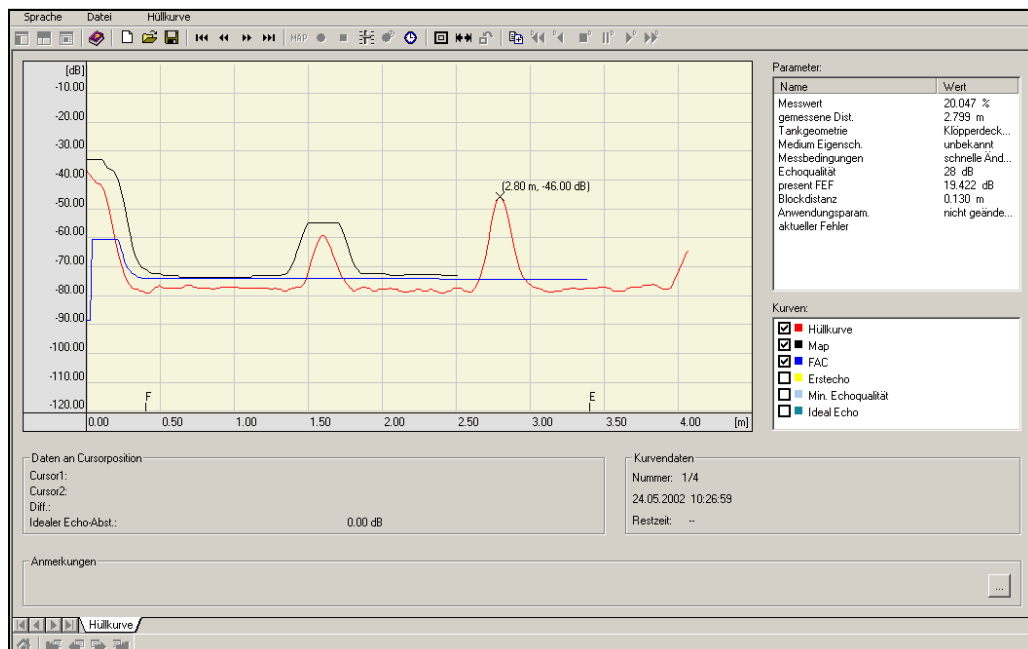
- Mit diesem Schritt erfolgt die Störechoausblendung
- Die gemessene Distanz und der aktuelle Messwert werden immer in der Kopfzeile angezeigt



MicropilotM-de-414

6.5.1 Signalanalyse durch Hüllkurve

Nach dem Grundabgleich empfiehlt sich eine Beurteilung der Messung mit Hilfe der Hüllkurve.



MicropilotM-de-306



Hinweis!

Bei sehr schwachen Füllstandecho bzw. starken Störechos kann eine **Ausrichtung** des Micropilot zu einer Optimierung der Messung (Vergrößern des Nutzechos/Verkleinern des Störechos) beitragen.

6.5.2 Benutzerspezifische Anwendungen (Bedienung)

Einstellung der Parameter für benutzerspezifische Anwendungen siehe separate Dokumentation BA291F/00/DE "Beschreibung der Gerätefunktionen" auf der mitgelieferten CD-ROM.

7 Wartung

Für das Füllstandmessgerät Micropilot M sind grundsätzlich keine speziellen Wartungsarbeiten erforderlich.


Außenreinigung

Bei der Außenreinigung des Micropilot M ist darauf zu achten, dass das verwendete Reinigungsmittel die Gehäuseoberfläche und die Dichtungen nicht angreift.

Dichtungen

Die Prozessdichtungen des Messaufnehmers sollten periodisch ausgetauscht werden, insbesondere bei der Verwendung von Formdichtungen (aseptische Ausführung)! Die Zeitspanne zwischen den Auswechslungen ist von der Häufigkeit der Reinigungszyklen sowie Messtoff- und Reinigungstemperatur anhängig.

Reparatur

Das Endress+Hauser Reparaturkonzept sieht vor, dass die Messgeräte modular aufgebaut sind und Reparaturen durch den Kunden durchgeführt werden können (→  86, "Ersatzteile"). Für weitere Informationen über Service und Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Endress+Hauser Service.

Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten

Bei Reparaturen von Ex-zertifizierten Geräten ist zusätzlich folgendes zu beachten:

- Eine Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten darf nur durch sachkundiges Personal oder durch den Endress+Hauser Service erfolgen.
- Die entsprechenden einschlägigen Normen, nationalen Ex-Vorschriften sowie die Sicherheitshinweise (XA) und Zertifikate sind zu beachten.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile von Endress+Hauser verwendet werden.
- Bitte beachten Sie bei der Bestellung des Ersatzteiles die Gerätebezeichnung auf dem Typenschild. Es dürfen nur Teile durch gleiche Teile ersetzt werden.
- Reparaturen sind gemäß Anleitung durchzuführen. Nach einer Reparatur muss die für das Gerät vorgeschriebene Stückprüfung durchgeführt werden.
- Ein Umbau eines zertifizierten Gerätes in eine andere zertifizierte Variante darf nur durch den Endress+Hauser Service erfolgen.
- Jede Reparatur und jeder Umbau ist zu dokumentieren.

Austausch

Nach dem Austausch eines kompletten Gerätes bzw. eines Elektronikmoduls können die Parameter über die Kommunikationsschnittstelle wieder ins Gerät gespielt werden (Download). Voraussetzung ist, daß die Daten vorher mit Hilfe von FieldCare auf dem PC abgespeichert wurden (Upload). Es kann weiter gemessen werden, ohne einen neuen Abgleich durchzuführen.

- evtl. Linearisierung aktivieren (siehe BA291F/00/DE auf der mitgelieferten CD-ROM)
- evtl. neue Störschoausblendung (siehe Grundabgleich)

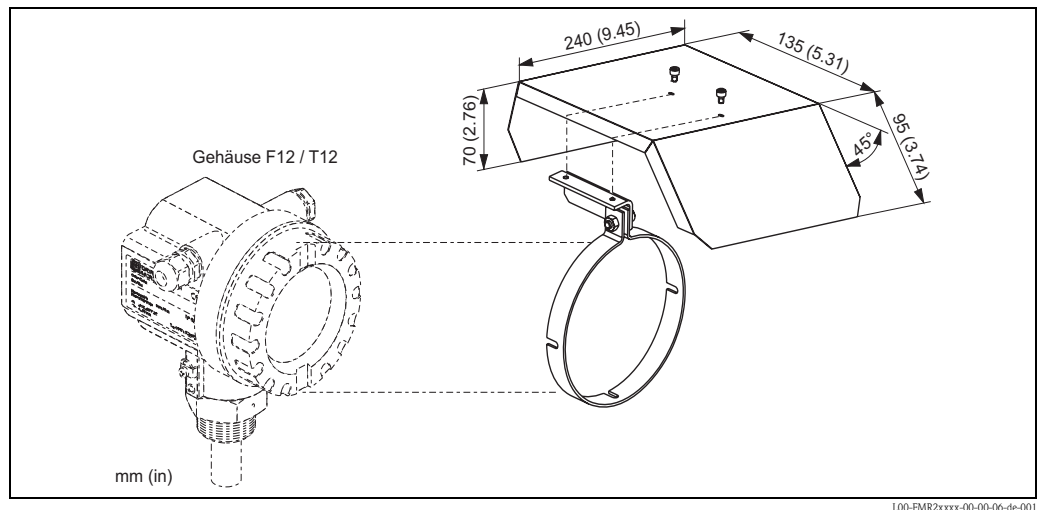
Nach dem Austausch einer Antennenbaugruppe oder Elektronik muß eine Neukalibrierung durchgeführt werden. Die Durchführung ist in der Reparaturanleitung beschrieben.

8 Zubehör

Für den Micropilot M sind verschiedene Zubehörteile lieferbar, die bei Endress+Hauser separat bestellt werden können.

8.1 Wetterschutzhaube

Für die Außenmontage steht eine Wetterschutzhaube aus Edelstahl (Bestell-Nr.: 543199-0001) zur Verfügung. Die Lieferung beinhaltet Schutzhaube und Spannschelle.



100-FMR2xxxx-00-00-06-de-001

8.2 Commubox FXA291

Die Commubox FXA291 verbindet Endress+Hauser Feldgeräte mit CDI-Schnittstelle (= Endress+Hauser Common Data Interface) und der USB-Schnittstelle eines Computers oder Laptops. Für Einzelheiten siehe TI405C/07/DE.

Hinweis!

Für das Gerät benötigen Sie außerdem das Zubehörteil "ToF Adapter FXA291".

8.3 ToF Adapter FXA291

Der ToF Adapter FXA291 verbindet die Commubox FXA291 über die USB-Schnittstelle eines Computers oder Laptops, mit dem Gerät. Für Einzelheiten siehe KA271F/00/A2.

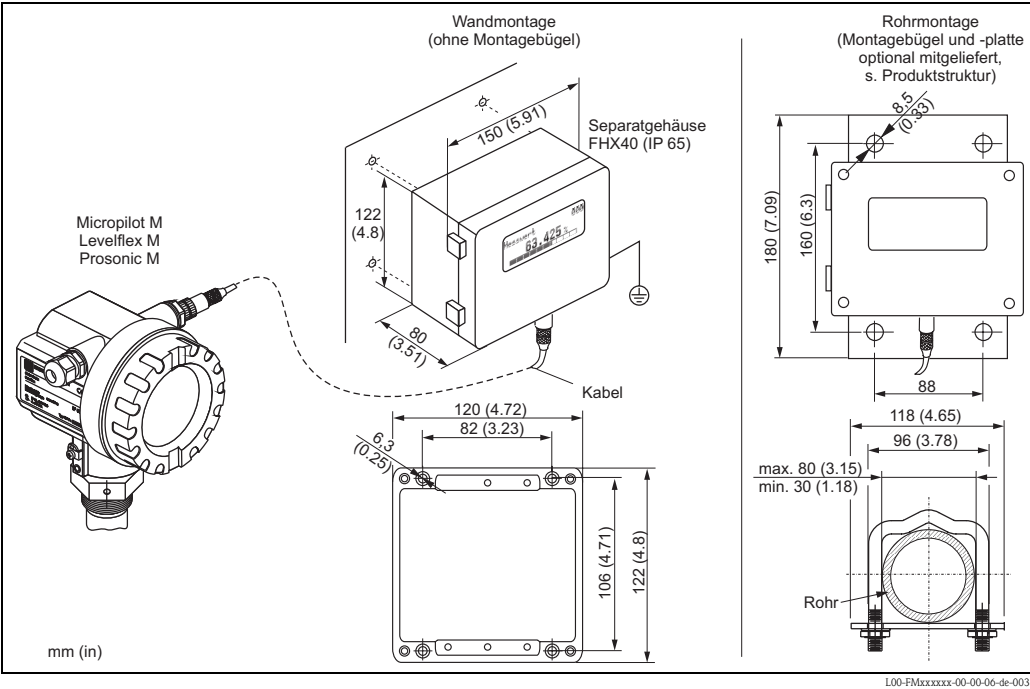
8.4 Proficard

Zum Anschluss eines Laptop an den PROFIBUS.

8.5 Profiboard

Zum Anschluss eines PC an den PROFIBUS.

8.6 Abgesetzte Anzeige und Bedienung FHX40



Technische Daten (Kabel und Gehäuse) und Produktstruktur

Kabellänge	20 m (66 ft) (feste Länge mit angegossenen Anschlusssteckern)
Temperaturbereich	-30 °C...+70 °C (-22 °F...+158 °F)
Schutzart	IP65/67 (Gehäuse); IP68 (Kabel) nach IEC60529
Werkstoffe	Gehäuse: AlSi12; Kabelverschraubung: Messing, vernickelt
Abmessungen [mm (in)]	122x150x80 (4.8x5.91x3.15) / HxBxT

		Zulassung:
	A	Ex-freier Bereich
	I	ATEX II 2 G EEx ia IIC T6, ATEX II 3D
	S	FM IS Cl.I Div.1 Gr.A-D
	U	CSA IS Cl.I Div.1 Gr.A-D
	N	CSA General Purpose
	K	TIIS Ex ia IIC T6
	C	NEPSI Ex ia IIC T6/T5
	G	IECEx Zone1 Ex ia IIC T6/T5
	Y	Sonderausführung
		Kabel:
	1	20m; für HART
	5	20m; für PROFIBUS PA/FOUNDATION Fieldbus
	9	Sonderausführung
		Zusatzausstattung:
	A	Grundausführung
	B	Montagebügel, Rohr 1"/2"
	Y	Sonderausführung
		Kennzeichnung:
	1	Busadresse
FHX40 -		vollständige Produktbezeichnung

Verwenden Sie die für die entsprechende Kommunikationsvariante des Gerätes vorgesehenen Kabel zum Anschluss der abgesetzten Anzeige FHX40.

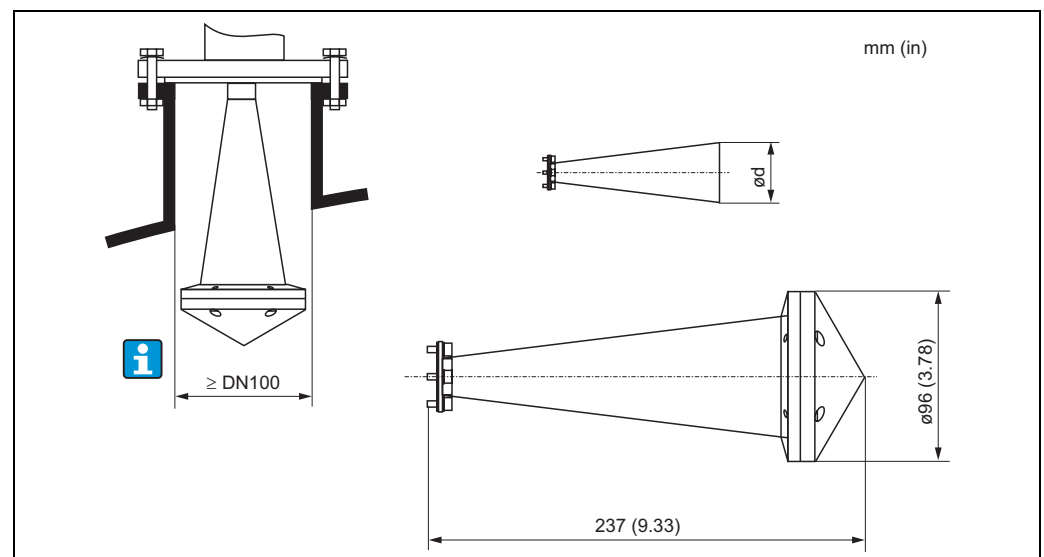
8.7 Hornabdeckung für 80 mm (3") und 100 mm (4") Hornantenne

Technische Daten

Werkstoffe	
Hornabdeckung	PTFE
Schrauben	316L
Haltering	316L
Kontaktring	316L
O-Ringdichtung	Silikon
Flachdichtung	PTFE

Prozessbedingungen	
Behälterdruck max.	0,5 bar (7.252 psi)
Prozesstemperatur max.	130 °C (266 °F)

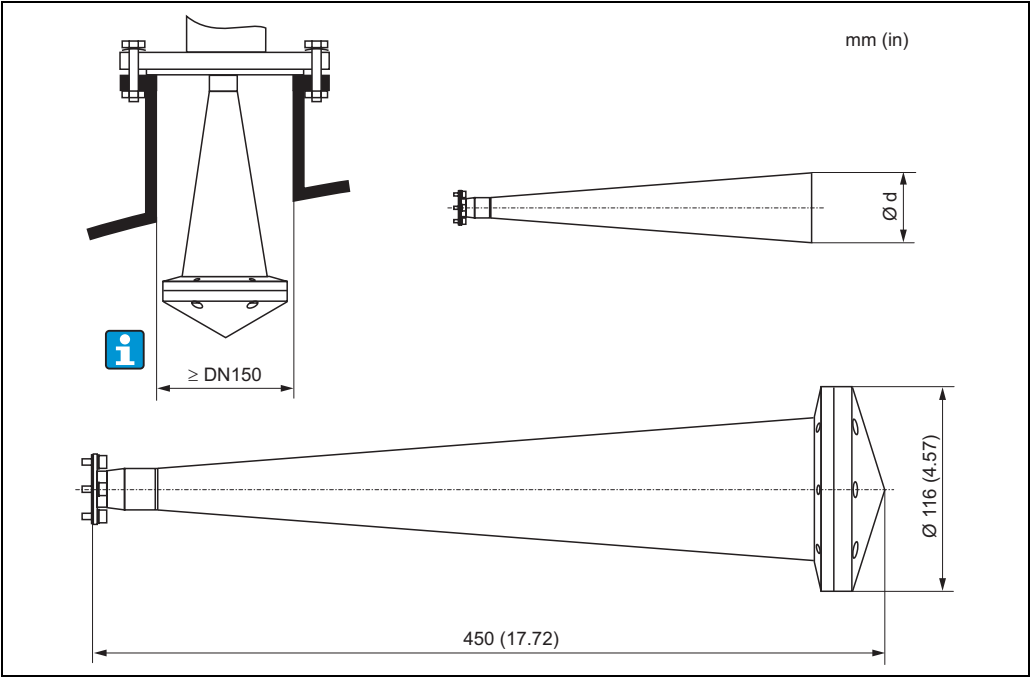
Abmessungen



Hornabdeckung für Hornantenne 80 mm (3")
 – für Antennendurchmesser $d = 75$ mm (2,95 in)
 – für FMR240: Antennenvariante G, 4
 – für FMR250: Antennenvariante D

Hinweis!

Die Hornabdeckung darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden.



Hornabdeckung für Hornantenne 100 mm (4")
– für Antennendurchmesser $d = 95\text{ mm}$ (3,74 in)
– für FMR240: Antennenvariante H, 5
– für FMR250: Antennenvariante E

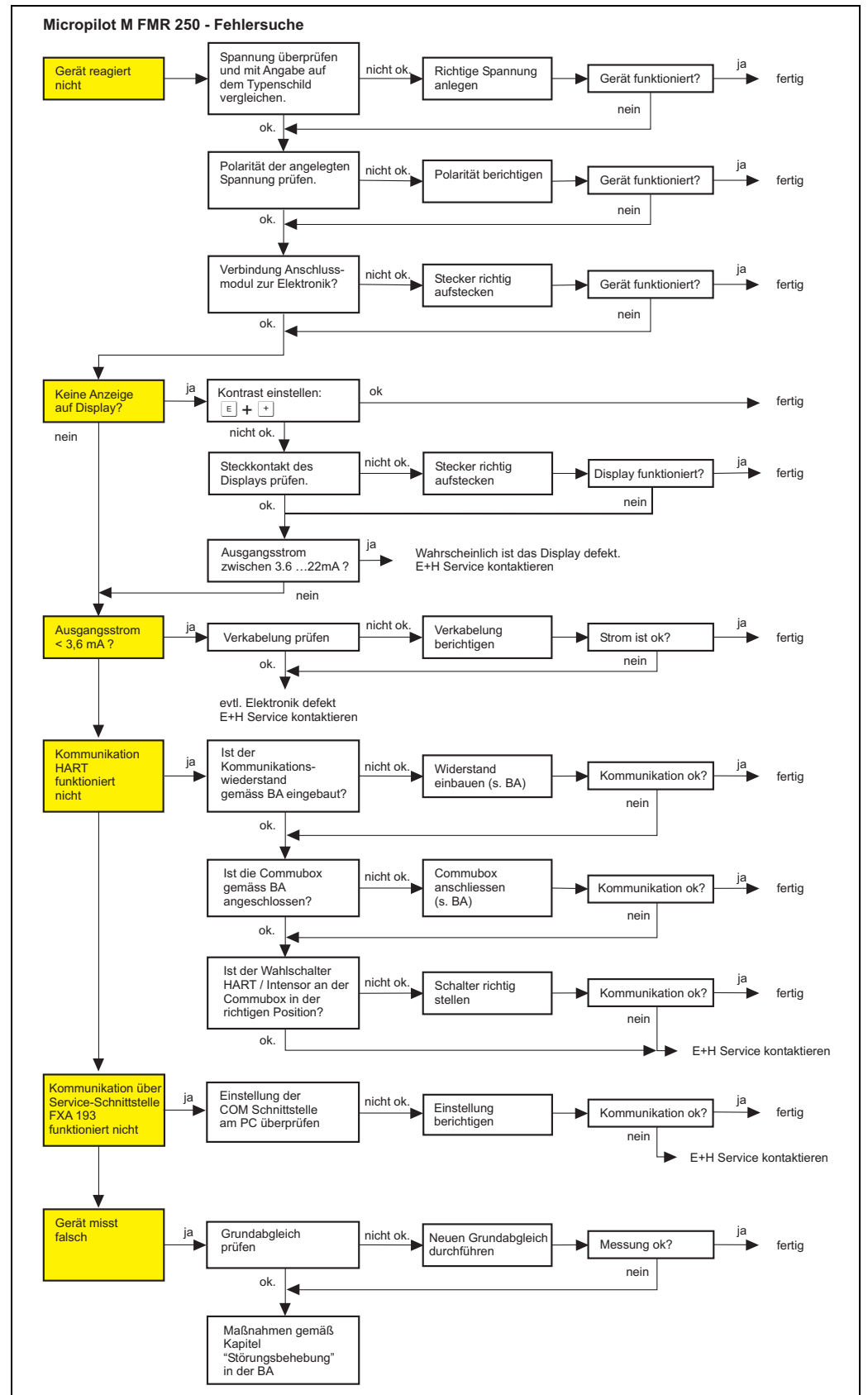
Hinweis!
Die Hornabdeckung darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden.

Bestellinformationen

Hornantenne	80 mm (3")	100 mm (4")
Bestell-Nr.	71105890	71105889

9 Störungsbehebung

9.1 Fehlersuchanleitung



100-FMR250xx-19-00-00-de-003

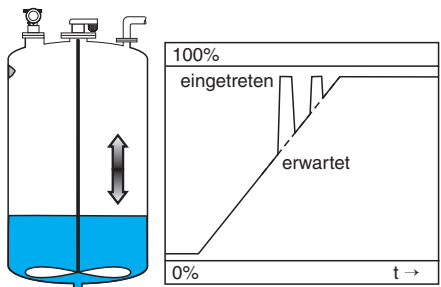
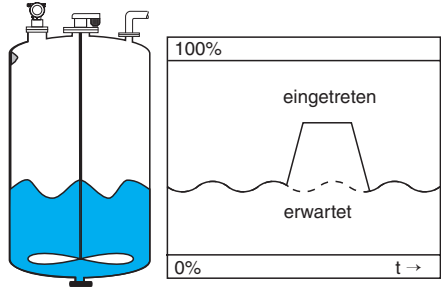
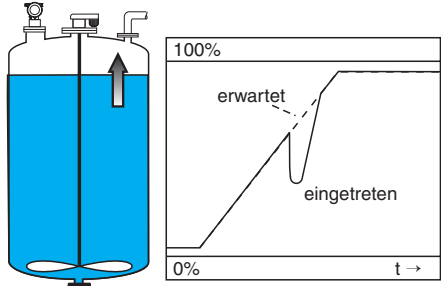
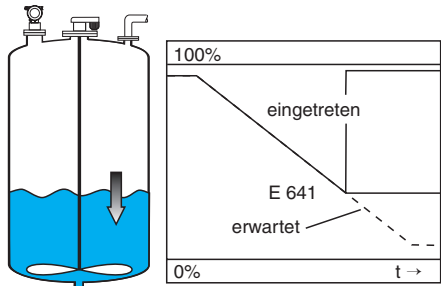
9.2 Systemfehlermeldungen

Code	Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
A102	Prüfsummenfehler Totalreset & Neuabgl. erfordl.	Gerät wurde ausgeschaltet bevor die Daten gespeichert wurden EMV Problem EEPROM defekt	Reset EMV Probleme vermeiden Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen
W103	Initialisierung - bitte warten	EEPROM Speicherung noch nicht abge- schlossen	einige Sekunden warten, Falls wei- terhin Fehler angezeigt wird, Elek- tronik tauschen
A106	Download läuft - bitte war- ten	Download läuft	warten, Meldung verschwindet nach dem Ladevorgang
A110	Prüfsummenfehler Totalreset & Neuabgl. erfordl.	Gerät wurde ausgeschaltet bevor die Daten gespeichert wurden EMV Problem EEPROM defekt	Reset EMV Probleme vermeiden Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen
A111	Elektronik defekt	RAM defekt	Reset Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen
A113	Elektronik defekt	RAM defekt	Reset Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen
A114	Elektronik defekt	EEPROM defekt	Reset Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen
A115	Elektronik defekt / Fehler Energieversorgung	Allgemeiner Hardware Fehler / zu nied- rige Energieversorgung	Reset Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen / höhere Spannung
A116	Downloadfehler Download wiederholen	Prüfsumme der eingelesenen Daten ist nicht korrekt	Download neu starten
A121	Elektronik defekt	kein Werksabgleich vorhanden EEPROM gelöscht	Service kontaktieren
W153	Initialisierung - bitte warten	Initialisierung der Elektronik	einige Sekunden warten, falls wei- terhin Fehler angezeigt wird, Span- nung Aus - Ein schalten
A155	Elektronik defekt	Hardwarefehler	Reset Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen
A160	Prüfsummenfehler Totalreset & Neuabgl. erfordl.	Gerät wurde ausgeschaltet bevor die Daten gespeichert wurden EMV Problem EEPROM defekt	Reset EMV Probleme vermeiden Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen
A164	Elektronik defekt	Hardwarefehler	Reset Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen
A171	Elektronik defekt	Hardwarefehler	Reset Falls Alarm nach Reset noch ansteht, Elektronik tauschen
A231	Sensor 1 defekt Prüfe Verbindung	HF Modul oder Elektronik defekt	HF Modul oder Elektronik tauschen
W511	kein Werksabgl. vorhan- den K1	Werksabgleich gelöscht	Werksabgleich durchführen
A512	Aufnahme Ausblendung - warten	Aufnahme aktiv	Alarm verschwindet nach wenigen Sekunden
A601	Linearisierung K1 Kurve nicht monoton	Linerarisierung ist nicht monoton steigend	Tabelle korrigieren

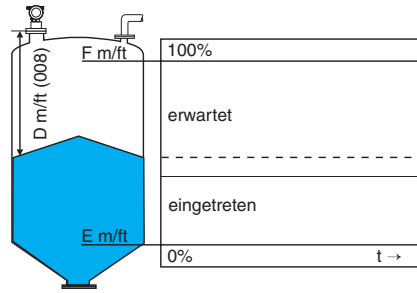
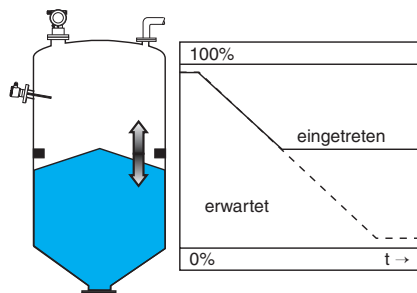
Code	Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
W611	Linearisierungspkt. Anzahl <2 (K1)	Anzahl der eingegebenen Linearisierungskoordinaten ist < 2	Tabelle korrekt eingeben
W621	Simulation K1 eingeschaltet	Simulationsmodus ist eingeschaltet	Simulationsmodus ausschalten
E641	kein auswertbares Echo K1 Abgleich prüfen	Echoverlust aufgrund von Anwendungsbedingungen oder Ansatzbildung Antenne defekt	Grundabgleich überprüfen Ausrichtung optimieren Antenne reinigen (siehe BA - Störungsbeseitigung)
E651	Sicherheitsabst. erreicht Überfüllgefahr	Füllstand im Sicherheitsabstand	Fehler verschwindet wenn der Füllstand den Sicherheitsabstand verläßt. Eventuell Reset Selbsthaltung durchführen
A671	Linearisation Ch1 nicht vollständig, unbrauchbar	Linearisierungstabelle ist im Editiermodus	Linearisierungstabelle einschalten
W681	Strom Ch1 ausserhalb des Messbereichs	Strom ist außerhalb des gültigen Bereiches 3,8 mA ... 20,5 mA	Grundabgleich durchführen Linearisierung überprüfen

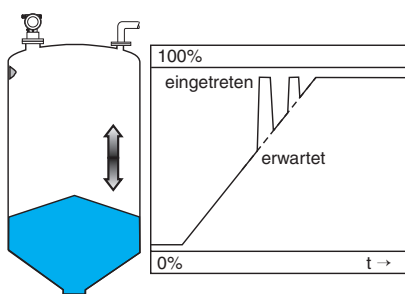
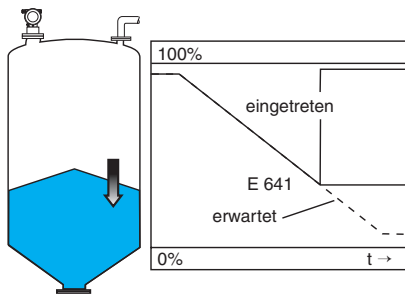
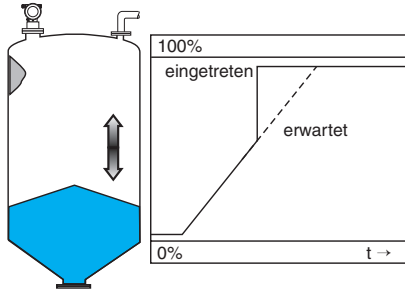
9.3 Anwendungsfehler in Flüssigkeiten

Fehler	Ausgang	mögliche Ursache	Beseitigung
Es steht eine Warnung oder ein Alarm an	je nach Konfigurierung	siehe Tabelle Fehlermeldungen (→ 78)	1. siehe Tabelle Fehlermeldungen (→ 78)
Messwert (000) ist falsch	<p>L00-FMR2xxxx-19-00-00-de-19</p>	<p>gemessene Distanz (008) in Ordnung?</p> <p>ja →</p> <p>nein ↓</p> <p>Messung in Bypass oder Schwallrohr?</p> <p>ja →</p> <p>nein ↓</p> <p>Es wird evtl. ein Störemo auswertet</p>	<p>ja →</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgleich Leer (005) und Abgleich Voll (006) prüfen. 2. Linearisierung prüfen: <ul style="list-style-type: none"> → Füllst./Restvol. (040) → Endwert Messber. (046) → Zyl.- durchmesser (047) → Tabelle prüfen <p>ja →</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist in Tankgeometrie (002) Bypass oder Schwallrohr ausgewählt? 2. Ist der Rohrdurchmesser (007) korrekt? <p>ja →</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Störemo ausblendung durchführen → Grundabgleich
keine Messwertänderung beim Befüllen/Entleeren	<p>L00-FMR2xxxx-19-00-00-de-014</p>	<p>Störemo von Einbauten, Stutzen oder Ansatz an der Antenne</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Störemo ausblendung durchführen → Grundabgleich 2. ggf. Antenne reinigen 3. ggf. bessere Einbauposition wählen (→ 16) 4. ggf. bei gleichzeitig auftretenden sehr breiten Störemo die Funktion Fensterung (0A7) auf "aus" setzen

Fehler	Ausgang	mögliche Ursache	Beseitigung
Bei unruhiger Oberfläche (z. B. Befüllen, Entleeren, laufendes Rührwerk) springt der Messwert sporadisch auf höhere Füllstände	 <p>L00-FMR2xxxx-19-00-00-de-015</p>  <p>L00-FMR2xxxx-19-00-00-de-016</p>	Signal wird durch unruhige Oberfläche geschwächt – zeitweise sind Störechos stärker	<ol style="list-style-type: none"> 1. Störeoausblendung durchführen → Grundabgleich 2. Messbedingungen (004) auf "Oberfl. unruhig" oder "zus. Rührwerk" stellen 3. Integrationszeit (058) erhöhen 4. Ausrichtung optimieren (→ 84) 5. ggf. bessere Einbauposition und/oder grössere Antenne wählen (→ 16)
Beim Befüllen/Entleeren springt der Messwert nach unten	 <p>L00-FMR2xxxx-19-00-00-de-017</p>	Mehrfachechos	ja → <ol style="list-style-type: none"> 1. Tankgeometrie (002) prüfen, z. B. "Klöpferdeckel" oder "zyl. liegend" 2. Im Bereich der Blockdistanz (059) erfolgt keine Echoauswertung → Wert. evtl. anpassen 3. wenn möglich nicht mittige Einbauposition wählen (→ 16) 4. evtl. Schwallrohr einsetzen
E641 (Echoverlust)	 <p>L00-FMR2xxxx-19-00-00-de-018</p>	Füllstandecho ist zu schwach. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ■ unruhige Oberfläche durch Befüllen/Entleeren ■ laufendes Rührwerk ■ Schaum 	ja → <ol style="list-style-type: none"> 1. Anwendungsparameter (002), (003) und (004) prüfen 2. Ausrichtung optimieren (→ 84) 3. ggf. bessere Einbauposition und/oder grössere Antenne wählen (→ 16)

9.4 Anwendungsfehler in Schüttgütern

Fehler	Ausgang	mögliche Ursache	Beseitigung
Es steht eine Warnung oder ein Alarm an	je nach Konfigurierung	siehe Tabelle Fehlermeldungen (→ 78)	1. siehe Tabelle Fehlermeldungen (→ 78)
Messwert (000) ist falsch	 <p>L00-FMR250xx-19-00-00-de-019</p>	<p>gemessene Distanz (008) in Ordnung?</p> <p>ja →</p> <p>nein ↓</p> <p>Es wird evtl. ein Störecho ausgewertet</p>	<p>ja →</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgleich Leer (005) und Abgleich Voll (006) prüfen. 2. Linearisierung prüfen: → Füllst./Restvol. (040) → Endwert Messber. (046) → Tabelle prüfen <p>ja →</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Störechoausblendung durchführen → Grundabgleich
keine Messwertänderung beim Befüllen/Entleeren	 <p>L00-FMR250xx-19-00-00-de-014</p>	Störechos von Einbauten, Stutzen oder Ansatz an der Antenne	<ol style="list-style-type: none"> 1. Störechoausblendung durchführen → Grundabgleich 2. ggf. Antenne mit Ausrichtvorrichtung besser auf Schüttgutoberfläche ausrichten (Vermeiden des Störechos) (→ 84) 3. ggf. Antenne reinigen (Spülluft) 4. ggf. bessere Einbauposition wählen 5. ggf. bei gleichzeitig auftretenden sehr breiten Störechos die Funktion Fensterung (0A7) auf "aus" setzen

Fehler	Ausgang	mögliche Ursache	Beseitigung
Beim Befüllen/Entleeren oder während der Messung springt der Messwert sporadisch auf höhere Füllstände	 <p>L00-FMR250xx-19-00-00-de-015</p>	Signal wird geschwächt (z. B. durch Fluidisierung der Oberfläche, extreme Staubentwicklung, ...) – zeitweise sind Störschos stärker. Starke Kondensatbildung, Befüllstrom im Strahlengang.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Störschoausblendung durchführen → Grundabgleich 2. Integrationszeit (058) erhöhen 3. Ausrichtung optimieren (→ 84) 4. ggf. bessere Einbauposition und/oder grössere Antenne wählen 5. ggf. Antenne reinigen
E641 (Echoverlust)	 <p>L00-FMR250xx-19-00-00-de-018</p>	<p>Füllstandecho ist zu schwach.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Fluidisierung der Oberfläche ■ extreme Staubentwicklung ■ starke Schüttkegel 	<p>ja →</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anwendungsparameter (00A), (00B) und (00C) prüfen 2. Ausrichtung optimieren (→ 84) 3. ggf. bessere Einbauposition und/oder grössere Antenne wählen
Dauerhafter Messwertsprung auf höhere Füllstände	 <p>L00-FMR250xx-19-00-00-de-039</p>	<p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ansatzbildung am Behälter ■ Ansatzbildung an der Antenne ■ starke Kondensatbildung an der Antenne 	<ol style="list-style-type: none"> 1. zyklische Reinigung 2. Störschoausblendung durchführen → Grundabgleich 3. Integrationszeit (058) erhöhen 4. Ausrichtung optimieren (→ 84) 5. ggf. bessere Einbauposition und/oder grössere Antenne wählen

9.5 Ausrichtung des Micropilot

Ein Ausrichtungspunkt befindet sich auf dem Flansch bzw. Einschraubstück des Micropilot. Bei der Installation soll dieser wie folgt ausgerichtet werden (→ 10):

- Bei Behältern: zur Behälterwand
- Bei Schwallrohren: zu den Schlitten
- Bei Bypassrohren: senkrecht zu den Tankverbindungen
- Rohrantenne: Keine Ausrichtung erforderlich

Nach Inbetriebnahme des Micropilot kann anhand der Echoqualität festgestellt werden, ob ein ausreichendes Messsignal vorhanden ist. Gegebenenfalls kann die Qualität nachträglich optimiert werden. Umgekehrt kann sie beim Vorhandensein eines Störechos dazu benutzt werden, dieses durch optimale Ausrichtung zu minimieren. Der Vorteil hier ist, daß die nachfolgende Echoausblendung eine etwas niedrigere Schwelle benutzt, was eine Erhöhung der Meßsignalstärke bewirkt.

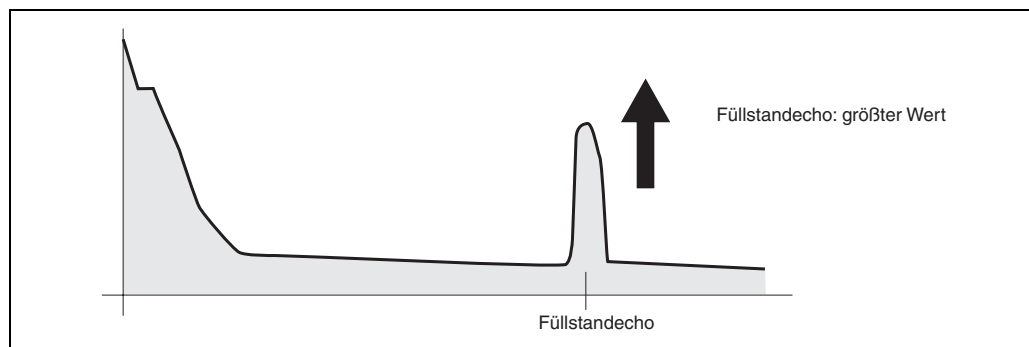
Gehen Sie wie folgt vor:



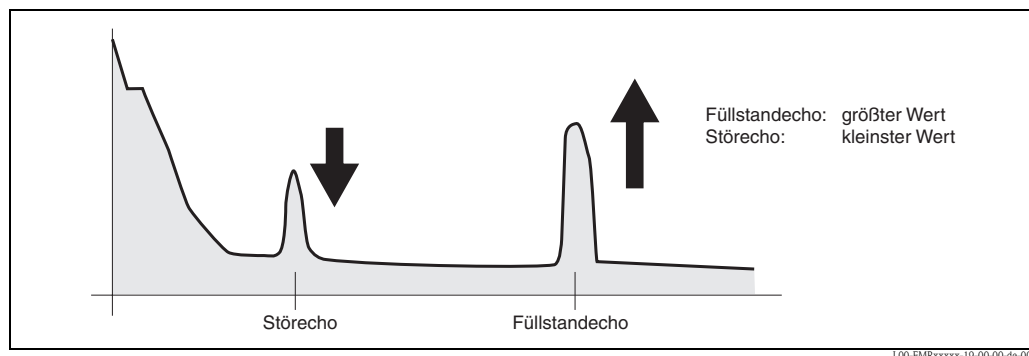
Warnung!

Verletzungsgefahr bei nachträglicher Ausrichtung! Bevor Sie den Prozessanschluss abschrauben bzw. lockern, überzeugen Sie sich, daß der Behälter nicht unter Druck steht und keine gesundheits-schädlichen Stoffe enthält.

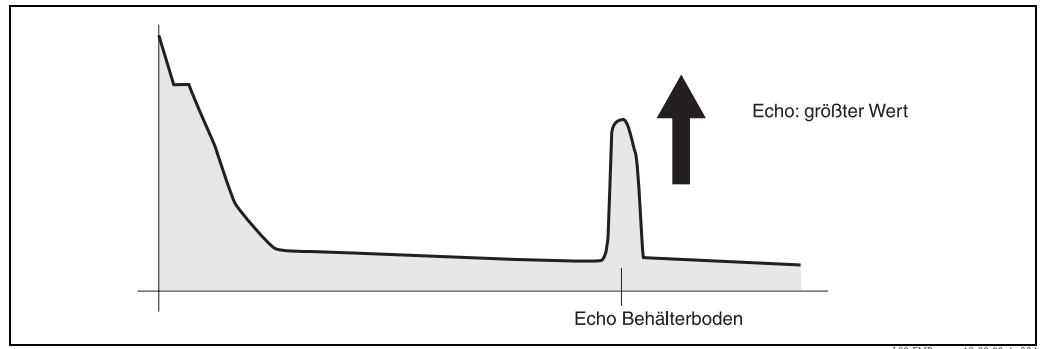
1. Es ist optimal den Behälter soweit zu entleeren, daß der Boden gerade noch bedeckt ist. Eine Ausrichtung kann aber auch bei leerem Behälter durchgeführt werden.
2. Die Optimierung wird am besten mit Hilfe der Hüllkurvendarstellung im Display oder FieldCare durchgeführt.
3. Flansch abschrauben bzw. Einschraubstück um eine halbe Umdrehung lockern.
4. Flansch um ein Loch drehen bzw. Einschraubstück um eine Achtelumdrehung einschrauben. Echoqualität notieren.
5. Weiterdrehen bis 360° erfaßt sind.
6. Optimale Ausrichtung:



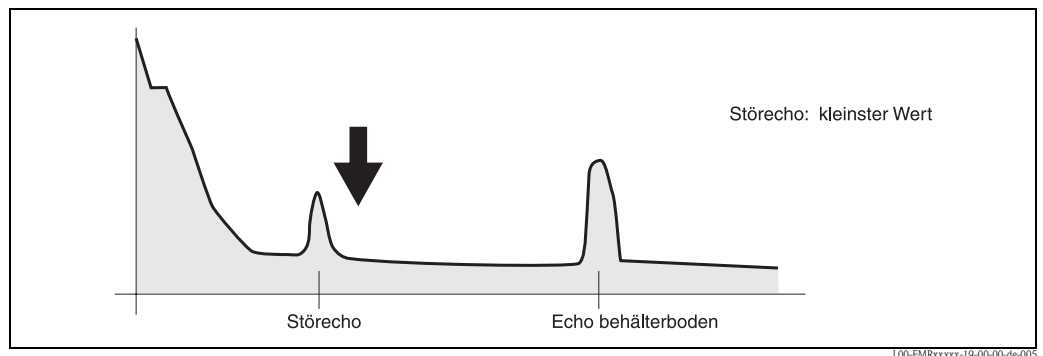
Behälter teilbefüllt, kein Störecho vorhanden



Behälter teilbefüllt, Störecho vorhanden



Behälter leer, kein Störecho



Behälter leer, Störecho vorhanden

7. Flansch bzw. Einschraubstück in dieser Position befestigen. Ggf. Dichtung erneuern.
8. Störechoausblendung durchführen, → 62.

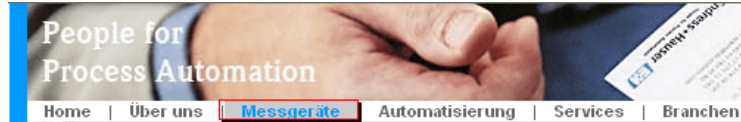
Ausrichtvorrichtung - optional

Mit Hilfe der Ausrichtvorrichtung kann eine Neigung der Antennenachse von bis zu 15° in alle Richtungen eingestellt werden. Die Ausrichtvorrichtung dient dazu den Radarstrahl optimal auf das Schüttgut auszurichten.

9.6 Ersatzteile

Welche Ersatzteile für Ihr Messgerät erhältlich sind, ersehen Sie auf der Internetseite "www.endress.com". Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Seite "www.endress.com" anwählen, dann Land auswählen.
2. Auf "Messgeräte" klicken



3. Produktnamen im Eingabefeld "Produktnamen" eingeben


Endress+Hauser Produkt Suche

Über den Produktnamen
Geben sie einen Produktnamen ein

4. Messgerät auswählen.
5. Auf den Reiter "Zubehör/Ersatzteile" wechseln

Allgemeine Informationen	Technische Information	Dokumente/ Software	Service	Zubehör/ Ersatzteile
--------------------------	------------------------	---------------------	---------	-----------------------------

▶ Zubehör
 ▼ Alle Ersatzteile
 ▶ Gehäuse/Gehäuse Zubehör
 ▶ Dichtung
 ▶ Abdeckung
 ▶ Klemmenmodul
 ▶ HF-Modul
 ▶ Elektronik
 ▶ Hilfsenergie
 ▶ Antennenmodul



Hinweis
Hier finden Sie eine Liste mit allem verfügbaren Zubehör und Ersatzteilen. Um sich Zubehör und Ersatzteile spezifisch zu Ihrem Produkt(en) anzeigen zu lassen, kontaktieren Sie uns bitte und fragen nach unserem Life Cycle Management Service.

◀ | 1 / 2 | ▶ | 🔍

6. Ersatzteile auswählen (benutzen Sie auch die Übersichtszeichnungen auf der rechten Bildschirmseite).

Geben Sie bei der Ersatzteilbestellung immer die Seriennummer an, die auf dem Typenschild angegeben ist an. Den Ersatzteilen liegt soweit notwendig eine Austauschanleitung bei.

9.7 Rücksendung

Folgende Maßnahmen müssen ergriffen werden, bevor Sie ein Messgerät an Endress+Hauser zurücksenden, z. B. für eine Reparatur oder Kalibrierung:

- Entfernen Sie alle anhaftenden Messstoffreste. Beachten Sie dabei besonders Dichtungsnuten und Ritzen, in denen Messstoffreste haften können. Dies ist besonders wichtig, wenn der Messstoff gesundheitsgefährdend ist, z. B. brennbar, giftig, ätzend, krebserregend, usw.
- Legen Sie dem Gerät in jedem Fall eine vollständig ausgefüllte "Erklärung zur Kontamination" bei (eine Kopiervorlage der "Erklärung zur Kontamination" befindet sich am Schluss dieser Betriebsanleitung). Nur dann ist es Endress+Hauser möglich, ein zurückgesandtes Gerät zu prüfen oder zu reparieren.
- Legen Sie der Rücksendung spezielle Handhabungsvorschriften bei, falls dies notwendig ist, z. B. ein Sicherheitsdatenblatt gemäß EN91/155/EWG.

Geben Sie außerdem an:

- Die chemischen und physikalischen Eigenschaften des Messstoffes
- Eine Beschreibung der Anwendung
- Eine Beschreibung des aufgetretenen Fehlers (ggf. den Fehlercode angeben)
- Betriebsdauer des Gerätes

9.8 Entsorgung

Bei der Entsorgung ist auf eine stoffliche Trennung und Verwertung der Gerätekomponten zu achten.

9.9 Softwarehistorie

Datum	Software-Version	Software-Änderungen	Dokumentation
09.2004	01.01.00	Original-Software. Bedienbar über: – ToF Tool ab Version 2.0 – HART-Communicator DXR375 mit Rev. 1, DD 1.	BA291F/00/DE/08.04
11.2005	01.04.00	<ul style="list-style-type: none"> ■ Funktion: Fensterung ■ Kommunikation: PROFIBUS PA Bedienbar über: – ToF Tool ab Version 4.2 – FieldCare ab Version 2.02.00 – HART-Communicator DXR375 mit Rev. 1, DD 1.	BA291F/00/DE/01.06
10.2006	01.05.00	Unterstützung für zusätzliche HF-Module integriert. <ul style="list-style-type: none"> ■ Kommunikation: FOUNDATION Fieldbus 	BA291F/00/DE/08.06 71030726

9.10 Kontaktadressen von Endress+Hauser

Kontaktadressen finden Sie auf unserer Homepage "www.endress.com/worldwide". Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ihre Endress+Hauser Niederlassung.

10 Technische Daten

10.1 Weitere technische Daten

10.1.1 Eingangskenngrößen

Messgröße	Die Messgröße ist der Abstand zwischen einem Referenzpunkt und einer reflektierenden Fläche (z. B. Messstoffoberfläche). Unter der Berücksichtigung der eingegebenen Tankhöhe wird der Füllstand rechnerisch ermittelt. Wahlweise kann der Füllstand mittels einer Linearisierung (32 Punkte) in andere Größen (Volumen, Masse) umgerechnet werden.
-----------	---

Arbeitsfrequenz	■ K-Band
-----------------	----------

Sendeleistung	Abstand	Mittlere Leistungsdichte in Strahlrichtung Messbereich = 70 m (230 ft)
	1 m (3,3 ft)	< 64 nW/cm ²
	5 m (16 ft)	< 2,5 nW/cm ²


10.1.2 Ausgangskenngrößen

Ausgangssignal	PROFIBUS PA
----------------	-------------

Signalkodierung	FSK ±0,5 mA über dem Stromsignal
-----------------	----------------------------------

Datenübertraagsrate	1200 Baud
---------------------	-----------

Galvanische Trennung	Ja (IO-Modul)
----------------------	---------------

Ausfallsignal	<p>Ausfallinformationen können über folgende Schnittstellen abgerufen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Lokale Anzeige: <ul style="list-style-type: none"> – Fehlersymbol (→  33) – Klartextanzeige ■ Stromausgang, Fehlverhalten wählbar (z. B. gemäß NAMUR Empfehlung NE43) ■ Digitale Schnittstelle
---------------	--

Linearisierung	Die Linearisierungsfunktion des Micropilot M erlaubt die Umrechnung des Messwertes in beliebige Längen- oder Volumeneinheiten. Linearisierungstabellen zur Volumenberechnung in zylindrischen Tanks sind vorprogrammiert. Beliebige andere Tabellen aus bis zu 32 Wertepaaren können manuell oder halbautomatisch eingegeben werden.
----------------	--

10.1.3 Messgenauigkeit

Referenzbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Temperatur = $+20\text{ °C} \pm 5\text{ °C}$ ($+68\text{ °F} \pm 41\text{ °F}$) ■ Druck = 1013 mbar abs. $\pm 20\text{ mbar}$ (15.19 psi $\pm 0.3\text{ psi}$) ■ Luftfeuchte = 65 % $\pm 20\text{ %}$ ■ Idealer Reflektor. ■ Keine größeren Störreflexionen innerhalb des Strahlkegels.
Messabweichung	<p>Typische Angaben unter Referenzbedingungen, beinhalten Linearität, Reproduzierbarkeit und Hysterese:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ bis 1 m (3.3 ft): $\pm 30\text{ mm}$ (1.18 in) ■ ab 1 m (3.3 ft): $\pm 15\text{ mm}$ (0.59 in) (oder 0,04% vom Messbereich; der grössere Wert gilt)
Auflösung	Digital: 1 mm (0.04 in) / 0,03 % des Messbereichs.
Reaktionszeit	Die Reaktionszeit hängt von der Parametrierung ab (min. 1 s). Bei schnellen Füllstandänderungen benötigt das Gerät die Reaktionszeit um den neuen Wert anzuzeigen.
Einfluss der Umgebungstemperatur	<p>Die Messungen sind durchgeführt gemäss EN61298-3:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ digitaler Ausgang PROFIBUS PA: <ul style="list-style-type: none"> – mittlerer T_K: 5 mm (0.2 in) /10 K, max. 15 mm (0.59 in) über den gesamten Temperaturbereich $-40\text{ °C} \dots +80\text{ °C}$ ($-40\text{ °F} \dots +176\text{ °F}$). ■ Stromausgang (zusätzlicher Fehler, bezogen auf die Spanne von 16 mA): <ul style="list-style-type: none"> – Nullpunkt (4 mA) mittlerer T_K: 0,03 %/10 K, max. 0,45 % über den gesamten Temperaturbereich $-40\text{ °C} \dots +80\text{ °C}$ ($-40\text{ °F} \dots +176\text{ °F}$). – Spanne (20 mA) mittlerer T_K: 0,09 %/10 K, max. 0,95 % über den gesamten Temperaturbereich $-40\text{ °C} \dots +80\text{ °C}$ ($-40\text{ °F} \dots +176\text{ °F}$).

10.1.4 Einsatzbedingungen: Umgebung

Umgebungstemperatur	Umgebungstemperatur des Messumformers: -40 °C...+80 °C (-40 °F...+176 °F) bzw. -50 °C...+80 °C (-58 °F...+176 °F). Bei $T_u < -20$ °C (-4 °F) und $T_u > +60$ °C (+140 °F) ist die Funktionalität der LCD-Anzeige eingeschränkt. Bei Betrieb im Freien mit starker Sonneneinstrahlung sollte eine Wetterschutzhaube vorgesehen werden.
Lagerungstemperatur	-40 °C...+80 °C (-40 °F...+176 °F) bzw. -50 °C...+80 °C (-58 °F...+176 °F).
Klimaklasse	DIN EN 60068-2-38 (Prüfung Z/AD)
Schwingungsfestigkeit	DIN EN 60068-2-64 / IEC 68-2-64: 20...2000 Hz, 1 (m/s ²) ² /Hz
Reinigung der Antenne	Applikationsbedingt können sich Verschmutzungen an der Antenne bilden. Senden und Empfangen der Mikrowellen werden dadurch evtl. eingeschränkt. Ab welchem Verschmutzungsgrad dieser Fehler auftritt, hängt zum einen vom Messstoff und zum anderen vom Reflexionsindex ab, der hauptsächlich durch die Dielektrizitätszahl ϵ_r bestimmt wird. Wenn der Messstoff zu Verschmutzungen und Ablagerungen neigt, ist eine regelmäßige Reinigung empfehlenswert (evtl. Spülluftanschluss). Beim Abspritzen oder mechanischer Reinigung ist unbedingt darauf zu achten, dass die Antenne nicht beschädigt wird. Werden Reinigungsmittel eingesetzt, ist auf Materialbeständigkeit zu achten! Die max. zulässige Flanschttemperaturen sollten nicht überschritten werden.
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	Elektromagnetische Verträglichkeit gemäß allen relevanten Anforderungen der EN61326-Serie und NAMUR-Empfehlung (NE21). Details sind aus der Konformitätserklärung ersichtlich. Abweichend während Störeinwirkung < 0,5 % der Spanne.

10.1.5 Einsatzbedingungen: Prozess

Prozesstemperaturbereich/ Prozessdruckgrenze	<p>Hinweis!</p> <p>Der angegebene Bereich kann durch die Auswahl des Prozessanschlusses reduziert werden. Der Nenndruck (PN), der auf den Flanschen angegeben ist, bezieht sich auf eine Bezugstemperatur von 20 °C (68 °F), für ASME-Flansche 100 °F. Beachten Sie die Druck-Temperaturabhängigkeit. Die bei höheren Temperaturen zugelassenen Druckwerte, entnehmen Sie bitte aus den Normen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ EN1092-1: Tab.18 Die Werkstoffe 1.4404 und 1.4435 sind in ihrer Festigkeit-Temperatur-Eigenschaft in der EN1092-1 Tab.18 unter 13E0 eingruppiert. Die chemische Zusammensetzung der beiden Werkstoffe kann identisch sein. ■ ASME B16.5a - 1998 Tab. 2-2.2 F316 ■ ASME B16.5a - 1998 Tab. 2.3.8 N10276 ■ JIS B 2220
---	--

Merkmal "20 Antenne:"			Dichtung	Temperatur	Druck ¹⁾	Mediumberührte Teile
Typ	Variante	Größe				
Horn	4 5 D E	80 mm (3") 100 mm (4") 80 mm (3") 100 mm (4")	FKM Viton GLT	-40 °C...+200 °C (-40 °F...+392 °F)	-1 bar...16 bar (-14.5 psi...232 psi)	PEEK, Dichtung, 316L/1.4404/1.4435
Parabol	G H	200 mm (8") 250 mm (10")	FKM Viton GLT	-40 °C...+200 °C (-40 °F...+392 °F)	-1 bar...16 bar (-14.5 psi...232 psi)	PTFE, Dichtung, 316L/1.4404/1.4435

↑ Bestellinformationen, → 6

1) Endress+Hauser UNI-Flansch: -1 bar...1 bar (-14.5 psi...+14.5 psi)

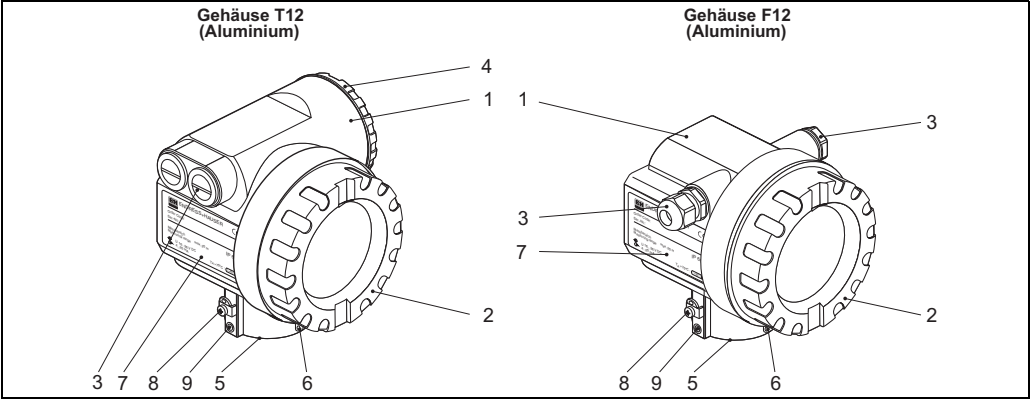
Optional Ausrichtvorrichtung: ±15°, Dichtung: FMK Viton GLT

Dielektrizitätszahl ■ im Freifeld: $\epsilon_r \geq 1,6$ (bei horizontalen, ebenen Mediumsoberflächen: $\epsilon_r \geq 1,4$)

10.1.6 Konstruktiver Aufbau

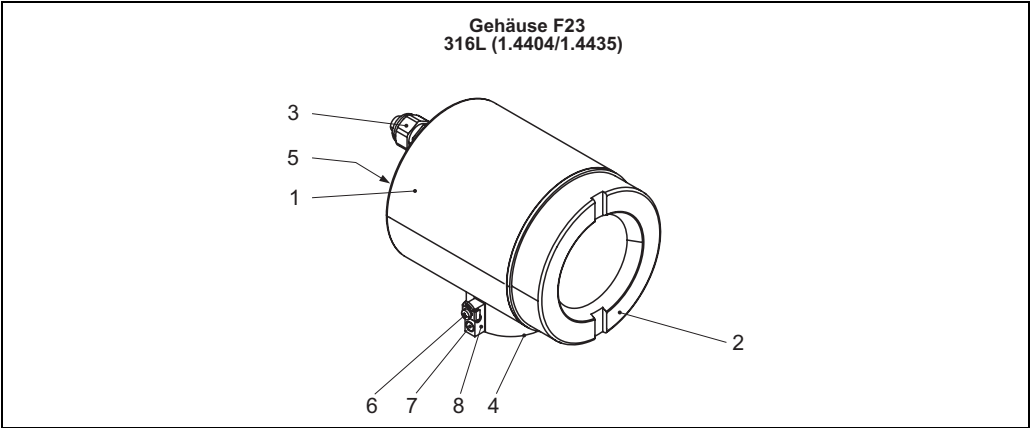
Gewicht ■ F12-/T12-Gehäuse: ca. 6 kg (13.32 lbs) + Flanschgewicht
 ■ F23-Gehäuse: ca. 9,4 kg (20.73 lbs) + Flanschgewicht

Werkstoffe *Werkstoffangaben T12 und F12-Gehäuse (seewasserbeständig, pulverbeschichtet)*
(nicht prozessberührt)



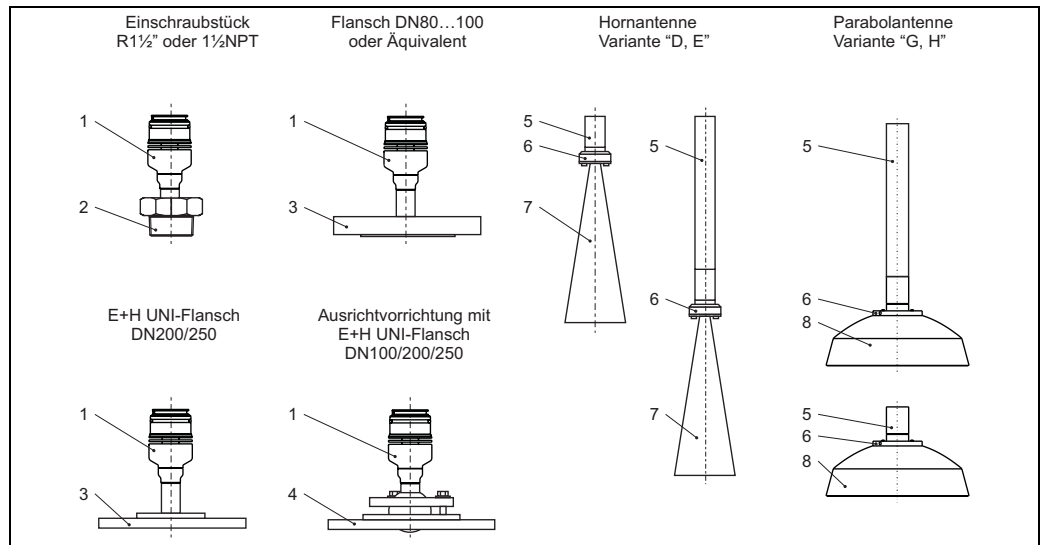
Pos.	Bauteil	Werkstoff	
1	Gehäuse T12 und F12	AlSi10Mg	
2	Deckel (Display)	AlSi10Mg	
	Dichtung	Fa. SHS: EPDM 70pW FKN	
	Sichtscheibe	ESG-K-Glas	
	Sichtscheibendichtung	Silikondichtungsmasse Gomastit 402	
3	Dichtung	Fa. SHS: EPDM 70 pW FKN	Trelleborg: EPDM E7502
	Kabelverschraubung	Polyamid (PA), CuZn vernickelt	
	Stopfen	PBT-GF30	1.0718 verzinkt
		PE	3.1655
	Adapter	316L (1.4435)	AlMgSiPb (eloxiert)
4	Deckel (Anschlussraum)	AlSi10Mg	
	Deckeldichtung	Fa. SHS: EPDM 70pW FKN	Trelleborg: EPDM E7502/E7515
	Kralle	Schraube: A4; Kralle: Ms vernickelt; Federring: A4	
5	Dichtring	Fa. SHS: EPDM 70pW FKN	Trelleborg: EPDM E7502/E7515
6	Sicherungsring für Anhängeschild	VA	
	Seil	VA	
	Crimphülse	Aluminium	
7	Typenschild	1.4301	
	Kerbnagel	A2	
8	Erdungsklemme:	Schraube: A2; Federring: A4; Klemmbügel: 1.4301 Bügel: 1.4310	
9	Schraube	A2-70	

Werkstoffangaben F23-Gehäuse (korrosionsbeständig)



L00-x12xxxx-16-00-00-de-001

Pos.	Bauteil	Werkstoff	
1	Gehäuse F23	Gehäusekörper: 1.4404; Sensorhals: 1.4435; Erdungsblock: 1.4435	
2	Deckel	1.4404	
	Deckeldichtung	Fa. SHS: EPDM 70pW FKN	
	Sichtscheibe	ESG-K-Glas	
	Sichtscheibendichtung	Silikondichtungsmasse Gomastit 402	
3	Dichtung	Fa. SHS: EPDM 70pW FKN	Trelleborg: EPDM E7502
	Kabelverschraubung	Polyamid (PA), CuZn vernickelt	
	Stopfen	PBT-GF30	1.0718 verzinkt
		PE	3.1655
	Adapter	316L (1.4435)	
4	Dichtring	Fa. SHS: EPDM 70pW FKN	Trelleborg: EPDM E7502
5	Typenschild	1.4301	
6	Erdungsklemme:	Schraube: A2; Federring: A4; Klemmbügel: 1.4301; Bügel: 1.4310	
7	Schraube	A2-70	
8	Sicherungsring für Anhängeschild	VA	
	Seil	VA	
	Crimphülse	Aluminium	

Werkstoffe
(prozessberührt)

Pos.	Bauteil	Werkstoff	
1	Adapter	316L (1.4404)	
	Stopfen	A4	316L (1.4404)
	Adapter (G → NPT)	316L (1.4404)	
	Dichtung	Viton	
2	Prozessanschluss	R1½": 316L (1.4404)	1½" NPT: 316L (1.4404/1.4435)
3	Flansch	316L (1.4404 / 1.4435)	
	Adapter	316L (1.4404)	
4	Flansch	316L (1.4404)	
	Kugel	316L (1.4404)	
	Schrauben	A2	
	Federring	1.4310	
	Klemmflansch	316L (1.4404)	
	Adapter	316L (1.4404)	
	Dichtung	Viton	
5	Rohr	316L (1.4404)	
6	Prozesstrennteile	316L (1.4404)	
	Adapter Horn/Parabol	316L (1.4404)	
7	Horn	316L (1.4404)	
	Schrauben	A4	
8	Parabolspiegel	316L (1.4404)	
	Schrauben	A4	

Flansch

Endress+Hauser liefert DIN/EN-Flansche in Edelstahl entsprechend AISI 316L (DIN/EN Werkstoffnummer 1.4404 oder 1.4435) aus. Die Werkstoffe 1.4404 und 1.4435 sind in ihrer Festigkeit-Temperatur-Eigenschaft in der EN1092-1 Tab. 18 unter 13E0 eingruppiert. Die chemische Zusammensetzung der beiden Werkstoffe kann identisch sein.

10.1.7 Zertifikate und Zulassungen

CE-Zeichen	Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der EG-Richtlinien. Endress+Hauser bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Gerätes mit der Anbringung des CE-Zeichens.
Funkzulassung	R&TTE, FCC
Externe Normen und Richtlinien	EN 60529 Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code). EN 61010 Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte. EN 61326-X EMV-Produktfamiliennorm für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte. NAMUR Interessengemeinschaft Automatisierungstechnik der Prozessindustrie.

Ex-Zulassung

Zuordnung der Sicherheitshinweise (XA) und Zertifikate (ZD) zum Gerät:

Merkmale		Variante	ZD021F	ZD029F	ZD028F	ZD170F	ZD169F	ZD168F	XA447E	XA446F	XA445F	XA345F	XA344F	XA343F	XA342F	XA315F	XA314F	XA313F	XA312F	XA233F
10 Zulassung:	Ex-freier Bereich	A																		
	ATEX II 1/2GD Ex ia IIC T6, Alu Blinddeckel	B													X				X	
	ATEX II 1/2G Ex ia IIC T6, ATEX II 1/3D	C													X				X	
	ATEX II 1/2D, Alu Blinddeckel	D										X				X				
	ATEX II 1/3D	E										X				X				
	ATEX II 3G Ex nA II T6	G																		X
	NEPSI Ex ia IIC T6	I							X		X									
	NEPSI Ex d(ia) IIC T6	J						X												
	TIIS Ex d (ia) IIC T3	L																		
	CSA General Purpose	N																		
	NEPSI DIP	Q								X										
	FM IS Cl.I,II,III Div.1 Gr.A-G, Zone 0, 1, 2	S	X	X			X													
	FM XP Cl.I,II,III Div.1 Gr.A-G, Zone 1, 2	T					X													
	CSA IS Cl.I,II,III Div.1 Gr.A-G, Zone 0, 1, 2	U	X			X														
	CSA XP Cl.I,II,III Div.1 Gr.A-G, Zone 1, 2	V			X															
	Sonderausführung	Y																		
	ATEX II 1/2G Ex ia IIC T6	1												X				X		
	ATEX II 1/2G Ex d (ia) IIC T6	4											X				X			
60 Ausgang; Bedienung:	4-20mA SIL HART, 4-zeilige Anzeige VU331 ¹⁾	A				X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	X
	4-20mA SIL HART, ohne Anzeige ²⁾	B				X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	X
	PROFIBUS PA, 4-zeilige Anzeige VU331 ¹⁾	C	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X					X
	PROFIBUS PA, ohne Anzeige ²⁾	D	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X					X
	FOUNDATION Fieldbus, 4-zeilige Anzeige ¹⁾	E	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X					X
	FOUNDATION Fieldbus, ohne Anzeige ²⁾	F	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X					X
	4-20mA SIL HART, Vorber. für FHX40	K				X	X			X	X					X		X	X	X
	PROFIBUS PA, Vorber. für FHX40	L	X	X	X					X	X	X	X	X	X					X
	FOUNDATION Fieldbus, Vorber. für FHX40	M	X	X	X					X	X	X	X	X	X					
	Sonderausführung	Y																		
70 Gehäuse:	F12 Alu, beschichtet IP65 NEMA4X	A	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	F23 316L IP65 NEMA4X	B	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	T12 Alu, beschichtet IP65 NEMA4X ³⁾	C				X	X		X		X	X				X	X			
	T12 Alu, beschichtet IP65 NEMA4X + OVP ^{3,4)}	D	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Sonderausführung	Y																		

1) Hüllkurvendarstellung vor Ort.

2) Via Kommunikation.

3) Getrennter Anschlussraum.

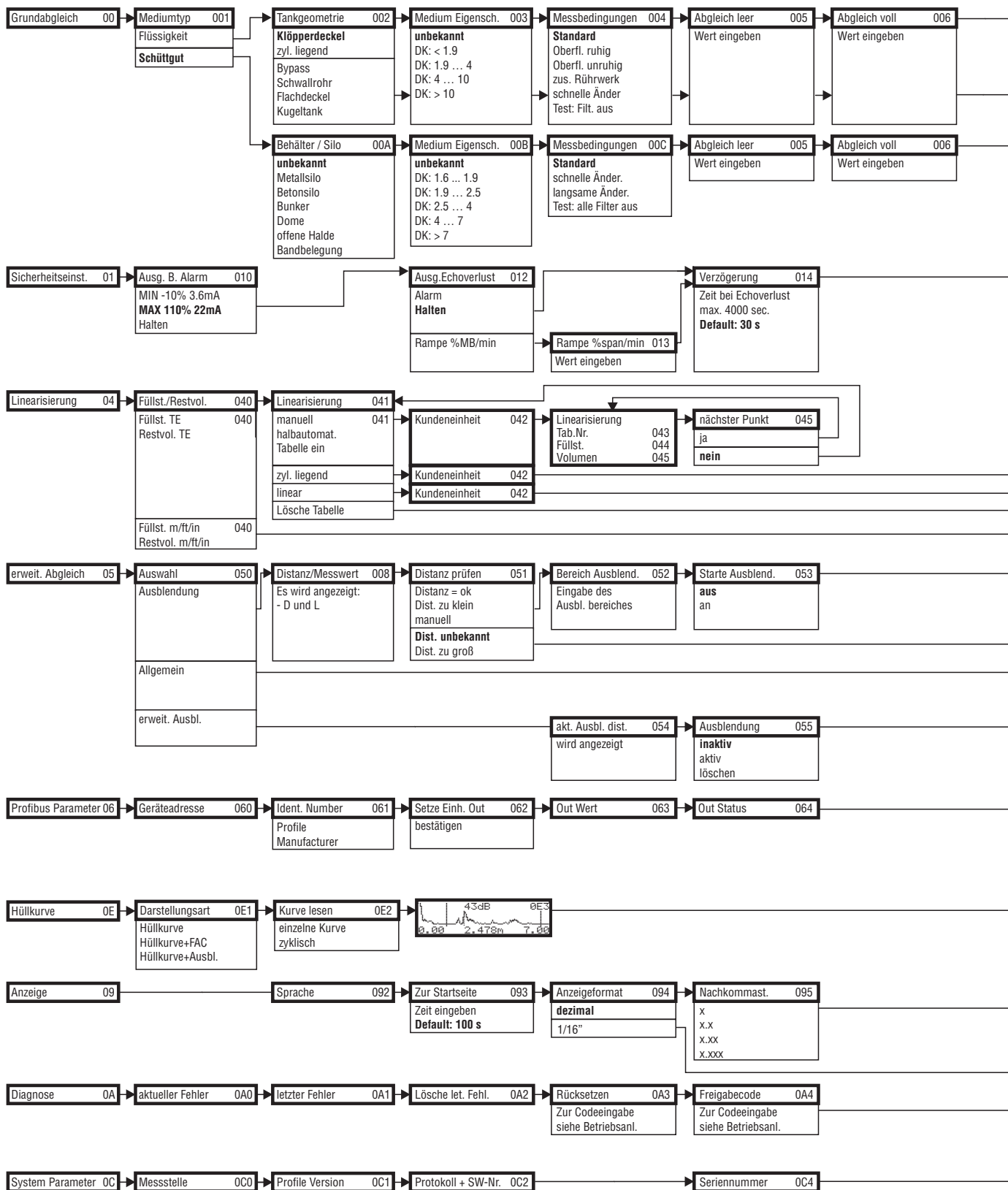
4) OVP = Überspannungsschutz.

10.1.8 Ergänzende Dokumentation

Ergänzende Dokumentation	<p>Diese ergänzende Dokumentation finden Sie auf unseren Produktseiten unter www.endress.com.</p> <ul style="list-style-type: none">■ Technische Information (TI390F/00/DE)■ Betriebsanleitung "Beschreibung der Gerätefunktionen" (BA291F/00/DE)■ Kurzanleitung (KA1016F/00/DE)
--------------------------	---

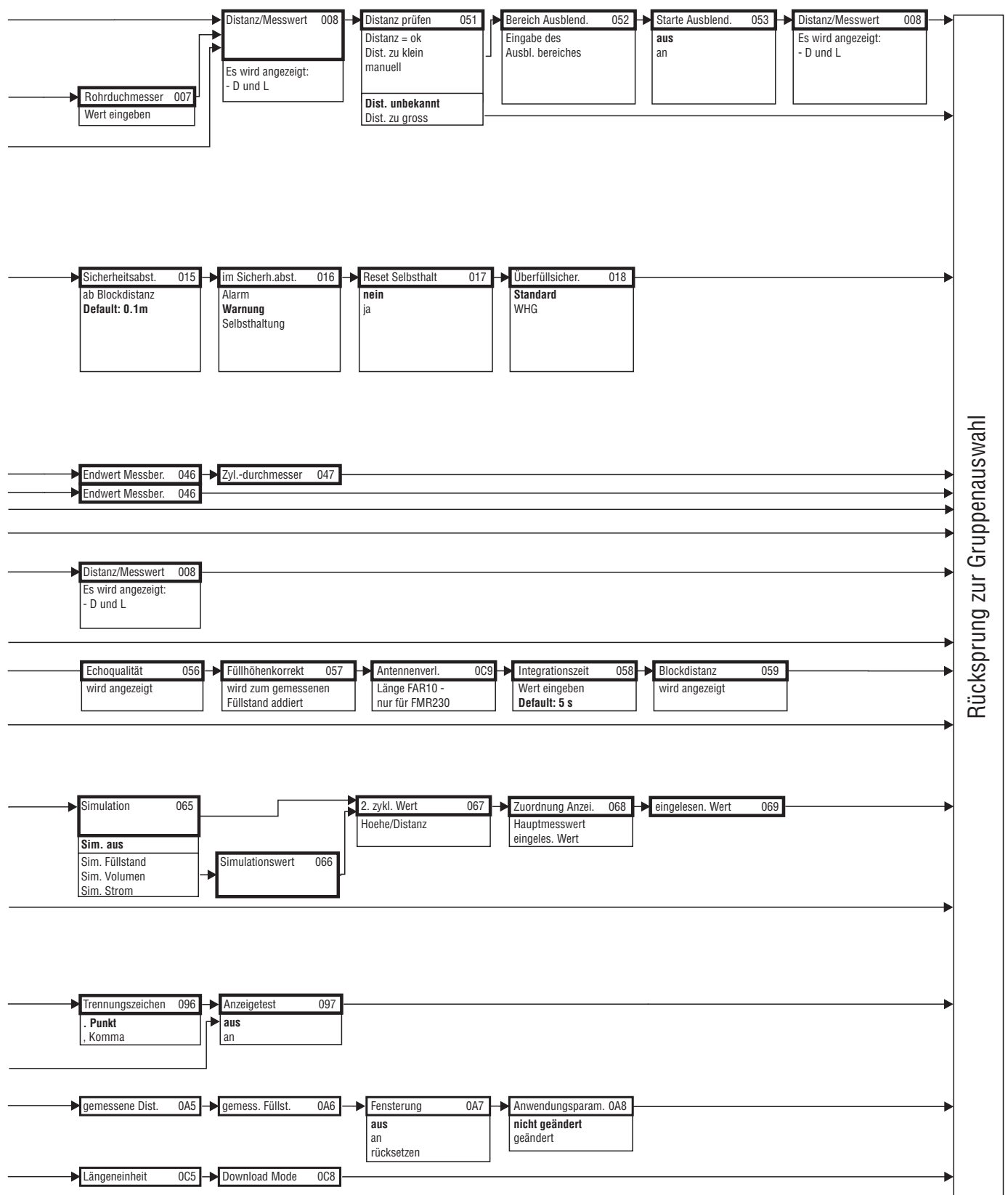
11 Anhang

11.1 Bedienmenü PROFIBUS PA



Hinweis! Die Default-Werte der jeweiligen Parameter sind durch Fettdruck gekennzeichnet.

L00-FMR250xx-19-00-01-de-037



11.2 Patente

Dieses Produkt ist durch mindestens eines der unten aufgeführten Patente geschützt.
Weitere Patente sind in Vorbereitung.

- US 5,387,918 \cong EP 0 535 196
- US 5,689,265 \cong EP 0 626 063
- US 5,659,321
- US 5,614,911 \cong EP 0 670 048
- US 5,594,449 \cong EP 0 676 037
- US 6,047,598
- US 5,880,698
- US 5,926,152
- US 5,969,666
- US 5,948,979
- US 6,054,946
- US 6,087,978
- US 6,014,100

Stichwortverzeichnis

A

Abgleich leer	54, 60, 69
Abgleich voll	54, 61, 69
Abstrahlwinkel	17
Alarm	37
Anschluss	28–29
Anwendungsfehler in Flüssigkeiten	80
Anwendungsfehler in Schüttgütern	82
Anzeige	32
Ausblendung	62–63
Ausrichtung	10, 65, 70, 84
Ausrichtvorrichtung	24
Außenreinigung	72
Austausch	72

B

Bedienmenüs	30–31
Bedienung	30, 34
Behälter / Silo	59, 69
Behältereinbauten	16
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Bypass	61

C

CE-Kennzeichen	9
----------------------	---

D

Dichtungen	72
Dielektrizitätskonstante	57, 59
Dielektrizitätszahl	19
Distanz	54, 62

E

Echoqualität	84–85
Einbau frei im Behälter	10, 20
Einbau in Schwallrohr	10
Einbaumaße	11
Entriegelung	35
Entsorgung	87
Erklärung zur Kontamination	87
Ersatzteile	86
Ex-Zulassung	95

F

Fehlermeldungen	37
Fehlersuchanleitung	77
FHX40	74–75
Freigabecode	34–35
Füllstand	54
Funktionen	31
Funktionsgruppen	31
Funkzulassung	94

G

Gehäuse drehen	10, 25
Gehäuse F12	26
Gehäuse F23	26

Gehäuse T12	27
Grundabgleich	54, 56, 68

H

Hüllkurve	65, 70
-----------------	--------

I

Inbetriebnahme	53
----------------------	----

K

Konformitätserklärung	9
-----------------------------	---

M

Mediengruppe	19, 59
Medium Eigensch.	57, 59
Mediumeigenschaften	69
Mediumtyp	56, 68
Menüstruktur	98
Messabweichung	89
Messbedingungen	58, 60
Messung in einem Kunststoffbehälter	17
Montage	10

O

Optimierung	84
-------------------	----

P

Produktübersicht	7
PROFIBUS PA	38
Projektionierungshinweise	16

R

Reparatur	72
Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten	72
Reset	36
Rohrdurchmesser	61
Rücksendung	87

S

Schutzart	29
Schwallrohr	61
Service-Interface FXA291	73
Sicherheitsabstand	54
Sicherheitshinweise	4
Sicherheitszeichen und -symbole	5
Softwarehistorie	87
Spülluftanschluss	24
Störhoausblendung	63, 70
Störechos	62, 84
Störungsbehebung	77
Systemfehlermeldungen	78

T

Tankgeometrie	57–58
Tastenbelegung	33
Technische Daten	88
Typenschild	6

V	
Verdrahtung	26
Verriegelung	34
W	
Warnung.....	37
Wartung	72
Wetterschutzhaube	73
Z	
Zubehör	73

Declaration of Hazardous Material and De-Contamination *Erklärung zur Kontamination und Reinigung*

RA No.

Please reference the Return Authorization Number (RA#), obtained from Endress+Hauser, on all paperwork and mark the RA# clearly on the outside of the box. If this procedure is not followed, it may result in the refusal of the package at our facility.

Bitte geben Sie die von E+H mitgeteilte Rücklieferungsnummer (RA#) auf allen Lieferpapieren an und vermerken Sie diese auch außen auf der Verpackung. Nichtbeachtung dieser Anweisung führt zur Ablehnung ihrer Lieferung.

Because of legal regulations and for the safety of our employees and operating equipment, we need the "Declaration of Hazardous Material and De-Contamination", with your signature, before your order can be handled. Please make absolutely sure to attach it to the outside of the packaging.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und zum Schutz unserer Mitarbeiter und Betriebseinrichtungen, benötigen wir die unterschriebene "Erklärung zur Kontamination und Reinigung", bevor Ihr Auftrag bearbeitet werden kann. Bringen Sie diese unbedingt außen an der Verpackung an.

Type of instrument / sensor

Geräte-/Sensortyp _____

Serial number

Seriennummer _____

☐ **Used as SIL device in a Safety Instrumented System / Einsatz als SIL Gerät in Schutzeinrichtungen**

Process data / Prozessdaten

Temperature / Temperatur _____ [°F] _____ [°C]

Pressure / Druck _____ [psi] _____ [Pa]

Conductivity / Leitfähigkeit _____ [µS/cm]

Viscosity / Viskosität _____ [cp] _____ [mm²/s]

Medium and warnings

Warnhinweise zum Medium



	Medium / concentration Medium / Konzentration	Identification CAS No.	flammable entzündlich	toxic giftig	corrosive ätzend	harmful/ irritant gesundheitsschädlich/ reizend	other * sonstiges*	harmless unbedenklich
Process medium Medium im Prozess								
Medium for process cleaning Medium zur Prozessreinigung								
Returned part cleaned with Medium zur Endreinigung								

* explosive; oxidising; dangerous for the environment; biological risk; radioactive

* explosiv; brandfördernd; umweltgefährlich; biogefährlich; radioaktiv

Please tick should one of the above be applicable, include safety data sheet and, if necessary, special handling instructions.

Zutreffendes ankreuzen; trifft einer der Warnhinweise zu, Sicherheitsdatenblatt und ggf. spezielle Handhabungsvorschriften beilegen.

Description of failure / Fehlerbeschreibung _____

Company data / Angaben zum Absender

Company / Firma _____	Phone number of contact person / Telefon-Nr. Ansprechpartner: _____
Address / Adresse _____	Fax / E-Mail _____
_____	Your order No. / Ihre Auftragsnr. _____

"We hereby certify that this declaration is filled out truthfully and completely to the best of our knowledge. We further certify that the returned parts have been carefully cleaned. To the best of our knowledge they are free of any residues in dangerous quantities."

"Wir bestätigen, die vorliegende Erklärung nach unserem besten Wissen wahrheitsgetreu und vollständig ausgefüllt zu haben. Wir bestätigen weiter, dass die zurückgesandten Teile sorgfältig gereinigt wurden und nach unserem besten Wissen frei von Rückständen in gefahrbringender Menge sind."

(place, date / Ort, Datum)

Name, dept./Abt. (please print / bitte Druckschrift)

Signature / Unterschrift

www.endress.com/worldwide

Endress+Hauser 
People for Process Automation
